

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
Tsd Euro	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020	Erläuterungen
Umsatzerlöse	4.400.508	3.583.790	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	166.720	151.696	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	4.233.788	3.432.094	1
Bestandsveränderungen	27.829	5.483	2
Aktivierete Eigenleistungen	23.216	22.167	3
Sonstige betriebliche Erträge	1.330.146	206.344	4
Materialaufwand	3.320.010	2.506.252	5
Personalaufwand	487.301	456.423	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.100.158	291.021	7
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	8.465	11.666	
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	36.167	21.504	8
Sonstiges Beteiligungsergebnis	- 1.644	2.563	8
EBITDA	733.568	424.793	
Abschreibungen	203.900	206.997	9
EBITA	529.668	217.796	
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	-	8.302	
EBIT	529.668	209.494	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	255.415	- 19.768	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	274.253	229.262	
Finanzerträge	13.614	12.324	10
Finanzaufwendungen	53.957	60.676	11
EBT	489.325	161.142	
Ertragsteuern	144.293	46.950	12
Jahresüberschuss	345.032	114.192	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	146.255	20.291	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Jahresüberschuss nach Fremddanteilen)	198.777	93.901	13
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	3,02	1,42	

Gesamtergebnisrechnung

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		
Tsd Euro	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020
Jahresüberschuss	345.032	114.192
Cashflow Hedges	- 44.903	- 14.254
Kosten der Absicherung	310	310
Währungsumrechnungsdifferenz	12.022	- 10.030
Umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	- 369	- 366
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	- 32.940	- 24.340
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	5.750	3.318
Nicht umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	- 360	- 18.217
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	5.390	- 14.899
Gesamtergebnis	317.482	74.953
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	173.755	15.196
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	143.727	59.757

Bilanz

Bilanz			
Tsd Euro	30.9.2021	30.9.2020	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	287.663	283.964	14
Sachanlagen	2.888.292	2.726.545	15
Nutzungsrechte	154.823	149.144	16
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.451	2.424	17
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	201.498	192.331	18, 19
Übrige Finanzanlagen	70.647	77.735	21
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.259.662	101.914	22
Aktive latente Steuern	103.869	30.344	33
	4.968.905	3.564.401	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	210.880	198.740	23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	376.015	332.939	24
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.965.545	563.602	22
Ertragsteuerforderungen	30.136	28.465	25
Flüssige Mittel	1.258.177	343.175	26
	9.840.753	1.466.921	
	14.809.658	5.031.322	
Passiva			
Eigenkapital			
			27
Grundkapital	168.721	168.721	
Kapitalrücklage	455.241	455.241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	929.166	803.101	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	- 161.911	- 107.925	
Kapital von MVV	1.391.217	1.319.138	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	367.407	215.162	
	1.758.624	1.534.300	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	202.577	208.419	28, 29
Finanzschulden	1.609.170	1.553.168	30
Andere Verbindlichkeiten	1.286.937	290.146	31
Passive latente Steuern	274.447	140.200	33
	3.373.131	2.191.933	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	174.289	127.903	28, 29
Steuerrückstellungen	1.795	1.259	28
Finanzschulden	277.106	163.523	30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383.286	336.752	32
Andere Verbindlichkeiten	8.805.416	649.247	31
Ertragsteuerverbindlichkeiten	36.011	26.405	33
	9.677.903	1.305.089	
	14.809.658	5.031.322	

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital						Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Kapital von MVV		
Tsd Euro										
Stand zum 1.10.2019	168.721	455.241	768.308	20.823	- 25.982	- 67.395	1.319.716	215.551	1.535.267	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 10.113	- 8.185	- 15.846	- 34.144	- 5.095	- 39.239	
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-	-	93.901	-	-	-	93.901	20.291	114.192	
Gesamtes Jahresergebnis	-	-	93.901	- 10.113	- 8.185	- 15.846	59.757	15.196	74.953	
Dividendenausschüttung	-	-	- 59.316	-	-	-	- 59.316	- 15.640	- 74.956	
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	151	-	-	-	151	125	276	
Veränderung Konsolidierungskreis/Anteilsveränderungen	-	-	57	- 1.227	-	-	- 1.170	- 70	- 1.240	
Stand zum 30.9.2020	168.721	455.241	803.101	9.483	- 34.167	- 83.241	1.319.138	215.162	1.534.300	
Stand zum 1.10.2020	168.721	455.241	803.101	9.483	- 34.167	- 83.241	1.319.138	215.162	1.534.300	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	11.316	- 70.783	4.417	- 55.050	27.500	- 27.550	
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-	-	198.777	-	-	-	198.777	146.255	345.032	
Gesamtes Jahresergebnis	-	-	198.777	11.316	- 70.783	4.417	143.727	173.755	317.482	
Dividendenausschüttung	-	-	- 62.611	-	-	-	- 62.611	- 18.477	- 81.088	
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Veränderung Konsolidierungskreis/Anteilsveränderungen	-	-	- 10.101	-	1.064	-	- 9.037	- 3.033	- 12.070	
Stand zum 30.9.2021	168.721	455.241	929.166	20.799	- 103.886	- 78.824	1.391.217	367.407	1.758.624	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung¹		
Tsd Euro	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	489.325	161.142
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	203.900	206.901
Finanzergebnis	40.344	48.352
Erhaltene Zinsen	6.770	6.557
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 5.065	- 432
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 263.377	30.114
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 4.783	110
Cashflow vor Working Capital und Steuern	467.114	452.744
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 82.228	- 37.926
Veränderung der sonstigen Passivposten	833.345	66.069
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	41.968	- 29.870
Gezahlte Ertragsteuern	- 56.968	- 68.249
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.203.231	382.768
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 284.769	- 290.483
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	13.048	23.124
Einzahlungen aus Zuschüssen	10.155	11.218
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	2.052	5.664
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 4.702	- 3.861
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	- 12.627	- 24.011
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 276.843	- 278.349
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	463.286	299.150
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 343.075	- 291.820
Gezahlte Dividende	- 62.611	- 59.316
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	- 18.477	- 15.640
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	- 8.575	279
Gezahlte Zinsen	- 48.665	- 45.020
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 18.117	- 112.367
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	908.271	- 7.948
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	6.731	- 6.441
Finanzmittelbestand zum 1.10.2020 (bzw. 2019)	343.175	357.564
Finanzmittelbestand zum 30.9.2021 (bzw. 2020)	1.258.177	343.175
davon Finanzmittelbestand zum 30.9.2021 (bzw. 2020) mit Verfügungsbeschränkung	226	534

¹ Siehe weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung unter Textziffer 37

Kapitalflussrechnung

Cashflow – aggregierte Darstellung		
Tsd Euro	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020
Finanzmittelbestand zum 1.10.2020 (bzw. 2019)	343.175	357.564
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.203.231	382.768
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 276.843	- 278.349
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 18.117	- 112.367
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	6.731	- 6.441
Finanzmittelbestand zum 30.9.2021 (bzw. 2020)	1.258.177	343.175

Erläuterungen zum Konzernabschluss 2021 von MVV

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland (Amtsgericht Mannheim HRB 1789). Die Geschäftsanschrift lautet: Luisenring 49, 68159 Mannheim. Sie ist Muttergesellschaft des MVV-Konzerns, der als Energieerzeuger, -verteiler und -dienstleister tätig ist; die Steuerung erfolgt mit den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Versorgungssicherheit, Strategische Beteiligungen sowie Sonstiges.

Allgemeine Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss von MVV wurde in Übereinstimmung mit § 315e Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Der Konzernabschluss entspricht daher vollumfänglich den vom IASB und IFRS IC veröffentlichten IFRS und IFRIC, soweit diese bis zum Ende der Berichtsperiode von der Europäischen Union übernommen wurden und bis zum 30. September 2021 verpflichtend anzuwenden waren.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der MVV Energie AG aufgestellt und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 (1. Oktober 2020 bis 30. September 2021). Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders dargestellt, in Tausend Euro (Tsd Euro) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst und in den Erläuterungen zum Konzernabschluss gesondert aufgeführt und erläutert.

Für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts ist der Vorstand der MVV Energie AG verantwortlich. Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht am 9. November 2021 aufgestellt und anschließend dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2021 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Diese Standards und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf MVV:

Neu angewendete Standards und Interpretationen

	Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse - Definition eines Geschäftsbetriebs	21.4.2020	1.1.2020

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Das IASB und das IFRS IC haben Standards und Interpretationen veröffentlicht, die für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und die nicht freiwillig vorzeitig angewendet worden sind. Bei allen in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführten Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf MVV erwartet:

Geänderte Standards und Interpretationen

	Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
IAS 16 Sachanlagen - Erlöse vor beabsichtigter Nutzung	2.6.2021	1.1.2022

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf der Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 30. September 2021 aufgestellt.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert, das heißt sobald der Konzern die Beherrschung erlangt. Dementsprechend endet die Einbeziehung in den Konzernabschluss, wenn die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anteile, die nicht beherrschende Gesellschafter am Ergebnis und am Reinvermögen vollkonsolidierter Tochterunternehmen halten, sind nicht dem Konzern zuzurechnen. In der Konzernbilanz erfolgt der Ausweis innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom Eigenkapital, das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt. Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert in den Konzernabschluss von MVV einbezogen werden, werden unter den sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz ausgewiesen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der At-Equity-Methode konsolidiert.

Anteile an Unternehmen, für die kein Einbezug im Rahmen der Vollkonsolidierung oder nach der At-Equity-Methode erfolgt, werden gemäß IFRS 9 bilanziert.

Die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander aufgerechnet. Wesentliche Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Konsolidierungskreis und Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss von MVV sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Außerdem werden in den Konzernabschluss Tochterunternehmen einbezogen, bei denen – unabhängig von der Stimmrechtsmehrheit – vertragliche Regelungen zur Beherrschung durch MVV führen.

Konsolidierungskreis		
	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen
1.10.2020	155	36
Zugänge	9	3
Abgänge	31	4
30.9.2021	133	35

Zum 14. Dezember 2020 wurden durch die MVV RHE GmbH, Mannheim, eine vollkonsolidierte Gesellschaft im MVV Konzern, die restlichen 50 % an der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN), Mannheim, erworben. Dies führte zu der Vollkonsolidierung der FRN, die bisher als Gemeinschaftsunternehmen nach der At-Equity-Methode bilanziert wurde. FRN stellt Transportleitungen bereit, um Belieferungen von Kunden im Raum Heidelberg und Schwetzingen mit Fernwärme sicherstellen zu können. Da die erworbene Fernwärmeleitung der Gesellschaft und der Gesellschaftszweck keinen eigenständigen Geschäftsbetrieb begründen, entsteht bei dem Erwerb kein Geschäfts- oder Firmenwert.

Zum 18. Juni 2021 wurden durch die MVV Alpha drei GmbH, Mannheim, eine vollkonsolidierte Gesellschaft im MVV Konzern, die restlichen 25 % der Anteile an Zschau GmbH, Mannheim, erworben. Davor wurde Zschau GmbH als Gemeinschaftsunternehmen nach der At-Equity-Methode bilanziert. Der Erwerb der restlichen Anteile an der Gesellschaft führte zu Beherrschung und somit Vollkonsolidierung im MVV Konzern. Zschau GmbH erbringt nachhaltige dezentrale Infrastruktur-, Installations- und sonstige technische Dienstleistungen in den Gewerken Kabelanschlüsse, Wärme, Elektroinstallation, Photovoltaik und Speicher, Elektromobilität, Kälte, Heizung und Sanitär. Damit trägt die Gesellschaft zur Erweiterung der Marktpositionierung bei. Bestehende Aktivitäten wurden übernommen und begründen den Goodwill.

Die zum Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der Zschau GmbH beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Der gesamte Kaufpreis in Höhe von 2.026 Tsd Euro entspricht der Summe aus dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Nettovermögens und dem Geschäfts- oder Firmenwert. Der Anteil für den restlichen Anteilserwerb im 4. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres beträgt dabei 1.026 Tsd Euro und wurde als Barmittel gezahlt.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden	
	Zschau GmbH, Mannheim
	Bei Erwerb angesetzt
Tsd Euro	
Immaterielle Vermögenswerte	161
Sachanlagen	74
Nutzungsrechte	16
Übrige Finanzanlagen	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	342
Vorräte	187
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	251
Flüssige Mittel	277
Aktive latente Steuern	5
Rückstellungen	415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260
Finanzschulden	3.222
Sonstige Verbindlichkeiten	261
Passive latente Steuern	53
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	- 2.886
Erworbener Anteil am Nettovermögen	- 2.886
Geschäfts- oder Firmenwert	4.912

Seit der Vollkonsolidierung hat Zschau GmbH 1.127 Tsd Euro zum Umsatz und -372 Tsd Euro zum Ergebnis beigetragen.

Zu den Zugängen bei den vollkonsolidierten Unternehmen zählen zusätzlich im Wesentlichen Zugänge aufgrund des Statuswechsels von sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz von Projektgesellschaften in dem Teilkonzern Juwi.

Die Abgänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen beziehen sich mehrheitlich auf Verschmelzungen von Windkraft- und Biogasgesellschaften sowie auf Verkäufe von Projektgesellschaften in dem Teilkonzern Juwi.

Die Veränderungen bei den At-Equity-bilanzierten Unternehmen betreffen im Wesentlichen Zugänge von Projektgesellschaften in dem Teilkonzern Juwi aufgrund des Statuswechsels von sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz. Weitere Veränderungen betreffen die Gründung der Smart City Mannheim GmbH, Mannheim und den Verkauf der Naunhofer Transportgesellschaft mbH, Parthenstein-

Großsteinberg. Es wurden die restlichen Anteile an der luminatis S.a.r.l., Luxemburg und indirekt an ihrer Tochtergesellschaft, luminatis Deutschland GmbH, Landau erworben, was zu einem Statuswechsel von At-Equity bilanzierten Unternehmen zu sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz führte.

Währungsumrechnung

Transaktionen in fremder Währung werden zu dem Kassakurs erfasst, an dem die einbezogenen Gesellschaften das Geschäft tätigen. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung erfolgt an jedem Bilanzstichtag die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Die Differenzen bei der Währungsumrechnung werden entsprechend ihrer Zuordnung entweder im operativen Ergebnis oder im Finanzergebnis ausgewiesen.

Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung auf Grundlage der modifizierten Stichtagsmethode in Euro, der Berichtswährung des Konzerns, umgerechnet. MVV legt für jedes seiner Unternehmen die funktionale Währung fest. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden von der jeweiligen Landeswährung in Euro erfolgt zu Stichtagskursen, das heißt zu den Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag. Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Treten Währungsdifferenzen aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf, werden diese erfolgsneutral im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung unter dem kumulierten erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende wesentliche Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währungsumrechnung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2021	30.9.2020	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	25,495	27,233	25,969	26,182
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,861	0,912	0,874	0,879
US-Dollar, Vereinigte Staaten (USD)	1,158	1,171	1,195	1,121
Rand, Südafrika (ZAR)	17,563	19,709	17,731	18,184

Quelle: Europäische Zentralbank

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, sofern IFRS 9 beziehungsweise der jeweils relevante Standard für bestimmte Vermögenswerte und Schulden sowie für derivative Finanzinstrumente keine Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten fordern, die verlässlich ermittelbar ist. Bei langfristigen Forderungen und Schulden erfolgt der Erstansatz mit dem Barwert. Vermögenswerte und Schulden werden saldiert, wenn die Voraussetzungen dafür vorliegen. Aufwendungen und Erträge, die aus Vermögenswerten und Schulden abgeleitet werden, werden – in Abhängigkeit vom jeweiligen Bilanzposten – im Betriebs- oder Finanzergebnis erfasst; gegebenenfalls erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung. Wenn die internationalen Rechnungslegungsvorschriften es erfordern, erfolgt eine direkte Erfassung im Eigenkapital und eine gesonderte Erläuterung im Eigenkapitalspiegel.

Im Folgenden werden die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses von MVV angewendet wurden.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte wurden größtenteils entgeltlich erworben und sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten – eventuell vermindert um erhaltene Zuschüsse – angesetzt. Sie werden ihrem Nutzungsverlauf entsprechend um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde, die sich an wirtschaftlichen Aspekten oder vertraglichen Konditionen orientieren:

Nutzungsdauer in Jahren	
Konzessionen	2 – 50
Gewerbliche Schutzrechte und Patente	1 – 25
Kundenverträge und Kundenlisten	1 – 23
Software und Softwarelizenzen	1 – 40
sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 – 40

Mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten bestehen keine immateriellen Vermögenswerte, deren Nutzungsdauer als unbestimmbar eingeschätzt wurde. Wenn bei MVV CO₂-Emissionszertifikate mit einer Haltedauer von über einem Jahr zugekauft werden, werden diese als immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Unentgeltlich zugeteilte Rechte werden mit 0 Euro bewertet. Da die CO₂-Emissionszertifikate nicht abnutzbare Vermögenswerte darstellen, werden diese nicht planmäßig abgeschrieben, sondern nur um eventuelle Wertminderungen gemäß IAS 36 gemindert.

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich ratierlicher Abschreibungen für den Werteverzehr der Anlagen. Bei selbstgestellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessenen direkt zurechenbaren Gemeinkosten ermittelt. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn sie unmittelbar dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können. Dies erfolgt, sobald dieser Vermögenswert nach einem längeren Zeitraum in den beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand versetzt wird. Während der Phase der Inbetriebnahme wird der Saldo aus den angefallenen Aufwendungen und Erträgen aktiviert. Sind die Erträge höher als die angefallenen Kosten, werden sie erfolgswirksam vereinnahmt. Sie reduzieren nicht die aktivierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögenswerten werden um erhaltene öffentliche Zuschüsse (Investitionszuschüsse) gekürzt. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn es hinreichend sicher ist, dass sie gewährt werden und die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind. Es liegen ausschließlich vermögenswertbezogene Zuwendungen vor; sie werden im Anlagespiegel offen von den Investitionen abgesetzt.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden gemäß dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf linear abgeschrieben. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt zeitannteilig. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer in Jahren	
Gebäude	5 – 100
Technische Anlagen und Maschinen	2 – 55
Leitungsnetze	2 – 69
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 40

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die Bewertung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Marktwerte werden regelmäßig im Rahmen des Werthaltigkeitstests durch unabhängige Gutachten ermittelt. Hierbei handelt es sich nicht um beobachtbare Marktpreise, daher ist die Bewertung gemäß der Bewertungshierarchie des IFRS 13 der Stufe 3 zuzuordnen.

Prüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien

An jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien auf Anhaltspunkte überprüft, die auf eine Wertminderung hindeuten. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird ein Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) nach IAS 36 durchgeführt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dies gilt ebenso, wenn sich die Umstände ändern oder sich Sachverhalte ergeben, die darauf hinweisen.

Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts über seinem erzielbaren Betrag, also über dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert, liegt, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des erzielbaren Betrags wider. Die erzielbaren Beträge sind für jeden Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, der Vermögenswert erzeugt keine weitestgehend unabhängigen Cashflows. In diesem Fall ist der Betrag anzusetzen, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde. Die Zeit- und Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden anhand von Cashflow-Planungen ermittelt, die von den Management- und Aufsichtsorganen der MVV Energie AG genehmigt wurden. Grundlage der Cashflow-Planungen sind Erfahrungen und Ergebnisse vergangener Geschäftsjahre sowie Erwartungen über zukünftige Marktentwicklungen. Sie basieren auf der erwarteten Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten, die aus volks- und finanzwirtschaftlichen Studien abgeleitet werden. Die Schlüsselannahmen der Planung sind die Prämissen zur Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohöl, Erdgas und Kohle, die Strom- und Gaspreise auf den Großhandels- und Endverbrauchermärkten sowie die Entwicklung der Marktanteile und die jeweiligen regulatorischen Rahmenbedingungen.

Die Cashflow-Planungen umfassen einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre werden die Ergebnisse fortgeschrieben, ausgehend vom letzten Jahr des Detailplanungszeitraums. Hierbei werden die aktuellen geschätzten Wachstumsraten verwendet. Die Wachstumsraten entsprechen den langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der Märkte, auf welchen die Unternehmen tätig sind. Sie stimmen mit den Markterwartungen überein, die aus externen Informationsquellen zu entnehmen sind. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Wenn die Gründe einer historischen Wertminderung wegfallen und der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert bei einem Wertminderungstest überschreitet, wird eine Wertaufholung erfasst. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert in den folgenden Perioden übersteigt.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten werden keine Zuschreibungen vorgenommen. Übersteigt der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert abgeschrieben. Ein Abwertungsbedarf, der darüber hinausgeht, wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit berücksichtigt. Es erfolgt jedoch keine Abstockung unter den Zeitwert der jeweiligen Vermögenswerte.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte umfassen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie die Steuerforderungen.

Diese werden mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Erstbewertung erfolgt zum Erfüllungstag. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am eingetretenen Ausfallrisiko. Forderungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Verträgen mit Kunden. Diese werden angesetzt, wenn Güter geliefert und/oder Dienstleistungen erbracht wurden. Sofern Gegenleistungen von anderen Bedingungen, als dem Zeitablauf abhängig sind, wird ein Vertragsvermögenswert als sonstiger Vermögenswert aktiviert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten einen Abgrenzungsbetrag für Energie- und Wasserverkäufe, die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesen oder abgerechnet waren. Abschlags-

zahlungen, die auf Basis der jährlichen Verbrauchsabrechnung geleistet werden, sind bei den Forderungen gekürzt.

Am Bilanzstichtag bestehende Ausfallrisiken sind durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen werden ausgebucht, sobald sie als uneinbringlich gelten. Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen im Wesentlichen den jeweiligen Zeitwerten.

CO₂-Emissionszertifikate mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, die von MVV zugekauft oder getauscht werden müssen, werden als sonstige Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Unentgeltlich zugeteilte Rechte werden mit 0 Euro bewertet.

Vorräte

Die Vorräte betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beziehungsweise unfertige und fertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Projektrechte, die hierauf geleisteten Anzahlungen und den Handelsbestand Commodity. Sie sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die Projektrechte umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten. Sie setzen sich zusammen aus den direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie – auf Basis einer Normalauslastung – den angemessenen Teilen der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Risiken aus einer geminderten Verwertbarkeit werden durch angemessene Abschläge reduziert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden

Langfristige Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist, werden als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, werden als „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ gesondert ausgewiesen.

Vorausgesetzt, dass die jeweils besonderen Standards nicht anzuwenden sind, werden zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wenn sich aus einem anderen Standard nichts anderes ergibt, werden sie mit ihrem Zeitwert bewertet, der um voraussichtliche Veräußerungskosten vermindert ist, sofern dieser niedriger als der Buchwert ist. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung bestimmter langfristiger Vermögenswerte sowie von Veräußerungsgruppen werden bis zur endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Eventuelle Verluste aus der Bewertung von aufgegebenen Geschäftsbereichen mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten werden als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gebildet, wenn zwischen den Steuerbilanzen und den IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften temporäre Differenzen bestehen. Diese entstehen aufgrund der steuerlichen Bewertung der Vermögenswerte und Schulden einerseits und der externen Rechnungslegung gemäß IFRS andererseits sowie aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf Steuerminderungsansprüche berücksichtigt, die sich in den Folgejahren aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Eine Aktivierung erfolgt, wenn die Nutzbarkeit dieser Verlustvorträge aufgrund von Planungen über einen Prognosezeitraum von maximal fünf Jahren hinweg gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Zeitpunkt der Realisation in den einzelnen Organisationseinheiten gelten beziehungsweise erwartet werden. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Sie werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Rückstellungen für eine Vielzahl gleichartiger Ereignisse werden mit dem Erwartungswert der möglichen Ergebnisse bilanziert.

Alle langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die langfristigen Rückstellungen werden diskontiert.

Leasing

Für Leasingverträge wird auf der Seite des Leasingnehmers das Nutzungsrechtsmodell (right-of-use model) angewendet. Die Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Eine Ausnahme stellen Verträge mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, dar. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen dürfen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst werden. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden, impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers.

Die Leasingverbindlichkeiten beziehen sich auf Gebäude, verschiedene technische Anlagen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und beinhalten den Barwert folgender am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteter Zahlungen für das Recht auf deren Nutzung:

- Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize
- Variable Leasingzahlungen, die an einen Index- oder Zinssatz gekoppelt sind
- Erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers
- Der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragsbestandteile und -konditionen bieten dem Konzern eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden durch das Management sämtliche Umstände und Begebenheiten berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung beziehungsweise Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Leasingverträge aus Operating-Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern der Leasinggeber ist, werden erfolgswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Bei den Finance-Leasingverhältnissen gilt hingegen der Leasinggeber nicht als wirtschaftlicher Eigentümer, sodass das Leasingobjekt zu Vertragsbeginn ausgebucht wird. Der Leasinggeber erfasst dann eine Forderung in Höhe sämtlicher noch nicht vereinnahmter Leasingzahlungen mitsamt einer Restwertgarantie diskontiert mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Im Laufe des Finance-Leasingverhältnisses erhöht der Leasinggeber die Leasingforderung erfolgswirksam durch Zinserträge und reduziert sie in Höhe der Tilgungen des Leasingnehmers erfolgsneutral.

Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente: Sämtliche originären Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Aktien und Gesellschaftsanteile, Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Geldforderungen sowie liquide Mittel, werden bei ihrem Zugang zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Transaktionskosten werden im Falle einer Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des Finanzinstruments verteilt. Sonst werden sie aufwandswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird über den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden festgelegt. Solche Verfahren stützen sich auf Transaktionen, die kürzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt wurden, auf den aktuellen Marktwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Instruments, auf die Analyse der diskontierten Zahlungsströme oder auf Optionspreismodelle. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden gemäß IFRS 13 auch die Markt- und Kreditrisiken mit einbezogen.

Ausschlaggebend für die Folgebilanzierung sind die vertraglich vereinbarten Zahlungsstromereigenschaften sowie das Geschäftsmodell, mit welchem Ziel die Finanzinstrumente gehalten werden. Enthalten die vertraglich vereinbarten Zahlungsstromereigenschaften eines Finanzinstruments – mit minimalen Ausnahmen – ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen, darf es zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert werden, wenn gemäß dem verfolgten Geschäftsmodell die vertraglichen Zahlungen vom Schuldner vereinnahmt werden sollen. Soll laut Geschäftsmodell neben der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungen auch die Veräußerung des Finanzinstruments möglich sein, werden Entwicklungen des beizulegenden Zeitwerts des Finanzinstruments über die Effektivverzinsung hinaus im Sonstigen Ergebnis erfasst. Diese Änderung des beizulegenden Zeitwerts im Sonstigen Ergebnis erfolgt unter Berücksichtigung latenter Steuern. Andere Geschäftsmodelle führen zu einer erfolgswirksamen Bilanzierung des Finanzinstruments zum beizulegenden Zeitwert, insbesondere auch dann, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungsstromereigenschaften auch andere als ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen umfassen. Aufgrund der Zahlungsstromereigenschaften qualifizieren sich ausschließlich Schuldinstrumente für eine bei erstmaliger Erfassung unwiderruflich festzulegende Zuordnung zu einem der genannten Geschäftsmodelle. Gehalte-

ne Eigenkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sollten diese ohne eine Handelsabsicht gehalten werden, darf die Wertentwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Eigenkapitalinstruments im Sonstigen Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern dargestellt werden, ohne jedoch bei Abgang in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert zu werden.

Bei Finanzinstrumenten, die der Effektivzinsmethode unterliegen, werden nach dem Expected-Credit-Loss-Model bereits erwartete Wertminderungen erfasst. Nach dem allgemeinen Ansatz werden Risikovorsorgen differenziert ermittelt, ob sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit seinem Zugang wesentlich verschlechtert hat oder nicht. Bei gleichbleibendem Ausfallrisiko wird die Risikovorsorge auf Basis möglicher Verlustereignisse innerhalb der nächsten zwölf Monate ermittelt (12-month expected loss). Bei einer wesentlichen Verschlechterung des Ausfallrisikos, welches nicht mehr als niedrig eingestuft werden kann, wird die Risikovorsorge auf die gesamte restliche Laufzeit (lifetime expected credit loss) des Finanzinstruments bezogen. Nach dem vereinfachten Ansatz (Simplified Approach) wird die Risikovorsorge dagegen direkt auf Verlustereignisse der gesamten restlichen Laufzeit bezogen. Dem vereinfachten Ansatz unterliegen neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch Leasingforderungen und vertragliche Vermögenswerte aus Kundenverträgen. Wertminderungen werden direkt im Periodenergebnis erfasst und können direkt den Buchwert des Finanzinstruments ändern oder über ein Wertberichtigungskonto abgebildet werden.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag, das heißt zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist. Marktübliche Käufe oder Verkäufe schreiben die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vor.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird, sofern im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden, beziehungsweise die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Im Falle von Finanzschulden entsprechen die Anschaffungskosten

dem Auszahlungsbetrag. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen die Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verpflichtung, die der Verbindlichkeit zugrunde liegt, erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wird kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente: Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören insbesondere Zins- und Währungsderivate sowie Commodity-Derivate, hauptsächlich für die Commodities Strom, Gas, Kohle und CO₂. Derivative Finanzinstrumente werden sowohl bei ihrer erstmaligen Bilanzierung als auch in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und unter den sonstigen Vermögenswerten oder sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Wertansätze werden vom Markt abgeleitet oder anhand anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt (Barwertmethode oder Optionspreismodelle, denen aktuelle Marktparameter zugrunde gelegt werden). Insbesondere werden bestimmte langfristige Energiekontrakte und Zinsderivate, sofern keine Marktpreise vorliegen, anhand anerkannter Bewertungsmethoden, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen, bewertet. Wertänderungen von Währungsderivaten mit Bezug zur operativen Tätigkeit werden im operativen Ergebnis und von Zins- und Währungsderivaten ohne Bezug zur operativen Tätigkeit innerhalb des Finanzergebnisses entsprechend als Ertrag oder Aufwand erfasst. Wertänderungen aller anderen derivativen Finanzinstrumente erfolgen als Ertrag beziehungsweise Aufwand in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen. Derivate, die als Sicherungsgeschäft in einem Cashflow Hedge eingesetzt werden, sind gesondert zu behandeln. Erfüllen diese zusätzlich die Voraussetzungen des Hedge Accountings gemäß IFRS 9, erfolgt der Ausweis des effektiven Teils des Sicherungsinstruments im Rahmen der Fair-Value-Veränderung erfolgsneutral im Eigenkapital unter Marktbewertung von Finanzinstrumenten. Wird das Grundgeschäft erfolgswirksam, wird das Sicherungsgeschäft ebenfalls erfolgswirksam erfasst und kompensiert somit die Auswirkungen des Grundgeschäfts. Neben dem Cashflow Hedge Accounting können Absicherungen von Risiken ebenfalls durch Fair Value Hedges erfolgen. Hierbei werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die der Absicherung eines beizulegenden Zeitwerts dienen und als Fair Value Hedge qualifiziert werden können, gleichzeitig mit dem abgesicherten Risiko erfolgswirksam erfasst. Zusätzlich können bei Fair Value Hedges die währungsbedingten Änderungen von originären Finanzinstrumenten durch die währungsbedingten Änderungen von

anderen originären Finanzinstrumenten beziehungsweise Währungsderivaten abgesichert werden.

Schwebende Geschäfte zur Marktpreissicherung im Bereich des Energiehandels fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und werden als derivative Finanzinstrumente erfasst. Die abgesicherten Grundgeschäfte (Vertriebskontrakte) fallen demgegenüber in der Regel nicht unter IFRS 9. Die Bilanzierung nach IFRS 9 betrifft insbesondere Warentermingeschäfte. Für diese Energiehandelsgeschäfte wird, wenn möglich die Own Use Exemption angewendet. Die übrigen Energiehandelsgeschäfte werden als Cashflow Sicherungsbeziehungen beziehungsweise als freistehende Derivate bilanziert.

Für geschlossene Fremdwährungspositionen werden Fair Value Hedges designiert, die nach den Regeln des Fair-Value-Hedge-Accountings bilanziert wurden.

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos werden insbesondere Zins-Swaps eingesetzt. Diese Instrumente fixieren mithilfe von Cashflow Hedges Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

Entwicklungen des Zeitwerts von Komponenten eines Sicherungsgeschäfts, welche nicht zur Absicherung eines Risikos aus dem Grundgeschäft designiert sind, können als Kosten der Absicherung im Sonstigen Ergebnis erfasst und mit der Erfolgswirkung des Grundgeschäfts wieder aufgelöst werden.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Daraus ergeben sich keine erheblichen Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die im Abschluss ausgewiesen sind.

Die im Konzernabschluss abgebildeten Sachverhalte und Transaktionen lösen regelmäßig auch steuerliche Belastungen in Form von Ertragsteuern oder anderer Steuerarten aus. Die Sachverhalte und Transaktionen werden regelmäßig in Übereinstimmung mit den gültigen gesetzlichen Vorschriften und deren Auslegung in der Praxis gestaltet, um Unsicherheiten aus Steuerrisiken zu vermeiden.

Unsicherheiten bei der Bewertung

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Vermögenswerte und Schulden bewertet werden. Insofern müssen auch Annahmen und Schätzungen gemacht werden, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angaben der Eventualschulden auswirken können.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen und sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten, die am Stichtag bestehen, erläutert. Durch sie kann ein Risiko bestehen, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Vermögenswerte und Schulden sowie der Nutzungsdauer der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements. Dies gilt ebenso bei der Ermittlung von Wertminderungen von Vermögenswerten.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Vermögenswerte erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert beziehungsweise der Vermögenswert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und deren Nutzungswert. Dieser wird mit dem Buchwert verglichen. Zur Schätzung des erzielbaren Betrages muss MVV die künftig zu erwartenden Zahlungsmittelüberschüsse aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen. Darüber hinaus muss ein angemessener Abzinsungssatz gewählt werden, um den Barwert der Cashflows zu ermitteln. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag oder zum relevanten unterjährigen Stichtag, zu dem die anlassbezogene Wertminderung erforderlich wird. Abweichende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können zu Unterschieden zwischen den Schätzwerten und den tatsächlichen Werten führen. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts und der Vermögenswerte entsprechend angepasst.

Des Weiteren sind Annahmen bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern zu treffen. Bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, spielt insbesondere die Möglichkeit eine Rolle, zukünftig entsprechende steuerpflichtige Einkommen zu erzielen.

Die Unsicherheiten bei der Bewertung der zu bildenden Rückstellungen wurden mit der bestmöglichen Schätzung unterlegt, unter anderem auf Basis von Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen.

Die Bewertung von Umsätzen und Materialaufwendungen unterliegt insofern Schätzungen, als zum Stichtag Verbrauchsabgrenzungen für bereits entstandene und noch nicht fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen wurden.

Grundsätzlich werden bei den Bewertungsunsicherheiten die bestmöglichen Erkenntnisse über die Verhältnisse am Bilanzstichtag herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können sich von den Schätzungen unterscheiden. Die im Abschluss erfassten und mit Unsicherheiten behafteten Buchwerte sind aus der Bilanz beziehungsweise den entsprechenden Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der typischen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren. Die Hauptprodukte von MVV sind Strom, Wärme, Gas, Wasser und Abfallbehandlung beziehungsweise -entsorgung. Zusätzlich erwirtschaftet der Konzern wesentliche Erlöse aus Dienstleistungen sowie der Projektentwicklung von Solar- und Windenergieprojekten. Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Lieferung oder nach erfolgter Leistung an den Kunden realisiert. Eine Lieferung gilt als abgeschlossen, wenn der Übergang der Verfügungsmacht auf den Kunden erfolgt und ein Anspruch auf eine Gegenleistung nur noch an den Zeitablauf geknüpft ist. Sind Gegenleistungen an andere Bedingungen als den Zeitablauf gebunden, werden diese als Vertragsvermögenswert aktiviert. Sind die erhaltenen Gegenleistungen höher als die erbrachten Leistungen, wird eine Vertragsverbindlichkeit passiviert.

Wenn für die Erfüllung des Vertrags im Wesentlichen eine Partei verantwortlich ist, es zu keiner Übernahme von Bestands- und Ausfallrisiken kommt, die Preisgestaltung nicht durch die MVV beeinflusst werden kann und die Vergütung als Provision geleistet wird, handelt MVV als Agent. In diesem Zusammenhang findet eine Saldierung von Umsatzerlösen und Materialaufwand statt, was zu einer gleichlaufenden Reduzierung von Erlösen und Aufwendungen führt. Die Auswirkung der Saldierung ist abhängig von der zukünftigen Marktpremie und der EE-Vergütung.

Ein wesentlicher Teil der Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden zeitraumbezogen erbracht. Der Fertigstellungsgrad wird generell nach der Output-orientierten Methode bestimmt. Teilweise wird auch die Input-orientierte Methode angewendet. Jedoch muss dann ein Nachweis geführt werden, dass diese Methode auch dem Control-Übergangsverlauf entspricht.

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden ergeben sich aus den Produkten und Dienstleistungen zugeordneten Transaktionspreisen, welche den Wert der gelieferten Einheiten, einschließlich den geschätzten Abgrenzungsbeträgen, die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesen oder abgerechnet waren, ergeben.

Das durchschnittliche Zahlungsziel beträgt üblicherweise zwischen 14 und 30 Tagen.

In der Segmentberichterstattung unter Textziffer 36 wird dargestellt, wie sich die Umsatzerlöse aus den einzelnen Segmenten zusammensetzen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Außenumsatz) werden nach Produkten aufgegliedert und in der folgenden Tabelle dargestellt:

Umsatzerlöse nach Produktgruppen		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Strom	2.086.418	1.596.210
Wärme	390.820	374.743
Gas	774.875	585.743
Wasser	90.064	89.458
Sonstige	891.611	785.940
	4.233.788	3.432.094

Zeitpunkt der Umsatzrealisierung		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Zeitpunktbezogene realisierte Umsätze	3.937.301	3.156.188
Strom	2.086.418	1.596.210
Wärme	390.820	374.743
Gas	774.875	585.743
Wasser	90.064	89.458
Sonstige	595.124	510.034
Zeitraumbezogene realisierte Umsätze	296.487	275.906
Projektentwicklung	240.670	225.102
Dienstleistungen aus Betriebsführung	55.817	50.804
	4.233.788	3.432.094

Die sonstigen Umsatzerlöse (Umsatzerlöse nach Produktgruppen) beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Abfallbehandlung und Beratungsleistungen sowie sonstige Umsätze aus Geschäftsfeldern, die nicht zum Kerngeschäft von MVV gehören.

Die im aktuellen Geschäftsjahr erfassten Umsatzerlöse, welche zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, betragen 78.344 Tsd Euro (Vorjahr 31.075 Tsd Euro).

Der Umsatz unserer ausländischen Tochtergesellschaften betrug in Konzernwährung 348.217 Tsd Euro (Vorjahr 262.857 Tsd Euro). Der Anstieg dieses Umsatzanteils ist im Wesentlichen auf die höhere Anzahl realisierter Projekte im Ausland zurückzuführen.

2. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultieren hauptsächlich aus unfertigen Projekten und Projektrechten.

3. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen vor allem den Bau und die Erweiterung von Versorgungsnetzen.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Erträge aus nach IFRS 9 bilanzierten Derivaten	1.223.996	110.797
Auflösung von Rückstellungen	23.612	17.668
Betriebliche Steuern (inkl. Energiesteuern)	21.428	3.133
Erstattungen	19.636	21.810
Geschäftsbesorgung und Personalgestellung	8.572	10.234
Mieterträge	5.874	4.880
Währungskursgewinne	3.747	4.021
Erträge aus Anlagenverkäufen und Zuschreibungen	3.566	14.047
Übrige	19.715	19.754
	1.330.146	206.344

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften, die nach IFRS 9 zu bewerten sind. Diesen bewertungsabhängigen Erträgen stehen sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber.

In den Erstattungen sind Kostenerstattungen von Versicherungen und Vertragsstrafen enthalten.

Die Erträge aus betrieblichen Steuern umfassen im Wesentlichen Erstattungen aus Energiesteuern.

Die nicht abgezinsten Erträge, die aus künftigen Leasingzahlungen realisiert werden, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeteilt nach Fristigkeiten dargestellt. Es bestehen keine variablen Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind.

Künftige Erträge aus Operating Leasing-Zahlungen		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit < 1 Jahr	2.462	1.857
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	5.047	3.302
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit länger als 5 Jahre	12.805	6.596

5. Materialaufwand

Materialaufwand		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.523.220	1.807.045
Bezug von Wind- und Solarenergieanlagen	184.796	141.223
Bezogene Leistungen	611.994	557.984
	3.320.010	2.506.252

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Netznutzungsentgelte, Konzessionsabgaben, Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Entsorgungskosten für Reststoffe und sonstige Fremdleistungen enthalten.

6. Personalaufwand

Personalaufwand		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Löhne und Gehälter	396.471	371.480
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	68.015	63.143
Aufwendungen für Altersversorgung	22.815	21.800
	487.301	456.423

Bei MVV waren im Jahresdurchschnitt 6.344 Mitarbeiter (Vorjahr 6.182) beschäftigt. Davon sind 10 leitende Angestellte (Vorjahr 10), 5.990 Angestellte (Vorjahr 5.851), 308 Auszubildende (Vorjahr 295) und 35 Praktikanten/Diplomanden (Vorjahr 26).

Bei den leitenden Angestellten handelt es sich um Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen, das heißt Prokuristen und Bereichsleiter der MVV Energie AG.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Aufwendungen aus nach IFRS 9 bilanzierten Derivaten	899.054	122.944
Betriebliche Steuern (inkl. Energiesteuern)	36.419	14.901
Beiträge, Gebühren und Abgaben	34.302	32.183
Aufwendungen für Beratungsleistungen	31.809	26.262
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen	20.170	19.632
Mieten, Pachten und Leasing	16.227	13.851
Sonstige Dienstleistungen	13.111	14.241
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	9.389	9.720
Sonstige mitarbeiterbezogene Aufwendungen	8.928	10.426
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	2.490	4.951
Übrige	28.259	21.910
	1.100.158	291.021

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten negative Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften, die nach IFRS 9 zu bewerten sind. Diesen bewertungsabhängigen Aufwendungen stehen sonstige betriebliche Erträge gegenüber.

In den Aufwendungen aus betrieblichen Steuern sind im Wesentlichen Aufwendungen für Energiesteuern aus Energieverbräuchen enthalten.

8. Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden entsprechend dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht oder vermindert. Ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert wird im Beteiligungsansatz ausgewiesen und nicht separat gezeigt. Eine außerplanmäßige Abschreibung des At-Equity-Buchwerts erfolgt, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung des At-Equity-Buchwerts entfallen sind, erfolgt eine entsprechende erfolgswirksame Zuschreibung.

Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	36.167	21.504
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	- 2.161	- 106
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	517	2.669
	34.523	24.067

Die Erhöhung des Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung der Anteile an der Fernwärme-Rhein-Neckar GmbH, die wir aufgrund der vollständigen Übernahme der weiteren Anteile in diesem Geschäftsjahr vorgenommen haben.

9. Abschreibungen

Abschreibungen		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Abschreibungen	203.900	206.997
davon außerplanmäßig	-	2.161

10. Finanzerträge

Finanzerträge		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	3.900	3.961
Erträge aus der Währungsumrechnung aus Finanzierung	4.663	3.371
Erträge aus IFRS 9 Bewertung	143	1.254
Zinserträge aus Kontokorrent, Tages- und Festgeldern	518	901
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.390	2.837
	13.614	12.324

11. Finanzaufwendungen

Finanzaufwendungen		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Zinsaufwand aus Kontokorrent, Darlehen und kurzfristigen Ausleihungen	42.732	40.462
Aufwand aus der Währungsumrechnung aus Finanzierung	2.282	9.737
Aufwand aus IFRS 9 Bewertung	583	1.466
Aufzinsung von Rückstellungen	920	578
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.440	8.433
	53.957	60.676

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden durch die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen in Höhe von 2.287 Tsd Euro (Vorjahr 628 Tsd Euro) gekürzt. Der dabei zugrunde gelegte Finanzierungskostensatz lag im Geschäftsjahr zwischen 1,8 % und 2,4 % und im Vorjahr zwischen 1,1 % und 2,5 %. Der Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus langfristigen Personalrückstellungen.

12. Ertragsteuern

Ertragsteuern		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Tatsächliche Steuern	64.150	48.405
Latente Steuern	80.143	- 1.455
	144.293	46.950

Der laufende Steueraufwand enthält die Gewerbe- und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie ausländische Ertragsteuern.

Für die Bewertung der latenten Steuern in Deutschland wird der für das jeweilige Unternehmen geltende Steuersatz herangezogen. Er ergibt sich aus dem gültigen unveränderten Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von unverändert 5,5 % und dem jeweils anzuwendenden Gewerbesteuersatz, der derzeit zwischen 12 % und 16 % liegt. Für ausländische Gesellschaften werden die jeweiligen nationalen Steuersätze zugrunde gelegt. Soweit die Voraussetzungen des IAS 12 gegeben sind, werden aktive und passive latente Steuern je Gesellschaft beziehungsweise Organkreis saldiert.

Der latente Steueraufwand ergibt sich zum einen aus einem Steueraufwand in Höhe von 1.202 Tsd Euro (Vorjahr Steueraufwand 12.454 Tsd Euro), der auf die Veränderung der Wertberichtigung für Verlustvorträge sowie auf die erfolgswirksame Nutzung von Verlustvorträgen zurückzuführen ist, und aus einem latenten Steueraufwand in Höhe von 78.941 Tsd Euro (Vorjahr Steuerertrag 13.909 Tsd Euro), der auf das Entstehen beziehungsweise die Auflösung temporärer Unterschiede entfällt.

Der tatsächliche Steueraufwand wurde aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste um 10.082 Tsd Euro (Vorjahr 10.522 Tsd Euro) gemindert.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Der Steuersatz, der für die steuerliche Überleitungsrechnung anzuwenden ist, beträgt 30,3 % (Vorjahr 30,3 %). Er setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 14,5 % (Vorjahr 14,5 %) zusammen.

Überleitung des Ertragsteueraufwands		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	489.325	161.142
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 30,3 % (Vorjahr 30,3 %)	148.265	48.826
Abweichungen durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	1.545	1.171
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz	- 773	- 5.071
Nutzung von Verlustvorträgen, Veränderung der Wertberichtigung für Verluste sowie Verluste ohne Bildung von latenten Steuern	1.202	12.447
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	3.569	10.380
Steuerfreie Erträge	- 5.009	- 12.856
Ergebnisse aus at equity bilanzierten Beteiligungen	- 937	- 3.299
Permanente Differenzen	- 4.818	4.913
Steuern für Vorjahre	1.815	- 13.223
Goodwill Impairments	-	2.517
Sonstige	- 566	1.145
Effektiver Steueraufwand	144.293	46.950
Effektiver Steuersatz (%)	29,5	29,1

13. Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie		
	GJ 2021	GJ 2020
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Tsd Euro)	198.777	93.901
Aktienanzahl (Tsd) (gewichteter Durchschnitt)	65.907	65.907
Ergebnis je Aktie (Euro)	3,02	1,42
Dividende je Aktie (Euro)	1,05	0,95

Die Zahl der auf den Namen lautenden Stückaktien der MVV Energie AG beträgt 65.906.796 Stück.

Die Vorschläge zur Höhe der Dividende sowie zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der Hauptversammlung am 12. März 2021 angenommen; es wurde eine Dividende in Höhe von 62.611 Tsd Euro ausgeschüttet.

Auf der Grundlage der Ergebnisentwicklung hat der Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung am 11. März 2022 eine Erhöhung der Dividende um 0,10 Euro je Aktie, mithin von 1,05 Euro je Aktie vorzuschlagen. Damit würde sich eine Ausschüttung von 69.202 Tsd Euro ergeben. Der Aufsichtsrat wird über seinen Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung im Dezember 2021 beschließen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

14. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Kundenlisten und ähnliche Rechte und Werte, Geschäfts- oder Firmenwerte sowie geleistete Anzahlungen. Die Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte sowie ähnliche Rechte und Werte setzen sich im Wesentlichen aus Software, bilanzierungsfähigen Rechten und Kundenlisten zusammen. Immaterielle Vermögenswerte, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, bestehen wie im Vorjahr nicht.

MVV ist nur im geringen Maße im Bereich Forschung und Entwicklung aktiv. Der Betrag für die nach IFRS qualifizierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 659 Tsd Euro (Vorjahr 803 Tsd Euro). Die gemäß IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich im Berichtsjahr auf 236 Tsd Euro (Vorjahr 257 Tsd Euro). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die Entwicklung einer weltweiten Projektdatenbank für Solar- und Windenergieprojekte im Teilkonzern Juwi.

Die im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Werthaltigkeitstests für Geschäfts- und Firmenwerte basieren auf der Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet wurden. Diese entsprechen weiterhin den rechtlichen Teilkonzernen.

Da keine Marktpreise oder andere verbindliche Indikatoren für den Wert der Einheiten vorliegen, erfolgt die Bestimmung ihres jeweiligen beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung auf Basis von Discounted-Cashflow-Verfahren als Wert der Bewertungsstufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Unter Berücksichtigung entsprechender erwarteter Preise aus einschlägigen und validierten Marktprognosen werden die Cashflows der Einheiten aus der Vergangenheit über einen Prognosezeitraum von drei bis fünf Jahren weiterentwickelt und mit Vorsteuer-Zinssätzen (gewichtete Kapitalkosten) von 4,6 % bis 11,3 % (Vorjahr von 4,3 % bis 10,2 %) diskontiert. Für die dabei berücksichtigte ewige Rente ist eine Wachstumsrate von 0,5 % verwendet worden.

Eine Sensitivitätsanalyse, die den herangezogenen Kapitalisierungszinssatz um 0,5 % variiert, führt überwiegend zu keinen Veränderungen der Werthaltigkeitsbeurteilung. Bei einer Senkung des Kapitalisierungszinssatzes um – 0,5 % erhöht sich der erzielbare Betrag um + 14,8 %. Bei einer Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes um + 0,5 % reduziert sich der erzielbare Betrag um – 12,0 %.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte setzen sich wie folgt zusammen:

Buchwerte Geschäfts- oder Firmenwerte		
Tsd Euro	30.9.2021	30.9.2020
Teilkonzern Juwi	75.144	74.970
Teilkonzern Energieversorgung Offenbach	75.894	75.894
Teilkonzern MVV Enamic	36.596	36.233
Teilkonzern Windwärts	3.910	3.910
Teilkonzern MVV Energie CZ	6.346	5.885
Teilkonzern MVV Umwelt	3.082	3.080
Sonstige Teilkonzerne	7.935	3.023
	208.907	202.995

Der Zugang des Geschäfts- oder Firmenwerts in den sonstigen Teilkonzernen ist durch die Vollkonsolidierung eines Anbieters für technische Dienstleistungen rund um die Themen Heizung, Sanitär, Photovoltaik und Elektroinstallation begründet. Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Teilkonzern MVV Enamic resultiert aus dem Erwerb der Vermögenswerte und Übernahme der Mitarbeiter der IRK DCI GmbH, Hachenburg, durch die DC-Datacenter-Group GmbH, Wallmenroth, im 2. Quartal des Geschäftsjahrs 2021.

Immaterielle Vermögenswerte				
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Tsd Euro				
Bruttowerte zum 1.10.2019	335.885	255.750	8.322	599.957
Veränderung Konsolidierungskreis	2.413	2.471	–	4.884
Währungsanpassungen	– 727	– 497	– 9	– 1.233
Zugänge	7.536	–	3.631	11.167
Abgänge	– 11.375	–	–	– 11.375
Umbuchungen	6.791	–	– 6.610	181
Bruttowerte zum 30.9.2020	340.523	257.724	5.334	603.581
Abschreibungen zum 1.10.2019	– 243.911	– 46.552	–	– 290.463
Währungsanpassungen	230	125	–	355
Planmäßige Abschreibungen	– 23.284	–	–	– 23.284
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	– 8.302	–	– 8.302
Abgänge	2.077	–	–	2.077
Abschreibungen zum 30.9.2020	– 264.888	– 54.729	–	– 319.617
Nettowerte zum 30.9.2020	75.635	202.995	5.334	283.964
Bruttowerte zum 1.10.2020	340.523	257.724	5.334	603.581
Veränderung Konsolidierungskreis	1.362	5.444	–	6.806
Währungsanpassungen	1.357	624	13	1.994
Zugänge	3.237	–	10.467	13.704
Abgänge	– 20.270	–	– 2	– 20.272
Umbuchungen	3.995	–	– 3.466	529
Bruttowerte zum 30.9.2021	330.204	263.792	12.346	606.342
Abschreibungen zum 1.10.2020	– 264.888	– 54.729	–	– 319.617
Währungsanpassungen	– 363	– 156	–	– 519
Planmäßige Abschreibungen	– 14.582	–	–	– 14.582
Abgänge	16.198	–	–	16.198
Umbuchungen	– 159	–	–	– 159
Abschreibungen zum 30.9.2021	– 263.794	– 54.885	–	– 318.679
Nettowerte zum 30.9.2021	66.410	208.907	12.346	287.663

15. Sachanlagen

Sachanlagen					Gesamt
Tsd Euro	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
Bruttowerte zum 1.10.2019	900.839	4.593.915	183.787	473.522	6.152.063
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	8	–	8
Währungsanpassungen	– 10.549	– 16.452	– 352	– 3.096	– 30.449
Zugänge	6.549	102.683	7.769	170.638	287.639
Zuschüsse	– 144	– 10.885	– 150	– 39	– 11.218
Abgänge	– 7.640	– 51.663	– 4.433	– 2.515	– 66.251
Umbuchungen	68.000	253.721	1.289	– 316.865	6.145
Bruttowerte zum 30.9.2020	957.055	4.871.319	187.918	321.645	6.337.937
Abschreibungen zum 1.10.2019	– 459.791	– 2.921.362	– 136.957	– 82	– 3.518.192
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	1	–	1
Währungsanpassungen	4.235	8.509	260	4	13.008
Planmäßige Abschreibungen	– 22.511	– 132.146	– 9.686	–	– 164.343
Zuschreibungen	2.266	6.131	–	–	8.397
Außerplanmäßige Abschreibungen	– 68	– 1.994	–	–	– 2.062
Abgänge	5.903	41.910	3.986	–	51.799
Umbuchungen	158	– 158	–	–	–
Abschreibungen zum 30.9.2020	– 469.808	– 2.999.110	– 142.396	– 78	– 3.611.392
Nettowerte zum 30.9.2020	487.247	1.872.209	45.522	321.567	2.726.545
Bruttowerte zum 1.10.2020	957.055	4.871.319	187.918	321.645	6.337.937
Veränderung Konsolidierungskreis	157	21.350	– 1.971	–	19.536
Währungsanpassungen	16.480	26.434	371	4.104	47.389
Zugänge	10.869	87.348	8.581	173.647	280.445
Zuschüsse	– 1.704	– 6.877	– 18	– 1.557	– 10.156
Abgänge	– 2.441	– 24.136	– 9.183	– 4.477	– 40.237
Umbuchungen	60.405	203.488	2.166	– 244.815	21.244
Bruttowerte zum 30.9.2021	1.040.821	5.178.926	187.864	248.547	6.656.158
Abschreibungen zum 1.10.2020	– 469.808	– 2.999.110	– 142.396	– 78	– 3.611.392
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	694	–	694
Währungsanpassungen	– 5.910	– 11.883	– 284	– 8	– 18.085
Planmäßige Abschreibungen	– 22.966	– 138.995	– 9.579	–	– 171.540
Abgänge	2.015	21.428	8.855	–	32.298
Umbuchungen	6	138	158	– 143	159
Abschreibungen zum 30.9.2021	– 496.663	– 3.128.422	– 142.552	– 229	– 3.767.866
Nettowerte zum 30.9.2021	544.158	2.050.504	45.312	248.318	2.888.292

Bei den dargestellten Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um selbstgenutzte Sachanlagen.

Als Sicherheiten für Finanzschulden wurden Sachanlagen bis zu einem Gegenwert von 9.832 Tsd Euro (Vorjahr 9.452 Tsd Euro) bestellt. Es handelt sich hierbei um Grundstücke und Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen. Sachanlagen, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, bestehen in Höhe von 92.303 Tsd Euro (Vorjahr 101.291 Tsd Euro).

Bei den aufgeführten Zuschüssen handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand, die im Geschäftsjahr 2021 hauptsächlich aufgrund von städtebaulichen Maßnahmen bezogen auf die Wasser- und Fernwärmeleitungen sowie KWK Förderung zugegangen sind. In diesem Zusammenhang bestehen keine unerfüllten Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten.

Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau stellen die geleisteten Anzahlungen einen unwesentlichen Teil dar. Zu den größten Zugängen bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau im Geschäftsjahr 2021 zählen die Übernahme eines Windparks in Kiel, die Erweiterung und Erneuerung der Leitungsnetze jeweils in Kiel und Mannheim und der Bau von Biogasanlagen in Dresden und Bernburg.

Die Sachanlagen beinhalten auch Vermögenswerte, die MVV im Rahmen von Operating Leasing als Leasinggeber vermietet. Die auf diese Vermögenswerte entfallenden Buchwerte teilen sich zum 30. September 2021 auf Grundstücke und Bauten in Höhe von 3.110 Tsd Euro und technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 4.646 Tsd Euro.

16. Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Entwicklung der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen							
Tsd Euro	Grundstücke und Bauten	IT Hard- und Software	Fahrzeuge	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Leasingverhältnisse	Gesamt
Anfangsbestand zum 1.10.2020	116.990	600	4.391	26.819	33	311	149.144
Abschreibungen	- 11.288	- 555	- 2.707	- 3.027	- 17	- 183	- 17.777
Zugänge	17.477	1.163	4.107	1.435	-	4	24.186
Sonstige Veränderungen	- 460	- 33	- 135	- 103	-	1	- 730
Endbestand zum 30.9.2021	122.719	1.175	5.656	25.124	16	133	154.823

Weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen als Leasingnehmer können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Angaben zu Leasingverhältnissen als Leasingnehmer		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Zinsaufwand aus den Leasingverbindlichkeiten	4.170	4.289
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	19.325	16.036
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	1.365	1.309
Aufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	721	509
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen	354	311
Ertrag aus Unterleasingverhältnissen	–	308

Im Zusammenhang mit den künftigen Leasingzahlungen bestehen bei den Windparks teilweise Risiken aufgrund von variablen Pachtzahlungen, die von der Höhe der Einspeiserlöse abhängig sind. Weitere Risiken bestehen aufgrund der künftigen Entwicklung von Verbraucherpreisindizes, an die die Leasingzahlungen teilweise gekoppelt sind.

Bei MVV besteht lediglich eine Sale-and-Leaseback-Transaktion, die aus Gründen der Liquiditätsbeschaffung in der Vergangenheit abgeschlossen wurde. Der Finanzmittelabfluss aus dieser Transaktion, die den Einsatz eines ERP-Systems betrifft, beträgt in der Berichtsperiode 77 Tsd Euro.

17. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Bei der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie handelt es sich um ein vermietetes Grundstück in den USA. Die Mieterträge im Geschäftsjahr 2021 betragen 33 Tsd Euro (Vorjahr 32 Tsd Euro). Die direkten betrieblichen Aufwendungen betragen wie auch schon im Vorjahr 0 Tsd Euro. Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie entspricht mindestens dem Buchwert.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Bruttowerte zum 1.10.	2.424	2.606
Währungsanpassungen	27	– 182
Bruttowerte zum 30.9.	2.451	2.424
Abschreibungen zum 1.10.	–	–
Abschreibungen zum 30.9.	–	–
Nettowerte zum 30.9.	2.451	2.424

18. Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinsam mit Joint-Venture-Partnern betreibt MVV Gemeinschaftsunternehmen. Aufgrund ihrer Größe und des Einflusses auf den Konzern handelt es sich bei den nachfolgenden Gesellschaften um wesentliche Gemeinschaftsunternehmen:

Die Grosskraftwerk Mannheim AG betreibt in Mannheim eines der effizientesten Steinkohlekraftwerke Europas. Insgesamt 28 % der Kapitalanteile an der Gesellschaft werden von MVV gehalten. Die Grosskraftwerk Mannheim AG ist ein Gemeinschaftskraftwerk der Aktionäre RWE Generation SE, Essen, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, und der MVV RHE GmbH, Mannheim.

Die Stadtwerke Ingolstadt sind für die Energieversorgung der Region Ingolstadt verantwortlich. Die MVV Energie AG hält 48,4 % der Kapitalanteile der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die als Finanzholding mehrere Tochtergesellschaften bündelt. Die Anteilseigner müssen alle wesentlichen Entscheidungen gemeinsam treffen.

In den folgenden Tabellen sind Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital sowie Umsatzerlöse, Jahresüberschuss und sonstiges Ergebnis der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen dargestellt:

Gesamtergebnisrechnung für wesentliche Gemeinschaftsunternehmen				
Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim		Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	531.867	585.404	200.640	188.633
Planmäßige Abschreibungen	- 127.388	- 104.230	- 15.261	- 14.450
Zinsertrag	1	2	88	639
Zinsaufwand	- 37.868	- 46.670	- 691	- 897
Ertragsteueraufwand/ -ertrag	- 16.229	- 11.291	- 7.747	- 6.967
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	25.256	26.659	18.624	16.634
Sonstiges Ergebnis	- 3.211	- 64.618	185	128
Gesamtergebnis der Periode	22.045	- 37.959	18.809	16.762
Erhaltene Dividenden von wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	-	-	7.771	8.576

Weitere Finanzinformationen für wesentliche Gemeinschaftsunternehmen				
Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim		Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Aktiva	1.795.709	1.887.580	287.230	273.803
Langfristige Vermögenswerte	1.540.530	1.656.133	244.134	236.566
Kurzfristige Vermögenswerte	255.179	231.447	43.096	37.237
davon liquide Mittel	336	7.028	1.483	963
Passiva	1.795.709	1.887.580	287.231	273.803
Eigenkapital	136.203	114.158	68.484	65.731
Langfristige Rückstellungen	721.605	723.956	11.842	6.517
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	665.589	727.626	80.457	83.807
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	605.000	668.500	16.394	18.747
Kurzfristige Rückstellungen	165.799	150.521	225	60
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	106.513	171.319	126.223	117.688
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	69.870	150.403	91.596	87.698

Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen				
Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim		Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Nettvermögen zum 1.10.	114.158	152.117	65.731	66.689
Gewinn/Verlust der Periode	25.256	26.659	18.624	16.634
Ausschüttung	-	-	- 16.056	- 17.720
Sonstiges Ergebnis	- 3.211	- 64.618	185	128
Nettvermögen zum 30.9.	136.203	114.158	68.484	65.731
Anteil des Konzerns am Nettvermögen	38.137	31.964	33.146	31.814
Sonstiges	1.897	1.897	- 154	- 154
Geschäfts- oder Firmenwert			53.759	53.759
Beteiligungsbuchwert Gemeinschaftsunternehmen	40.034	33.861	86.751	85.419

Das erfolgsneutrale Ergebnis der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen beinhaltet die Effekte aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

Das einbezogene Gemeinschaftsunternehmen Grosskraftwerk Mannheim AG hat ein von MVV abweichendes Wirtschaftsjahr zum 31. Dezember. Der Ausweis dieses Ergebnisses im Konzern erfolgt entsprechend. Da es sich bei der Gesellschaft um ein Vollkostenersatzkraftwerk mit gleichbleibenden Jahresergebnissen und Ausschüttungen handelt, hat der abweichende Stichtag keine Auswirkung für MVV. Wie im Vorjahr liegen keine öffentlich notierten Marktpreise vor.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Gewinne/Verluste, Gesamtergebnisse und Buchwerte der nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen in Summe:

Zusammengefasste Finanzinformationen der nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen		
Tsd Euro	Geschäfts- jahr	Vorjahr
Gewinn/Verlust der Periode	9.501	5.369
Sonstiges Ergebnis	885	- 360
Gesamtergebnis der Periode	10.386	5.009
Buchwert des Anteils an den nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	59.857	58.835

19. Assoziierte Unternehmen

Die Gewinne/Verluste, Gesamtergebnisse und Buchwerte der nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in Summe in der folgenden Tabelle dargestellt:

Zusammengefasste Finanzinformationen für nicht wesentliche assoziierte Unternehmen		
Tsd Euro	Geschäfts- jahr	Vorjahr
Gewinn/Verlust der Periode	4.112	3.007
Gesamtergebnis der Periode	4.112	3.007
Buchwert des Anteils an den nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen	14.857	14.216

Die von MVV vereinnahmten Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 510 Tsd Euro (Vorjahr 230 Tsd Euro).

Bei den Eventualverbindlichkeiten von assoziierten Unternehmen betrug der Anteil von MVV 1.606 Tsd Euro (Vorjahr 1.690 Tsd Euro).

20. Für den Konzern wesentliche Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen

Die Gesellschaften Stadtwerke Kiel AG, Kiel, und Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach am Main, wurden aufgrund ihrer Größe und ihres Einflusses auf den Konzern als wesentliche Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen identifiziert.

In den folgenden Tabellen werden die Gesamtergebnisrechnung und die weiteren Finanzinformationen über die nicht beherrschten Anteile an den Gesellschaften dargestellt. Es handelt sich hierbei um Beträge vor Konsolidierung.

Gesamtergebnisrechnung für nicht beherrschte Anteile für Energieversorgung Offenbach AG		
	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020
Tsd Euro		
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	381.082	354.896
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	85.292	11.380
Sonstiges Ergebnis	38.111	- 8.411
Gesamtergebnis der Periode	123.403	2.969
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	61.700	1.484
gezahlte Dividende (an nicht beherrschende Anteilseigner)	8.605	6.633

Weitere Finanzinformationen für nicht beherrschte Anteile für Energieversorgung Offenbach AG		
	30.9.2021	30.9.2020
Tsd Euro		
Aktiva	575.465	415.889
Langfristige Vermögenswerte	410.778	333.301
Kurzfristige Vermögenswerte	164.687	82.588
davon liquide Mittel	8.851	21.892
Passiva	575.465	415.889
Eigenkapital	245.249	139.056
Langfristige Rückstellungen	30.432	32.487
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	177.243	163.554
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	128.467	130.227
Kurzfristige Rückstellungen	5.876	4.932
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	116.665	75.860
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15.741	7.815

Gesamtergebnisrechnung für nicht beherrschte Anteile für Stadtwerke Kiel AG		
	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020
Tsd Euro		
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	993.666	712.670
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	218.784	25.936
Sonstiges Ergebnis	907	1.375
Gesamtergebnis der Periode	219.691	27.311
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	107.649	13.382
gezahlte Dividende (an nicht beherrschende Anteilseigner)	7.142	6.270

Weitere Finanzinformationen für nicht beherrschte Anteile für Stadtwerke Kiel AG		
	30.9.2021	30.9.2020
Tsd Euro		
Aktiva	1.276.894	711.181
Langfristige Vermögenswerte	772.273	656.770
Kurzfristige Vermögenswerte	504.621	54.411
davon liquide Mittel	181.697	1.976
Passiva	1.276.894	711.181
Eigenkapital	429.222	224.105
Langfristige Rückstellungen	32.979	32.774
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	344.498	299.617
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	257.187	263.626
Kurzfristige Rückstellungen	25.982	15.343
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	444.213	139.342
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	36.351	56.621

Die gesamten nicht beherrschten Anteile an Tochtergesellschaften betragen im Berichtszeitraum 367.407 Tsd Euro. Davon entfielen 202.667 Tsd Euro auf die Stadtwerke Kiel AG, Kiel, 103.954 Tsd Euro auf die Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach am Main, und 60.786 Tsd Euro auf nicht wesentliche Tochtergesellschaften.

21. Übrige Finanzanlagen

Die Wertminderungen sowie die Entwicklung der übrigen Finanzanlagen sind aus den Positionen Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis (Textziffer 8) beziehungsweise Finanzinstrumente (Textziffer 35) ersichtlich.

Unter den übrigen Finanzanlagen werden sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz, sonstige Beteiligungen, Leasingforderungen aus Finanzierungsleasing und Ausleihungen, ausgewiesen. Sie werden wie folgt bewertet und kategorisiert:

Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige Beteiligungen werden zu beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die unter den übrigen Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Beteiligungen sind Minderheitsbeteiligungen.

Die enthaltenen Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Leasingforderungen werden unter Leasing kategorisiert; Finanzierungsleasingverhältnisse werden als Forderung in Höhe des Barwerts der Mindestleasingzahlungen (Nettoinvestitionswert) bilanziert. Die Ausleihungen und Leasingforderungen sind fest verzinslich und werden mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,4 % (Vorjahr 4,8 %) verzinst. Die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer beträgt für festverzinsliche Ausleihungen 4,1 Jahre (Vorjahr 2,1 Jahre) und für Finanzierungsleasing 6,6 Jahre (Vorjahr 6,5 Jahre).

Vorausgesetzt, dass bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese durch Anpassungen jeweils im Beteiligungsergebnis berücksichtigt.

Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden sich unter Textziffer 35.

Wie im Vorjahr liegen keine Verfügungsbeschränkungen und sonstigen Belastungen vor.

Die übrigen Finanzanlagen beinhalten auch den langfristigen Anteil der Finanzierungsleasingverträge. MVV ist bei mehreren Contracting-Projekten und auch bei Housing-Konzepten von Rechenzentren Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen. Wie im Folgenden dargestellt, werden die Mindestleasingzahlungen zu den Nettoinvestitionen in die Leasingverhältnisse übergeleitet:

Überleitung der Nettoinvestitionen in Leasingverhältnisse		
Tsd Euro	30.9.2021	30.9.2020
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit < 1 Jahr	12.607	13.909
Mindestleasingzahlungen länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	44.079	44.550
davon Mindestleasingzahlungen länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahren	10.930	13.785
davon Mindestleasingzahlungen länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahren	11.152	10.110
davon Mindestleasingzahlungen länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahren	11.143	10.332
davon Mindestleasingzahlungen länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahren	10.854	10.323
Mindestleasingzahlungen länger als 5 Jahre	25.352	32.297
Summe der Mindestleasingzahlungen	82.038	90.756
Abzüglich noch nicht realisierter Finanzertrag	- 16.759	- 18.657
Nettoinvestitionen in Finanzierungsleasingverhältnisse	65.279	72.099

In der nachfolgenden Tabelle sind weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen aus Finanzierungsleasing zusammengefasst:

Angaben zu Leasingverhältnissen aus Finance Lease als Leasinggeber		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Finanzerträge aus der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	3.900	3.961
Verkaufsgewinn	16	91

22. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

In den folgenden Tabellen werden die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt. Für derivative Finanzinstrumente wird zusätzlich deren Sicherungsbeziehung angegeben.

Finanzielle und nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte						
Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	1.240.355	7.757.340	8.997.695	81.246	367.308	448.554
Forderungen aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften	–	–	–	–	21.763	21.763
Forderungen aus Finanzierungsleasing	–	9.397	9.397	–	10.476	10.476
Debitorische Kreditoren	–	11.619	11.619	–	7.730	7.730
Ausleihungen	–	2.220	2.220	–	1.245	1.245
Forderungen gegen Mitarbeiter	–	252	252	–	269	269
Treuhandkonten	–	35	35	–	35	35
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	8.612	16.203	24.815	6.752	18.346	25.098
Nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte						
Vertragsvermögenswerte Projektentwicklung	–	47.992	47.992	–	6.019	6.019
Sonstige Vertragsvermögenswerte	3.289	43.106	46.395	3.098	49.411	52.509
Sonstige Steuerforderungen	–	63.563	63.563	–	66.893	66.893
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.995	7.873	11.868	6.250	7.422	13.672
Emissionsrechte	–	2.632	2.632	–	2.462	2.462
Sonstige übrige nichtfinanzielle Vermögenswerte	3.411	3.313	6.724	4.568	4.223	8.791
	1.259.662	7.965.545	9.225.207	101.914	563.602	665.516
Derivative Finanzinstrumente (Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte)						
Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente	1.240.355	7.757.340	8.997.695	81.246	367.308	448.554
davon ohne Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	762.334	6.204.528	6.966.862	52.935	295.415	348.350
davon in Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	478.021	1.552.812	2.030.833	28.311	71.893	100.204

Der Wert der derivativen Finanzinstrumente ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der deutlichen Marktpreisveränderungen und den dadurch höheren Marktwerten der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte stark angestiegen. Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Zins-, Währungs- und Commodity-Derivate auf Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate.

Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden sich unter Textziffer **35**.

Die kurzfristigen Anteile von Leasingforderungen werden in den kurzfristigen übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt konzeptionell wie die Bewertung der jeweiligen langfristigen Anteile, die unter den übrigen Finanzanlagen erläutert werden.

Die Vertragsvermögenswerte aus Projektentwicklung stiegen deutlich um 41.897 Tsd Euro aufgrund von noch nicht abgerechneten Projekten. Gegenläufig verringerten sich die Sonstigen Vertragsvermögenswerte um 6.038 Tsd Euro. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus einem Investitionsprojekt, bei dem ein Tochterunternehmen als Generalunternehmer tätig ist.

In den sonstigen Steuerforderungen sind im Wesentlichen Vorsteuer- und Energiesteuerguthaben enthalten.

In den nichtfinanziellen übrigen sonstigen Vermögenswerten sind Aufwendungen für die Erweiterung und Erneuerung von Infrastrukturanlagen der britischen Erzeugungspositionen in der Vergangenheit in Höhe von 6.416 Tsd Euro enthalten. Diese sind nicht in der Verfügungsgewalt von MVV, sie sind jedoch essentiell für die Strom- und Dampfversorgung. Die Aufwendungen werden über die entsprechenden Vertragslaufzeiten abgegrenzt. Weiterhin werden in dieser Position noch nicht abzugsfähige Vorsteuern ausgewiesen.

Die Kosten der Vertragsanbahnung (Kundengewinnungskosten) sind Bestandteil der Position Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte, welche gemäß IFRS 15 aktiviert werden. Kosten für eine Vertragslaufzeit von unter einem Jahr werden sofort im Aufwand erfasst.

Die Kosten werden über die durchschnittliche Vertragslaufzeit amortisiert und haben sich wie folgt entwickelt:

Kundengewinnungskosten gem. IFRS 15		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Stand zum 1.10.	1.071	444
Stand zum 30.9.	1.697	1.071

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte						
gegen Dritte	1.259.230	7.930.424	9.189.654	101.120	509.809	610.929
gegen sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	–	1.139	1.139	–	919	919
gegen At-Equity-Unternehmen	432	33.982	34.414	794	52.857	53.651
gegen sonstige Beteiligungen	–	–	–	–	17	17
	1.259.662	7.965.545	9.225.207	101.914	563.602	665.516

Die Wertberichtigungen und die Altersstruktur für die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind unter Textziffer **35** dargestellt.

Um das Kontrahentenrisiko bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsderivaten zu reduzieren, werden mit den externen Handelspartnern Sicherheitsleistungen ausgetauscht. Es handelt sich hierbei um Margins. Zur Verringerung des Kontrahentenrisikos werden an die EEX (European Energy Exchange) und an die ICE (Intercontinental Exchange) Zahlungen geleistet, die in der Position Forderungen aus Sicherheitsleistungen von Energiehandelsgeschäften enthalten sind. Die Forderungen aus Sicherheitsleistungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf 0 Tsd Euro (Vorjahr 21.763 Tsd Euro).

In der nachfolgenden Tabelle werden die Anfangs- und Endbestände der Vertragsvermögenswerte aus IFRS 15 dargestellt:

Vertragsvermögenswerte		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Stand zum 1.10.	58.528	67.835
Stand zum 30.9.	94.387	58.528

23. Vorräte

Vorräte		
Tsd Euro	30.9.2021	30.9.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90.441	91.247
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen Projektrechte	55.321	44.437
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen Sonstige sowie Handelswaren	50.797	48.038
Geleistete Anzahlungen	5.654	7.137
Handelsbestand Commodity	8.667	7.881
	210.880	198.740

Auf den Vorräten wurden Wertminderungen in Höhe von 5.368 Tsd Euro (Vorjahr 1.695 Tsd Euro) erfasst. Wertaufholungen sind aufgrund des gestiegenen Nettoveräußerungspreises mit 3.464 Tsd Euro (Vorjahr 1.475 Tsd Euro) enthalten.

Unter dem Handelsbestand Commodity werden Vorräte ausgewiesen, die aufgrund spezieller Gasspeicher-geschäfte bestehen.

24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Tsd Euro	30.9.2021	30.9.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	376.015	332.939
davon gegen sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	122	238
davon gegen At-Equity-Unternehmen	10.698	15.081
davon gegen sonstige Beteiligungen	876	387

In der vorstehenden Tabelle werden ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr dargestellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von über einem Jahr sind im Konzern unwesentlich und werden unter Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen im Wesentlichen aus Verträgen mit Kunden.

Unter Textziffer **35** sind die Wertberichtigungen und die Altersstruktur für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt.

25. Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen in Höhe von 30.136 Tsd Euro (Vorjahr 28.465 Tsd Euro) enthalten im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuererstattungsansprüche, die mit dem Nominalwert angesetzt sind.

26. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen überwiegend aus Bankguthaben. Die Zuflüsse von Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) im Berichtszeitraum führten zu einer Erhöhung der flüssigen Mittel in Höhe von 843 Mio Euro (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 8 Mio Euro). Durch den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten gingen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 8.771 Tsd Euro (Vorjahr 1.595 Tsd Euro) zu. Im Zusammenhang mit der Veräußerung von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten gingen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.508 Tsd Euro (Vorjahr 198 Tsd Euro) ab.

Bankguthaben werden ausschließlich im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsdisposition bei Banken mit zweifelsfreier Bonität unterhalten.

27. Eigenkapital

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Grundkapital: Das Grundkapital der MVV Energie AG in Höhe von 168.721 Tsd Euro verteilt sich auf 65.906.796 auf den Namen lautende Stückaktien über rechnerisch je 2,56 Euro. Die gesamten auf den Namen lautenden Stückaktien sind voll einbezahlt. Die Stadt Mannheim hielt zum 30. September 2021 unmittelbar und mittelbar 50,10 %, und die FS DE Energy GmbH 45,08 % der Aktien. Die übrigen 4,82 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Genehmigtes Kapital II: Die Hauptversammlung der MVV Energie AG hat mit Beschluss vom 8. März 2019 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 7. März 2024 einmalig oder mehrmals um insgesamt 51.200 Tsd Euro zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch der Vorstand einmalig oder mehrmals, ganz oder teilweise, insgesamt jedoch höchstens für bis zu 9.880.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien ausschließen kann. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Ermächtigung zum Rückerwerb eigener Aktien: Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 13. März 2020 ermächtigt, bis zum 12. März 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, zu erwerben. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage: Die Kapitalrücklage betrifft die MVV Energie AG. Hierin sind die nach § 272 HGB aufzunehmenden externen Mittelzuflüsse enthalten. Die Abweichung in Höhe von 3.705 Tsd Euro zur Kapitalrücklage im Abschluss der MVV Energie AG resultiert aus den Transaktionskosten der Kapitalerhöhungen im Jahr 2006 beziehungsweise 2007, die als Abzug der Kapitalrücklage bilanziert wurden.

Erwirtschaftetes Eigenkapital: Das erwirtschaftete Eigenkapital umfasst neben den anteiligen Gewinnrücklagen und den kumulierten erwirtschafteten Jahresergebnissen der MVV Energie AG und der sonstigen einbezogenen Gesellschaften nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt die kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die im Wesentlichen aus Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 resultieren, die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Versorgungspläne. Im Rahmen der Marktbewertung von Finanzinstrumenten wurden im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 70.783 Tsd Euro direkt im Eigenkapital erfasst (Vorjahr Aufwendungen von 8.185 Tsd Euro).

28. Rückstellungen

Rückstellungen									
Tsd Euro	Stand zum 1.10.2020	Veränderung Konsolidierungskreis	Währungsanpassungen	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Umbuchung	Zinsanteil	Stand zum 30.9.2021
Langfristige Rückstellungen									
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	100.258	-	-	- 2.825		- 2.003	-	614	96.044
Sonstige Rückstellungen									
Verpflichtungen im Personalbereich	39.709	-	6	- 2.516	- 97	1.887	- 2.662	- 38	36.289
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	43.068	15	189	- 835	- 1.742	11.316	- 1.522	1	50.490
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	1.012	-	-	- 161	-	753	- 15	-	1.589
Sonstige Sachverhalte	24.372	6	-	- 37	- 6.291	38	-	77	18.165
Sonstige Rückstellungen gesamt	108.161	21	195	- 3.549	- 8.130	13.994	- 4.199	40	106.533
Gesamt langfristige Rückstellungen	208.419	21	195	- 6.374	- 8.130	11.991	- 4.199	654	202.577
Kurzfristige Rückstellungen									
Steuerrückstellungen	1.259	-	-	- 130	-	666	-	-	1.795
Sonstige Rückstellungen									
Verpflichtungen im Personalbereich	40.707	152	70	- 35.481	- 1.480	37.633	2.662	-	44.263
Noch nicht abgerechnete Leistungen	43.575	25	45	- 38.433	- 2.697	78.198	-	-	80.713
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	18.709	-	390	- 3.326	- 9.718	1.173	1.522	-	8.750
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	4.025	39	13	- 719	- 1.143	1.713	15	-	3.943
Sonstige Sachverhalte	20.887	-	17	- 8.071	- 2.344	26.131	-	-	36.620
Sonstige Rückstellungen gesamt	127.903	216	535	- 86.030	- 17.382	144.848	4.199	-	174.289
Gesamt kurzfristige Rückstellungen	129.162	216	535	- 86.160	- 17.382	145.514	4.199	-	176.084
Gesamt Rückstellungen	337.581	237	730	- 92.534	- 25.512	157.505	-	654	378.661

Rückstellungen nach Fristigkeiten

Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	96.044	-	96.044	100.258	-	100.258
Steuerrückstellungen	-	1.795	1.795	-	1.259	1.259
Verpflichtungen im Personalbereich	36.289	44.263	80.552	39.709	40.707	80.416
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-	80.713	80.713	-	43.575	43.575
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	50.490	8.750	59.240	43.068	18.709	61.777
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	1.589	3.943	5.532	1.012	4.025	5.037
Sonstige Sachverhalte	18.165	36.620	54.785	24.372	20.887	45.259
	202.577	176.084	378.661	208.419	129.162	337.581

Die Steuerrückstellungen beinhalten zum Stichtag sonstige Steuerrückstellungen aus Umsatzsteuern.

Rückstellungen für ungewisse Ertragsteuersachverhalte werden nur dann gebildet, wenn die Anerkennung der Position durch die Finanzbehörde unwahrscheinlich ist.

Die Kategorie der „Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich“ enthält Rückstellungen für Frühpensionierungen sowie Rückstellungen für Personalkosten.

Die Rückstellungen für Frühpensionierungen umfassen in erster Linie rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aufgrund von Altersteilzeitregelungen. Die versicherungsmathematischen Annahmen entsprechen denen, die bei der Bewertung für Pensionen und ähnlichen Rückstellungen angewandt werden.

Die Verpflichtungen im Personalbereich beinhalten im Wesentlichen Sachverhalte aus tarifvertraglichen Verpflichtungen, beispielsweise Zuwendungen, Abstandszahlungen, Bonuszahlungen, Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiter und Jubiläumsleistungen. Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten einzelne Sachverhalte, bei denen die Inanspruchnahme vom Zielerreichungsgrad abhängt.

Die Kategorie „Noch nicht abgerechnete Leistungen“ umfasst vor allem bereits erbrachte, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen Dritter. Die Bewertung erfolgt auf der Basis sachgerechter Schätzungen.

Die Kategorie der Rückstellungen „Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen“ beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Rückbau im Rahmen der Errichtung eines Gasspeichers und für Windkraftanlagen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen betreffen abgeschlossene Solar- und Windenergieprojekte. Die Rückstellungen sind aufgrund von vertraglichen Regelungen gebildet worden. Der Ansatz erfolgte einzelfallbezogen und auf Grundlage relevanter Faktoren.

Die Kategorie „Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken“ enthält Rückstellungen für Prozessrisiken für mehrere Einzelrisiken, bei denen die Höhe der Inanspruchnahme unsicher ist. Die Bewertung erfolgt ausgehend vom erwarteten Prozessergebnis, das nach den aktuell verfügbaren Informationen die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit besitzt. Zudem werden in dieser Kategorie Rückstellungen für belastende Verträge ausgewiesen.

In den sonstigen Sachverhalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus vertraglichen Verpflichtungen von abgeschlossenen Projekten und für die Erneuerung von Infrastrukturanlagen enthalten.

Die gebildeten Rückstellungen werden gemäß ihrer Laufzeiteinteilung verbraucht. Die in den Sonstigen Rückstellungen in der Kategorie „Verpflichtungen im Personalbereich“ bilanzierten Rückstellungen für Abstandszahlungen werden mit einem Zinssatz von 1,0 % diskontiert. Alle weiteren in dieser Kategorie bilanzierten Personalarückstellungen werden mit einem laufzeitindividuellen Zinssatz diskontiert. Die Sonstigen Rückstellungen aller anderen Kategorien werden mit einem Zinssatz von 0 % abgezinst.

29. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die betriebliche Altersvorsorge besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Plänen.

Die Altersvorsorge für die Mitarbeiter von MVV ist unternehmensspezifisch weitgehend tarifvertraglich geregelt. Hieraus resultieren mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, die fast ausschließlich über kommunale Zusatzversorgungskassen (ZVK) abgesichert sind. Hierfür werden Umlagen für die Ruhestandszeiten entrichtet. Die in diesem Zusammenhang gezahlten Beträge dienen der Finanzierung der laufenden Versorgungsleistungen. Gemäß den Regelungen der IFRS handelt es sich bei dieser Form der Altersvorsorge um einen leistungsorientierten Plan („defined benefit plan“), da die individuellen Versorgungsleistungen der ZVK an frühere Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen nicht von eingezahlten Beiträgen abhängen. Darüber hinaus sind in den ZVK Mitarbeiter mehrerer Mitgliedsunternehmen versichert. Aus diesem Grund gilt diese Form der Altersvorsorge als gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber („multi-employer plan“), für den besondere Vorschriften anzuwenden sind.

Aufgrund der Umverteilungen der Leistungen der ZVK auf die an ihr beteiligten Unternehmen und unzureichender Daten über Altersstruktur, Fluktuation und Gehälter der Mitarbeiter liegen keine Informationen über den auf MVV entfallenden Teil der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (wirtschaftliche Verpflichtung) vor. Somit ist es nach IFRS nicht zulässig, eine Rückstellung zu bilden. Aus diesem Grund berücksichtigt MVV die Beträge entsprechend einer beitragsorientierten Versorgungszusage, obwohl es sich um einen leistungsorientierten Pensionsplan handelt. Die Beiträge zum Pensionsplan bemessen sich als Prozentsatz des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und werden von Arbeitnehmern und von Arbeitgebern getragen. Der Beitragssatz wird von den ZVK festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet MVV mit Beiträgen in voraussichtlich gleicher Höhe des Vorjahres. Die Beiträge werden für die Gesamtheit der Begünstigten verwendet. Sofern die Mittel der ZVK nicht ausreichen, können die ZVK den Pflichtbeitrag erhöhen. Falls MVV die Mitgliedschaft bei den ZVK kündigen sollte, werden die ZVK einen finanziellen Ausgleich erheben. Der Ausgleichsbetrag ermittelt sich als Barwert der bestehenden Ansprüche von Berechtigten, künftigen Ansprüchen von deren Hinterbliebenen sowie bestehenden Versorgungspunkten aus unverfallbaren Anwartschaften zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft.

Als Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme werden die Leistungen an Zusatzversorgungskassen beziehungsweise an die gesetzliche Rentenversicherung verstanden. Die Beiträge werden als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 sind an die gesetzlichen Rentenversorgungssysteme Leistungen in Höhe von 33.734 Tsd Euro (Vorjahr 31.603 Tsd Euro) erbracht worden. Weiterhin wurden in beitragsorientierte Versorgungssysteme 16.195 Tsd Euro (Vorjahr 15.749 Tsd Euro) eingezahlt.

Darüber hinaus bestehen unmittelbare Pensionsverpflichtungen aufgrund früherer tarifvertraglicher Regelungen (Bemessung nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter) sowie von Einzelzusagen gegenüber Vorstandsmitgliedern.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet.

Bei der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen stellen insbesondere der Abzinsungsfaktor, biometrische Wahrscheinlichkeiten sowie Trendannahmen wesentliche Schätzgrößen dar. Abweichende Entwicklungen dieser Schätzgrößen können zu Unterschieden zwischen dem bilanzierten Wert und den tatsächlich im Zeitablauf entstehenden Verpflichtungen führen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in der Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

Diese Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt (Projected-Unit-Credit-Methode). Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch zukünftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Bei der Berechnung fanden die Heubeck-Richttafeln 2018 G Anwendung.

Die wesentlichen Parameter für die Berechnung der leistungsorientierten Pläne zum 30. September 2021 sind:

Parameter	GJ 2021	GJ 2020
Diskontierungszinssatz	0,9 %	0,6 %
Künftige Gehaltssteigerung	2,0-2,5 %	2,0-2,5 %
Künftige Rentensteigerung	1,6-3,0 %	1,6-3,0 %

Der Aufwand für diese als leistungsorientierte Pläne ausgestalteten Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwand Pensionsrückstellungen		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Dienstzeitaufwand	4.192	3.491
Zinsaufwand	614	375
	4.806	3.866

Der Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzaufwendungen (Aufzinsung von Rückstellungen) ausgewiesen. Die übrigen Aufwendungen sind im Personalaufwand ausgewiesen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Versorgungsansprüche

Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand zum 1.10.	100.990	732	100.258	104.521	714	103.807
Laufender Dienstzeitaufwand	3.775	–	3.775	3.491	–	3.491
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	418	–	418	–	–	–
Zinsaufwand (Zinsertrag)	614	–	614	375	–	375
Neubewertung						
(i) Ertrag aus Planvermögen (ohne Beträge, die im Zinsertrag auf Planvermögen enthalten sind)	–	5	–5	–	2	–2
(ii) Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste						
aus Veränderung finanzieller Annahmen	– 4.623	67	– 4.690	– 3.891	40	– 3.931
aus Veränderung demografischer Annahmen	–	–	–	12	–	12
aus Veränderungen erfahrungsbedingter Anpassungen	– 1.479	–	– 1.479	– 849	–	– 849
Gezahlte Leistungen an Begünstigte	– 2.825	–	– 2.825	– 2.680	–	– 2.680
Einzahlungen Arbeitgeber	–	22	– 22	11	– 24	35
Stand zum 30.9.	96.870	826	96.044	100.990	732	100.258

Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen stehen im Konzern Planvermögen in geringem Umfang gegenüber. Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:

Ermittlung des Rückstellungsbetrags		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	96.870	100.990
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	826	732
Bilanzierte Rückstellung Stand zum 30.9.	96.044	100.258

Das Planvermögen entfällt auf Contractual Trust Arrangements (CTAs), welche als Treuhandvermögen durch den Deutsche Pensflex Treuhand e. V. als Treuhänder verwaltet werden. Außerdem bestehen Versicherungsverträge mit privaten Versicherungsträgern sowie ein am Kapitalmarkt notierter Investmentfonds einer international tätigen Fondsgesellschaft.

Die im Konzerneigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen entwickelten sich wie folgt:

Kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) zum 1.10.	- 24.323	- 26.693
Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) und Verluste (-) im Eigenkapital	3.603	2.370
kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) zum 30.9.	- 20.720	- 24.323

Die erfahrungsbedingten Anpassungen (Prämissenänderungen) des Barwerts der Versorgungsansprüche stellen einen Teil der auf die Versorgungsansprüche entfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste des jeweiligen Jahres dar.

Für die bestehenden Pensionsverpflichtungen wird für das Geschäftsjahr 2022 eine Pensionszahlung in Höhe von 4.641 Tsd Euro prognostiziert.

Es wurde in diesem Geschäftsjahr ein der erwarteten gewichteten Restlaufzeit entsprechender Zinssatz von 16 Jahren verwendet.

Die erwartete Fälligkeit der undiskontierten Pensionsleistungen zum Stichtag stellt sich wie folgt dar:

Erwartete Pensionszahlungen	
Tsd Euro	
2022	4.641
2023	3.377
2024	3.467
2025	6.900
2026	11.576
>2026	71.840
	101.801

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dies in der Realität ereignet. Weiterhin ist es möglich, dass Veränderungen in einigen Annahmen miteinander korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.

Die Methoden und Arten von Annahmen zur Vorbereitung der Sensitivitätsanalyse haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Sensitivitätsbetrachtung

	Auswirkungen auf die Verpflichtung		
	Veränderung der Annahme um	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Abzinsungssatz	0,5	Verminderung um 7 %	Erhöhung um 8 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,5	keine Veränderung	keine Veränderung
Zukünftige Rentensteigerungen	0,5	Erhöhung um 3 %	Verminderung um 3 %
Sterbewahrscheinlichkeit	1 Jahr	Erhöhung um 4 %	-

30. Finanzschulden

Finanzschulden						
Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	1.456.974	254.062	1.711.036	1.408.149	107.017	1.515.166
aus Leasingverhältnissen	132.971	15.630	148.601	125.744	15.203	140.947
gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	–	697	697	–	742	742
gegenüber At-Equity-Unternehmen	–	1.581	1.581	–	36.581	36.581
gegenüber sonstigen Beteiligungen	–	1.500	1.500	–	–	–
Andere Finanzschulden	19.225	3.636	22.861	19.275	3.980	23.255
	1.609.170	277.106	1.886.276	1.553.168	163.523	1.716.691
Fälligkeit in Jahren						
Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	254.062	669.969	787.005	107.017	715.230	692.919
aus Leasingverhältnissen	15.630	46.053	86.918	15.203	44.076	81.668
gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz, At-Equity-Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	3.778	–	–	37.968	–	–
Andere Finanzschulden	3.636	8.001	11.224	3.335	8.051	11.224
	277.106	724.023	885.147	163.523	767.357	785.811

Die festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.184.151 Tsd Euro (Vorjahr 1.001.670 Tsd Euro) sind mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 1,8 % (Vorjahr 2,0 %), die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 526.884 Tsd Euro (Vorjahr 513.495 Tsd Euro) mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 1,5 % (Vorjahr 1,8 %) zu verzinsen, wobei dieser Zinssatz durch Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit höherem Zinsniveau beeinflusst wird. Bei den festverzinslichen Verbindlichkeiten beträgt die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer neun Jahre (Vorjahr sieben Jahre). Die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind abgesichert.

Zum 30. September 2021 standen MVV nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von 1.194.929 Tsd Euro (Vorjahr 1.139.252 Tsd Euro) zur Verfügung.

Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der über die Laufzeit verpflichtend zu leistenden Leasingzahlungen angesetzt. Diese beziehen sich auf die Nutzungsrechte, die in der Textziffer 16 „Leasingverhältnisse als Leasingnehmer“ dargestellt sind.

31. Andere Verbindlichkeiten

In den nachfolgenden Tabellen werden die anderen Verbindlichkeiten nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt. Für derivative Finanzinstrumente wird zusätzlich deren Sicherungsbeziehung angegeben. Nach ihrem erstmaligen Ansatz sind Verbindlichkeiten mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Andere finanzielle und nichtfinanzielle Verbindlichkeiten						
Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Andere finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	1.124.653	7.732.791	8.857.444	129.085	368.796	497.881
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	–	32.476	32.476	–	27.770	27.770
Kreditorische Debitoren	–	6.189	6.189	–	6.556	6.556
Zinsverbindlichkeiten	–	6.596	6.596	–	6.875	6.875
Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften	–	821.734	821.734	–	–	–
Konzessionsabgaben	–	3.443	3.443	–	2.521	2.521
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	799	799	–	727	727
Übrige andere finanzielle Verbindlichkeiten	28.459	13.030	41.489	30.232	41.569	71.801
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten						
Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	–	77.326	77.326	–	72.699	72.699
Vertragsverbindlichkeiten aus Baukostenzuschüssen	115.556	8.172	123.728	109.734	7.394	117.128
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	11.569	28.630	40.199	15.578	5.645	21.223
Verbindlichkeiten aus Brennstoffemissionshandelsgesetz	707	16.861	17.568	–	–	–
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	–	55.918	55.918	–	102.756	102.756
Übrige andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.993	1.451	7.444	5.517	5.939	11.456
	1.286.937	8.805.416	10.092.353	290.146	649.247	939.393

Andere Verbindlichkeiten						
Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten	1.286.937	8.728.090	10.015.027	290.146	576.548	866.694
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	1.187	44.430	45.617	999	92.570	93.569
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–	77.326	77.326	–	72.699	72.699
	1.286.937	8.805.416	10.092.353	290.146	649.247	939.393

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsderivate, Währungs- und Commodity-Derivate auf Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden sich unter Textziffer 35.

Derivative Finanzinstrumente (Andere finanzielle Verbindlichkeiten)						
Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente	1.124.653	7.732.791	8.857.444	129.085	368.796	497.881
davon ohne Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	743.090	5.962.443	6.705.533	52.642	289.477	342.119
davon in Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	381.563	1.770.348	2.151.911	76.443	79.319	155.762

Um das Kontrahentenrisiko bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsderivaten zu reduzieren, werden mit der EEX und der ICE Sicherheitsleistungen (Margins) ausgetauscht. Zum Stichtag 30. September 2021 wurden Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften in Höhe von 821.734 Tsd Euro (Vorjahr 0 Tsd Euro) bilanziert.

Die finanziellen übrigen anderen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Earn-Out-Verpflichtungen, Konzessionsabgaben und abgegrenzte Verbindlichkeiten.

Unter den nichtfinanziellen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern sind zum 30. September 2021 im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten enthalten.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten aus dem Brennstoffemissionshandelsgesetz erfolgte mit Einführung des ab dem 1. Januar 2021 gültigen Gesetzes.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Anfangs- und Endbestände der Vertragsverbindlichkeiten aus IFRS 15 dargestellt:

Vertragsverbindlichkeiten		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Stand zum 1.10.	211.050	152.147
Stand zum 30.9.	241.253	211.050

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 30. September 2021 erhöhten sich deutlich gegenüber dem Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Planung und dem Bau von Photovoltaikanlagen.

MVV rechnet damit, dass 114.128 Tsd Euro (Vorjahr 85.737 Tsd Euro) des Transaktionspreises, der den nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zum 30. September 2021 zugeordnet wird, in der nächsten Berichtsperiode als Erlös erfasst werden. Die restlichen 127.125 Tsd Euro (Vorjahr 125.311 Tsd Euro) werden in den folgenden Geschäftsjahren erfasst.

32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Tsd Euro	30.9.2021	30.9.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383.286	336.752
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	153	190
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	14.905	12.229
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen	-	10

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die vorstehende Tabelle enthält ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr. Mittel- bis langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesen, da sie für den Konzern unwesentlich sind.

33. Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern

Es sind Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 36.011 Tsd Euro (Vorjahr 26.405 Tsd Euro) enthalten.

Die Steuerabgrenzungen im Geschäftsjahr 2021 für latente Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Tsd Euro	30.9.2021		30.9.2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	2.799	- 12.400	3.077	- 13.416
Sachanlagen einschließlich als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	20.727	- 179.475	20.760	- 180.319
Nutzungsrechte	-	- 41.386	-	- 39.513
Vorräte	9.255	- 4.688	9.067	- 3.854
Sonderposten	-	- 12.516	-	- 9.870
Sonstige Vermögenswerte und positive Marktwerte aus Derivaten	15.466	- 3.178.280	13.250	- 200.933
Rückstellungen für Pensionen	17.158	-	18.672	-
Langfristige sonstige Rückstellungen	22.545	-	25.806	-
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	9.996	- 24.566	5.143	- 16.354
Verbindlichkeiten und negative Marktwerte aus Derivaten	3.125.029	- 25.885	210.456	- 20.607
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	39.580	-	37.204	-
Verlustvorräte	46.063	-	31.575	-
Latente Steuern (brutto)	3.308.618	- 3.479.196	375.010	- 484.866
Saldierung	- 3.204.749	3.204.749	- 344.666	344.666
Latente Steuern (netto)	103.869	- 274.447	30.344	- 140.200

Von den zuvor dargestellten latenten Steuern (netto) entfallen 18.806 Tsd Euro (Vorjahr 15.089 Tsd Euro) auf langfristige aktive latente Steuern und 60.408 Tsd Euro (Vorjahr 89.477 Tsd Euro) auf langfristige passive latente Steuern.

Für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 71.504 Tsd Euro (Vorjahr 109.814 Tsd Euro), für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 52.359 Tsd Euro (Vorjahr 89.110 Tsd Euro) sowie für ausländische Verlustvorträge in Höhe von 114.369 Tsd Euro (Vorjahr 90.474 Tsd Euro) wurde kein latenter Steueranspruch angesetzt.

Auf temporäre Unterschiede aus Beteiligungen in Höhe von 10.220 Tsd Euro (Vorjahr 11.525 Tsd Euro) wurden in Höhe von 3.097 Tsd Euro (Vorjahr 3.492 Tsd Euro) keine passiven latenten Steuern erfasst, da eine Umkehrung durch Dividendenausschüttungen oder Veräußerung von Gesellschaften in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

In Höhe von 5.667 Tsd Euro (Vorjahr 4.442 Tsd Euro) wurden zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern bilanziert, die aus Gesellschaften resultieren, welche im Geschäftsjahr oder im Vorjahr einen Verlust erzielt haben und deren Realisierung ausschließlich vom Entstehen zukünftiger Gewinne abhängt. Aufgrund der vorliegenden Planzahlen, die im Wesentlichen auf einer zeitnahen Vermarktung erneuerbarer Energie Projekte und auf Umstrukturierungen basieren, gehen wir von deren Realisierung aus.

Im Geschäftsjahr 2021 werden latente Steuern in Höhe von 44.851 Tsd Euro (Vorjahr 25.045 Tsd Euro) direkt im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Die Ertragsteuereffekte im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals gliedern sich je Bestandteil wie folgt auf:

Tsd Euro	30.9.2021		30.9.2020	
	Ertragsteuer	Brutto	Ertragsteuer	Brutto
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 2.161	8.046	- 1.450	4.767
Anteil des Gesamtergebnisses der At-Equity-Unternehmen	-	- 360	-	- 18.217
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	- 2.161	7.686	- 1.450	- 13.450
Cashflow Hedges/Kosten der Absicherung	21.968	- 66.560	4.622	- 18.566
Währungsumrechnungsdifferenz	-	12.022	-	- 10.030
Anteil des Gesamtergebnisses der At-Equity-Unternehmen	-	- 369	-	- 366
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	21.968	- 54.907	4.622	- 28.962

34. Eventualforderungen, -schulden und finanzielle Verpflichtungen

Die nachfolgend aufgeführten Verpflichtungsvolumina für Eventualschulden, -forderungen und finanzielle Verpflichtungen entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang. Eventualforderungen werden analog zu den Eventualschulden behandelt.

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder bereits bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualschulden werden in der Bilanz nicht erfasst.

Es bestehen Eventualschulden, die sich aus Gewährleistungsverträgen ergeben, in Höhe von 7,0 Mio Euro (Vorjahr 7,0 Mio Euro). Aus Bürgschaften bestehen Verpflichtungen in Höhe von 9,2 Mio Euro (Vorjahr 13,3 Mio Euro). Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen und die finanziellen Verpflichtungen bei MVV beliefen sich auf 116,1 Mio Euro (Vorjahr 65,7 Mio Euro).

Im Rahmen einer Bodensanierungsmaßnahme besteht eine Eventualforderung gegen das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim mit einem Barwert in Höhe von 2,3 Mio Euro (Vorjahr 2,7 Mio Euro).

35. Finanzinstrumente

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten

Die Buchwerte der bei MVV bilanzierten Finanzinstrumente sowie deren Aufteilung auf die Bewertungskategorien nach IFRS 9 werden in den folgenden Tabellen dargestellt. Die dargestellten Klassen orientieren sich an der Bilanz.

Bewertungskategorien der Buchwerte nach IFRS 9			
Tsd Euro	Bewertungskategorien gemäß IFRS 9	30.9.2021	30.9.2020
Aktiva			
Finanzanlagen			
davon sonstige Beteiligungen	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	5.909	5.575
	Nicht anwendbar	2.162	1.371
davon Ausleihungen ohne Finanzierungsleasing	Fortgeführte Anschaffungskosten	8.505	10.195
davon Ausleihungen mit Finanzierungsleasing	Nicht anwendbar	65.279	72.099
davon Wertpapiere	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	196	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Fortgeführte Anschaffungskosten	376.015	332.939
Sonstige Vermögenswerte			
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6.966.862	348.350
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	2.030.833	100.204
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	36.721	54.895
davon Vertragsvermögenswerte	Nicht anwendbar	94.387	58.528
Flüssige Mittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.258.178	343.175
		10.845.047	1.327.331
Passiva			
Finanzschulden			
davon Finanzschulden aus Leasingverhältnissen	Nicht anwendbar	148.601	140.947
davon sonstige Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.737.675	1.575.745
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Fortgeführte Anschaffungskosten	383.286	336.752
Andere Verbindlichkeiten			
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6.705.533	342.119
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	2.151.911	155.762
davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	886.520	90.855
	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	26.206	25.395
		12.039.732	2.667.574

Aufgrund der vorwiegend kurzfristigen Restlaufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie flüssigen Mitteln entsprechen die Buchwerte am Bilanzstichtag im Wesentlichen deren beizulegenden Zeitwerten. Abweichungen ergeben sich lediglich bei den sonstigen Finanzschulden. Deren Buchwert beträgt 1.737.675 Tsd Euro (Vorjahr 1.575.745 Tsd Euro) und der beizulegende Zeitwert 1.780.290 Tsd Euro (Vorjahr 1.602.914 Tsd Euro).

Der beizulegende Zeitwert der sonstigen Finanzschulden wird unter Berücksichtigung von zukünftigen Zahlungen als Barwert ermittelt. Die Abzinsung erfolgt mithilfe des aktuell gültigen Zinssatzes zum Bilanzstichtag.

Sofern der MVV nicht genügend neue Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen, stellen die Anschaffungskosten eine angemessene Schätzung des Fair Values dar.

Zur Fair-Value-Bemessung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Ausführungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen zu Finanzinstrumenten.

Die folgende Tabelle stellt für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente die wesentlichen Parameter dar. Die einzelnen Stufen sind gemäß IFRS 7 wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung basiert auf an aktiven Märkten notierten und unverändert übernommenen Preisen;

Stufe 2: Bewertung basiert auf anderen Faktoren als denen aus Stufe 1, welche sich aber direkt oder indirekt beobachten lassen;

Stufe 3: Bewertung basiert auf am Markt nicht beobachtbaren Faktoren.

Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2021			
Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	–	–	5.909
Derivate außerhalb Hedge Accounting	3.752.931	3.210.472	3.459
Derivate im Hedge Accounting	914.332	1.116.490	11
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate außerhalb Hedge Accounting	3.385.777	3.319.238	518
Derivate im Hedge Accounting	308.060	1.840.470	3.381
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	26.206
Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2020			
Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	–	–	5.575
Derivate außerhalb Hedge Accounting	176.132	172.171	47
Derivate im Hedge Accounting	34.989	65.179	36
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate außerhalb Hedge Accounting	155.257	186.129	733
Derivate im Hedge Accounting	52.446	98.892	4.424
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	25.395

Im Berichtsjahr gab es keine Umgliederung zwischen der Bewertungshierarchie der Stufe 1 und Stufe 2. Auch gab es keine Umgliederungen in oder aus der Stufe 3.

Die sonstigen Beteiligungen der Stufe 3 verfügen über keine auf einem aktiven Markt notierten Marktpreise. Der beizulegende Zeitwert von sonstigen Beteiligungen wird anhand eines kapitalwertorientierten Verfahrens durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Die Diskontierung erfolgt mithilfe des aktuell gültigen Zinssatzes zum Bilanzstichtag. Die Eingangsparameter zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts werden unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Entwicklungen und verfügbaren Unternehmensdaten festgelegt. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der künftigen Umsatzerlöse und des künftigen EBIT erhöhen beziehungsweise verringern.

Der beizulegende Zeitwert von langfristigen Energiekontrakten und Zinsderivaten der Stufe 3 wird, sofern keine Marktpreise vorliegen, anhand anerkannter Bewertungsmethoden, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen, ermittelt. Wir orientieren uns hierbei an Notierungen auf aktiven Märkten. Sofern keine aktiven Märkte vorliegen, werden unternehmensspezifische Annahmen herangezogen.

Die Derivate im Hedge Accounting der Stufe 3 in Höhe von 3.381 Tsd Euro (Vorjahr 4.424 Tsd Euro) enthalten Zins-Swaps mit Floor. Der Marktwert dieser Derivate beträgt 3.381 Tsd Euro (Vorjahr 4.424 Tsd Euro). Eine Veränderung der in die Berechnung einfließenden Volatilität um einen absoluten Wert von 1 nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert um 36 Tsd Euro (Vorjahr 59 Tsd Euro) erhöhen beziehungsweise um 35 Tsd Euro (Vorjahr 56 Tsd Euro) verringern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten der Stufe 3 enthalten aus Erwerben resultierende variable Kaufpreisbestandteile. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts wird die Discounted-Cashflow-Methode eingesetzt. Hierbei werden die zukünftig erwarteten Zahlungsströme mit einem festgelegten Diskontierungssatz abgezinst. Die Eingangsparameter werden unter Berücksichtigung von vertraglichen Regelungen und verfügbaren Unternehmensdaten festgelegt. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der künftigen Umsatzerlöse und des künftigen EBIT erhöhen beziehungsweise verringern.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3:

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3					
	Stand zum 1.10.2020	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Zugang/ Abgang	Stand zum 30.9.2021
Tsd Euro					
Finanzielle Vermögenswerte					
Sonstige Beteiligungen	5.575	- 8	-	342	5.909
Derivate außerhalb Hedge Accounting	47	3.412	-	-	3.459
Derivate im Hedge Accounting	36	-	11	- 36	11
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate außerhalb Hedge Accounting	733	- 215	-	-	518
Derivate im Hedge Accounting	4.424	-	- 1.123	80	3.381
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25.395	1.355	-	- 544	26.206

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3					
	Stand zum 1.10.2019	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Zugang/ Abgang	Stand zum 30.9.2020
Tsd Euro					
Finanzielle Vermögenswerte					
Sonstige Beteiligungen	6.861	- 36	-	- 1.250	5.575
Derivate außerhalb Hedge Accounting	649	- 602	-	-	47
Derivate im Hedge Accounting	-	- 36	-	-	36
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate außerhalb Hedge Accounting	325	408	-	-	733
Derivate im Hedge Accounting	5.732	-	- 1.308	-	4.424
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.898	1.237	-	2.260	25.395

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten der Stufe 3 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter folgenden Posten erfasst:

Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung aus Stufe-3-Finanzinstrumenten		
	Gesamt	Davon am 30.9.2021 noch gehalten
Tsd Euro		
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2.165	1.825
Beteiligungsergebnis	- 8	- 8
Finanzergebnis	107	107
Sonstiges Ergebnis	1.134	1.085
	3.398	3.009

Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung aus Stufe-3-Finanzinstrumenten		
	Gesamt	Davon am 30.9.2020 noch gehalten
Tsd Euro		
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 1.010	-
Beteiligungsergebnis	- 36	- 36
Finanzergebnis	- 1.237	- 1.237
Sonstiges Ergebnis	1.308	1.308
	- 975	35

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten werden saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn MVV einen gegenwärtigen Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und die Absicht vorliegt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Ferner wurden Vereinbarungen abgeschlossen, welche die Saldierungskriterien nicht erfüllen, jedoch unter bestimmten Umständen, wie etwa bei Insolvenz, eine Verrechnung der betroffenen Beträge gestatten.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Beträge der bilanziell saldierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt. Ebenso werden die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die zwar einer rechtlich durchsetzbaren Globalaufrechnungsvereinbarung unterliegen, jedoch für Zwecke der Bilanzierung nicht zu saldieren sind, dargestellt. Die zusammenhängenden Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden, beinhalten im Wesentlichen erhaltene und geleistete Margin-Zahlungen für Börsengeschäfte sowie derivative Finanzinstrumente, welche die Saldierungskriterien nach IAS 32 nicht erfüllen.

	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/ gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
Ausleihungen ohne Finanzierungsleasing	8.505	–	8.505	–	–	8.505
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	584.130	– 208.115	376.015	–	–	376.015
Derivative Finanzinstrumente	8.997.695	–	8.997.695	– 7.653.423	– 1.036.975	307.297
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	131.108	–	131.108	–	–	131.108
Flüssige Mittel	1.258.178	–	1.258.178	– 43.789	–	1.214.389
	10.979.812	– 208.115	10.771.697	– 7.697.212	– 1.036.975	2.037.510

	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/ gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
sonstige Finanzschulden	1.737.675	–	1.737.675	43.789	1.023	1.692.863
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	199.737	183.549	383.286	–	–	383.286
Derivative Finanzinstrumente	8.857.444	–	8.857.444	7.653.423	215.241	988.780
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	888.160	24.566	912.726	–	–	912.726
	11.683.016	208.115	11.891.131	7.697.212	216.264	3.977.655

Saldierung finanzielle Vermögenswerte zum 30.9.2020						
	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/ gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
Ausleihungen ohne Finanzierungsleasing	10.195	–	10.195	–	–	10.195
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	498.898	– 165.959	332.939	–	–	332.939
Derivative Finanzinstrumente	448.554	–	448.554	– 372.482	– 32.544	43.528
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	113.440	– 17	113.423	–	–	113.423
Flüssige Mittel	343.175	–	343.175	– 12.281	–	330.894
	1.414.262	– 165.976	1.248.286	– 384.763	– 32.544	830.979
Saldierung finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.9.2020						
	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/ gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
sonstige Finanzschulden	1.575.744	–	1.575.744	44.263	914	1.530.567
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	191.102	145.650	336.752	–	–	336.752
Derivative Finanzinstrumente	497.881	–	497.881	372.482	54.307	71.092
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	95.924	20.326	116.250	52	–	116.198
	2.360.651	165.976	2.526.627	416.797	55.221	2.054.609

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Finanzinstrumente sind in der Gewinn- und Verlustrechnung mit folgenden Nettoergebnissen gemäß IFRS 7 erfasst:

Nettoergebnis (IFRS 7)		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	325.628	- 19.655
davon: verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet	325.628	- 19.655
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	- 8.465	- 10.587

In der Darstellung des Nettoergebnisses sind freistehende Derivate, die sich in der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ befinden, berücksichtigt. Das Nettoergebnis der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ im Bereich der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten stammt im Wesentlichen aus der Marktbewertung nach IFRS 9. Das Nettoergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten dieser Kategorie ist in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Nettoergebnisse der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ bestehen im Bereich der finanziellen Vermögenswerte zum überwiegenden Teil aus Wertberichtigungen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Gesamtzinserträge beziehungsweise -aufwendungen erfasst:

Gesamtzinserträge und -aufwendungen		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Gesamtzinserträge	8.681	7.840
Gesamtzinsaufwendungen	46.585	46.070

Im Finanzergebnis sind Währungsumrechnungen sowie Zinsanteile aus Rückstellungen und Leasingverbindlichkeiten enthalten, die nicht unter die Angabepflichten des IFRS 7 fallen, weswegen die hier veröffentlichten Zahlen vom Finanzergebnis abweichen. Die hier ausgewiesenen Zinserträge stammen hauptsächlich aus Finanzierungsleasing sowie Ausleihungen. Die Zinsaufwendungen resultieren zum Großteil aus Darlehensverpflichtungen und Zinsswaps.

Der Gesamtzinsertrag und Gesamtzinsaufwand resultieren im Wesentlichen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der erfolgswirksamen Umgliederung von Sicherungserfolgen aus Cash Flow Hedges.

Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist MVV verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese setzen sich zusammen aus Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken sowie Commodity-Preisrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite. Das Risikomanagement von MVV verfolgt das Ziel, die Entwicklungen der Finanz- und Rohstoffmärkte frühzeitig zu erkennen und negativen Auswirkungen daraus entgegenzuwirken. Dies wird anhand interner Richtlinien, Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten, Funktionstrennung, Kontrollen und Prozessen festgelegt.

Zur Absicherung gegen Marktrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Bereich des Zinsrisikos werden überwiegend Zins-Swaps abgeschlossen. Währungsrisiken werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert. Im Bereich des Energiehandels werden Commodity-Derivate eingesetzt. Deren Einsatz zum Zwecke des proprietären Energiehandels ist nur in engen Grenzen erlaubt und wird durch ein separates Limitsystem und robuste Risikoindikatoren überwacht und gesteuert.

Das maximale Ausfallrisiko der in der Bilanz angesetzten Vermögenswerte einschließlich der Derivate mit positiven Marktwerten ergibt sich aus den bilanzierten Buchwerten. Als gehaltene Sicherheiten und sonstige Kreditsicherheiten liegen insbesondere im Energiehandel erhaltene Margin-Zahlungen für Börsengeschäfte sowie Globalnettingvereinbarungen vor.

Die aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken sowie den Methoden zur Bemessung und Steuerung der Risiken sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Hinsichtlich weiterer Angaben zum Risikomanagementsystem der MVV verweisen wir auf die Ausführungen im Chancen- und Risikobericht als Teil des Lageberichts.

Ausfallrisiken: Die Gefahr eines wirtschaftlichen Verlusts, der dadurch entsteht, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt,

wird als Ausfallrisiko bezeichnet und umfasst sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Bei MVV bestehen im Handelsbereich Geschäftsbeziehungen vorwiegend zu Banken und anderen Handelspartnern mit guter Bonität. Zusätzlich werden Risiken durch Kreditsicherheiten und vertragliche Mitigationsmechanismen besichert und strukturiert. Ausfallrisiken gegenüber Vertragspartnern werden bei Vertragsabschluss geprüft, laufend überwacht und bei wesentlichen Bonitätsverschlechterung wird versucht, das Kredit-Exposure zu besichern. Durch Festlegung von Limits für das Handeln mit Geschäftspartnern und gegebenenfalls durch das Anfordern von Barsicherheiten wird das Risiko eingeschränkt oder, wenn möglich, bereits im Vorfeld durch geeignete Rahmenverträge mit den Handelspartnern vermindert. Insbesondere Commodity-Geschäfte werden auf Basis von Rahmenverträgen wie zum Beispiel EFET abgeschlossen, wodurch eine sorgfältige Bonitätsprüfung des Kontrahenten gewährleistet ist.

Bei mit Börsen abgeschlossenen Handelsgeschäften werden durch unsere Vertragspartner (Kontrahenten) Sicherungszahlungen (Margins) hinterlegt, um zusätzliche Ausfallrisiken zu reduzieren.

In den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte sind Ausfallrisiken bereits in Form von Wertberichtigungen berücksichtigt. Diese werden nur bei Finanzinstrumenten gebildet, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Bei Finanzinstrumenten, die zum Fair Value berücksichtigt werden, ist das Forderungsausfallrisiko bereits im Fair Value berücksichtigt.

IFRS 9 sieht dabei vor, bereits bei der Einbuchung des Vermögenswerts einen erwarteten Verlust (Expected Credit Loss) in Form einer Wertberichtigung zu erfassen. Die Ermittlung des erwarteten Verlusts erfolgt dabei entweder nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell (General Approach) oder dem vereinfachten Wertminderungsmodell (Simplified Approach).

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Leasing wendet MVV das vereinfachte Wertminderungsmodell (Simplified Approach) an. Nach diesem Ansatz muss eine Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste (Gesamtlaufzeit-Expected Credit Loss) erfasst werden. MVV verwendet bei der Ermittlung der Risikovorsorge größtenteils eine Wertberichtigungsmatrix, welche auf historischen Ausfallquoten, zukunftsorientierten und marktdatenbasierten Informationen wie den Kenntnissen über die wirtschaftliche Entwicklung der Kunden und Daten zu volkswirtschaftlichen Entwicklungen beruht.

Bei der Verwendung der Wertberichtigungsmatrix müssen Finanzinstrumente unterschiedlichen Kundensegmenten zugeordnet werden, die ähnliche Ausfallmuster aufweisen. Unsere Kundensegmente orientieren sich dabei an den Geschäftsmodellen, die im Wesentlichen auch einem geografisch ähnlichen Gebiet zuzuordnen sind.

Sofern für unsere Kunden ein internes oder externes Rating vorliegt, werden die erwarteten Kreditausfälle auf dieser Basis ermittelt.

Die Ermittlung der Risikovorsorge für Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte erfolgt nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell (General Approach). Nach diesem Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte hinsichtlich ihres Kreditausfallrisikos untersucht und entsprechend der Entwicklung einer der drei Stufen des Wertminderungsmodells zugewiesen. Die der Beurteilung des Kreditausfallrisikos zugrunde liegende Bonität der Vertragspartner wird dabei regelmäßig überwacht.

Alle finanziellen Vermögenswerte sind bei Zugang der Stufe 1 zuzuordnen, sofern sie nicht bereits wertgemindert erworben oder ausgereicht wurden. Sobald sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird ein Transfer in Stufe 2 vorgenommen. Die Beurteilung, ob das Kreditrisiko in Folgeperioden signifikant angestiegen ist, erfolgt in einem definierten Ausfallrisikomanagementprozess. Eine signifikante Erhöhung wird bei MVV angenommen, wenn sich das interne Rating des Vertragspartners verschlechtert hat. Ein Transfer in Stufe 3 erfolgt bei Vorliegen direkter Hinweise auf eine Wertminderung beziehungsweise bei einem tatsächlichen Ausfall. Der Ausfall eines Finanzinstruments wird angenommen, wenn der Vermögenswert 720 Tage überfällig ist. Eine Abschreibung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt, wenn diese nach detaillierter Einzelfallprüfung als uneinbringlich eingestuft werden.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Leasing wendet MVV zur Bestimmung der Risikovorsorge den vereinfachten Ansatz gemäß IFRS 9 an. Die Entwicklung der Wertberichtigung ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Risikovorsorge vereinfachter Ansatz		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Stand zum 1.10.	19.034	24.140
Saldo Zuführung/ Auflösung	6.586	5.391
Ausbuchung	- 4.615	- 10.373
Änderung Konsolidierungskreis	322	-
Sonstiges	228	- 124
Stand zum 30.9.	21.555	19.034

Von der zuvor dargestellten Risikovorsorge entfallen 20.573 Tsd Euro (Vorjahr 18.023 Tsd Euro) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 582 Tsd Euro (Vorjahr 400 Tsd Euro) auf Vertragsvermögenswerte.

Die Ausfallrisiken finanzieller Vermögenswerte, für die kein Rating vorliegt, sowie die Höhe der erwarteten Kreditausfälle über die Gesamtlaufzeit und die jeweilige Kreditausfallrate sind nachfolgend je Altersklasse dargestellt:

Forderungsausfallrisiken, vereinfachter Ansatz zum 30.9.2021			
Tsd Euro	Bruttobuchwert	Risikovorsorge	Kreditausfallrate
nicht überfällig	414.017	1.731	0,4%
überfällig			
bis 89 Tage	29.354	502	1,7%
90 bis 179 Tage	8.491	6.078	71,6%
180 bis 359 Tage	3.022	914	30,2%
360 bis 719 Tage	4.681	2.032	43,4%
größer 719 Tage	10.723	10.153	94,7%
	470.288	21.410	

Forderungsausfallrisiken, vereinfachter Ansatz zum 30.9.2020			
Tsd Euro	Bruttobuchwert	Risikovorsorge	Kreditausfallrate
nicht überfällig	373.074	3.960	1,1%
überfällig			
bis 89 Tage	19.262	524	2,7%
90 bis 179 Tage	3.324	796	23,9%
180 bis 359 Tage	6.008	1.903	31,7%
360 bis 719 Tage	5.524	2.853	51,6%
größer 719 Tage	9.614	8.780	91,3%
	416.806	18.816	

Auf Vermögenswerte, deren Risikovorsorge anhand eines internen oder externen Ratings ermittelt wird, entfallen Wertberichtigungen in Höhe von 145 Tsd Euro (Vorjahr 218 Tsd Euro).

Aufgrund der Ausbuchung von Finanzinstrumenten hat sich im Geschäftsjahr 2021 die Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4.615 Tsd Euro verändert. Die Ausbuchungen betreffen bereits wertberichtigte uneinbringliche Forderungen.

Für finanzielle Vermögenswerte, welche nicht unter die Anwendung des vereinfachten Ansatzes nach IFRS 9 fallen, wendet die MVV zur Ermittlung der Risikovorsorge den allgemeinen Ansatz des Wertminderungsmodells an. Hierunter fallen im Wesentlichen Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die nachfolgende Überleitung zeigt die Entwicklung der nach dieser Methode bestimmten Risikovorsorge:

Risikovorsorge allgemeiner Ansatz zum 30.9.2021				
Tsd Euro	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Erwarteter Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit		Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 1.10.2020	10.331	-	593	10.924
Zuführung	3.911	-	4	3.915
Auflösung	- 2.036	-	-	- 2.036
Ausbuchung	- 1.643	-	- 3	- 1.646
Umbuchungen	270	-	- 270	-
Sonstiges	- 101	-	60	- 41
Stand zum 30.9.2021	10.732	-	384	11.116

Risikovorsorge allgemeiner Ansatz zum 30.9.2020				
Tsd Euro	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Erwarteter Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit		Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 1.10.2019	2.729	-	3.381	6.110
Zuführung	8.156	-	550	8.706
Auflösung	- 493	-	- 3.404	- 3.897
Umbuchungen	- 39	-	39	-
Sonstiges	- 22	-	27	5
Stand zum 30.9.2020	10.331	-	593	10.924

Die Aufteilung des Ausfallrisikos auf die entsprechenden Risikoklassen wird in nachfolgender Übersicht dargestellt:

Ausfallrisiko allgemeiner Ansatz zum 30.9.2021				
Tsd Euro	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust Stufe 1	Erwarteter Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit		Gesamt
		Stufe 2	Stufe 3	
Äußerst sichere Vertragspartner	18.971	–	–	18.971
Sichere Vertragspartner	31.328	–	886	32.214
Akzeptable Vertragspartner	4.329	–	–	4.329
Spekulative Vertragspartner	102	–	–	102
Stand zum 30.9.2021	54.730	–	886	55.616

Ausfallrisiko allgemeiner Ansatz zum 30.9.2020				
Tsd Euro	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust Stufe 1	Erwarteter Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit		Gesamt
		Stufe 2	Stufe 3	
Äußerst sichere Vertragspartner	34.257	–	–	34.257
Sichere Vertragspartner	34.250	1.183	–	35.433
Akzeptable Vertragspartner	4.847	–	–	4.847
Spekulative Vertragspartner	206	–	–	206
Stand zum 30.9.2020	73.560	1.183	–	74.743

Liquiditätsrisiken: Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maße erfüllen kann. Liquiditätsrisiken entstehen bei MVV durch die Verpflichtung, Verbindlichkeiten vollständig und rechtzeitig zu tilgen sowie Sicherheitshinterlegungen (Margins) von Energiehandelspartnern zu bedienen. Ziel des Cash- und Liquiditätsmanagements von MVV ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen. Dafür werden der gesamte Zahlungsmittelbedarf und alle Zahlungsmittelüberschüsse ermittelt. Die wesentlichen Teilkonzerne verfügen über ein Cash-Pooling-Verfahren, wodurch Liquiditätsbedarfe und -überschüsse kurzfristig ausgeglichen und damit die Bankgeschäfte auf ein notwendiges Maß reduziert werden. Die Finanzierung der Tochtergesellschaften erfolgt nach Möglichkeit zentral durch die MVV Energie AG.

Zur Liquiditätssteuerung werden rollierende Finanzpläne unter Berücksichtigung operativer Cash Flows, Investitionen, Desinvestitionen und des Liquiditätsbedarfes für den Energiehandel erstellt. Der Detailgrad der Planung nimmt von der kurzfristigen über die mittelfristige bis hin zur langfristigen Sicht ab. Erkennbarer kurzfristiger Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Instrumente wie z.B. Kreditlinien im Rahmen der Liquiditätssteuerung gedeckt. Neben der täglich verfügbaren Liquidität verfügt MVV über weitere Liquiditätsreserven in Form von zugesagten Kreditlinien. Der Umfang der vertraglich zugesicherten Kreditlinien ist so dimensioniert, dass auch in einem schwierigen Marktumfeld jederzeit ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung stehen. Durch die vorhandene Liquidität sowie die bestehenden Kreditlinien sieht sich MVV keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Mit einem Teil der finanzierenden Banken sind branchenübliche Klauseln (Covenants) vereinbart, die bei wesentlichen Verschlechterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ein Kündigungsrecht begründen können. Zum Stichtag 30. September 2021 wurden alle vertraglichen Rahmenbedingungen der Finanzierungsverträge eingehalten.

Weitere Erläuterungen zu Finanzschulden, deren Fälligkeiten sowie zugesagten Kreditlinien sind in Textziffer 30 enthalten.

Zur Begrenzung ihrer Risiken aus an MVV gewährten Darlehen haben Kreditinstitute Sicherheiten erhalten. Diese gliedern sich in Forderungen und flüssige Mittel mit einer Gesamtsumme von 2.282 Tsd Euro (Vorjahr 6.048 Tsd Euro) sowie Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 11.842 Tsd Euro (Vorjahr 13.364 Tsd Euro).

In nachfolgender Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Mittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten undiskontiert dargestellt. Die korrespondierenden Zinszahlungen sind enthalten.

Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	Fälligkeiten < 1 Jahr	Fälligkeiten 1 - 5 Jahre	Fälligkeiten > 5 Jahre	Fälligkeiten < 1 Jahr	Fälligkeiten 1 - 5 Jahre	Fälligkeiten > 5 Jahre
Undiskontierte Cashflows						
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	276.566	732.761	835.101	130.930	785.610	747.814
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	–	59.036	101.831	–	57.406	97.457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383.286	961	2.840	336.752	867	2.842
Sonstige Finanzschulden	7.624	9.543	16.236	41.513	9.593	16.621
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	913.903	8.392	27.841	91.059	12.303	29.807
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	7.716.265	1.115.275	–	344.986	77.024	–
	9.297.644	1.925.968	983.849	945.240	942.803	894.541

Marktrisiken: Marktrisiken bestehen im Wesentlichen aus Zins-, Währungs- und Commodity-Preisrisiken. Sie entstehen aufgrund Änderungen von Zinssätzen, Währungskursen sowie Commodity-Preisen, die das Ergebnis der MVV beeinflussen können. Das Management von Marktrisiken hat die Aufgabe, mögliche negative Auswirkungen von Kurs- oder Preisschwankungen bei Zinsen, Währungen und Commodity-Preisen auf das Ergebnis durch die Umsetzung einer umfassenden Hedging-Strategie und der Schließung von Risikopositionen zu begrenzen.

Zinsrisiken: Zinsrisiken ergeben sich bei MVV im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten. Sie resultieren aus einer möglichen Änderung des dem Grundgeschäft zugrundeliegenden Referenzzinssatzes.

Das Zinsrisikomanagement der MVV verfolgt die Zielsetzung, die nominale Höhe sowie die Volatilität des ergebnis- und liquiditätswirksamen Zinsaufwandes für Finanzverbindlichkeiten zu minimieren, um negative Einflüsse von Zinsänderungen auf den Unternehmenserfolg und die Dividendenfähigkeit zu reduzieren.

Zur Begrenzung des Zinsrisikos werden Investitionsprojekte der MVV möglichst fristenkongruent mit festen Zinssätzen finanziert. Darüber hinaus werden Risiken im Finanzierungsbereich durch Einsatz von Zinsderivaten gesteuert. Die Absicherung erfolgt hierbei durch Zins-Swaps, aus denen über die Laufzeit ein fester Zinssatz gezahlt und umgekehrt ein variabler Zinssatz vereinnahmt wird.

Die Sicherungsgeschäfte werden passend zu den für ein Grundgeschäft identifizierten Zinsrisiken gestaltet und abgeschlossen, wodurch ein unmittelbarer ökonomischer Zusammenhang besteht. Das Absicherungsverhältnis bemisst sich am Umfang des abgesicherten Risikos. Weiterhin gehen in das Absicherungsverhältnis spezifische Parameter des Grundgeschäfts wie zum Beispiel Laufzeit und Planungssicherheit ein.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital dargestellt. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter, zum Beispiel Wechselkurse, sich nicht verändern. Es wurden nur Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren jeweiliges Zinsänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnten. Für die Ermittlung gehen wir von einem über das gesamte Geschäftsjahr um 10 % höheren oder niedrigeren Zinsniveau aus.

Eine Abweichung des Zinsniveaus im Euroraum zum Stichtag 30. September 2021 um 10 % nach oben beziehungsweise nach unten würde den Jahresüberschuss insgesamt, wie im Vorjahr auch, nicht verändern. Die Abweichung würde das Eigenkapital insgesamt um 1.324 Tsd Euro/ 1.407 Tsd Euro (Vorjahr 481 Tsd Euro/ 485 Tsd Euro) verbessern beziehungsweise verschlechtern.

Durch die vorgenannten Maßnahmen sind auftretende Zinsrisiken im Wesentlichen abgesichert. Das Restrisiko ist für MVV von untergeordneter Bedeutung.

Währungsrisiken: Aufgrund der internationalen Tätigkeit außerhalb des Euro-Währungsraums bestehen im MVV-Konzern Währungsrisiken. Diese entstehen aus in Fremdwährung erbrachten oder erhaltenen Leistungen oder aus Investitionen und deren Finanzierung in Fremdwährung.

Die Überwachung und Steuerung der Währungsrisiken erfolgt dezentral innerhalb der wesentlichen Teilkonzerne. Ziel des Währungsrisikomanagements ist es, negative Einflüsse von Wechselkursschwankungen auf den Unternehmenserfolg und die Dividendenfähigkeit zu minimieren sowie die jederzeitige Zahlungsfähigkeit in jeder relevanten Währung zu gewährleisten.

Währungsrisiken werden durch Natural Hedges in Form von währungskongruenter Finanzierung sowie durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten abgesichert. Bei Natural Hedges gleichen sich die Zahlungsströme beziehungsweise Marktwertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts aus. Derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften werden zur Absicherung des aus Änderung des jeweiligen Kassa- beziehungsweise Terminkurses entstehenden Risikos eingesetzt.

Die Sicherungsgeschäfte werden passend zu den für ein Grundgeschäft identifizierten Währungsrisiken gestaltet und abgeschlossen, wodurch ein unmittelbarer ökonomischer Zusammenhang besteht. Das Absicherungsverhältnis bemisst sich am Umfang des abgesicherten Risikos. Weiterhin gehen in das Absicherungsverhältnis spezifische Parameter des Grundgeschäfts wie zum Beispiel Laufzeit und Planungssicherheit ein.

Durch die genannten Maßnahmen sind Währungsrisiken so abgesichert, dass hieraus kein materielles Risiko für die MVV besteht. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung von Währungsrisiken im Konzern wird auf eine Sensitivitätsanalyse verzichtet.

Commodity-Preisrisiken: Im Rahmen unserer Energiehandelstätigkeit werden Energiehandelskontrakte für Zwecke der Risikosteuerung, der Lastganganpassung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Preisänderungsrisiken entstehen dabei im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas sowie durch die Beschaffung von Kohle und Emissionsrechten. Risiken aus diesen Handels- und Portfoliooptimierungsaktivitäten werden durch enge und klar definierte Limitstrukturen begrenzt. Die Einhaltung vorgegebener Limite wird laufend überwacht. Ebenso erfolgt ein regelmäßiges Reporting der Limitauslastung. Die Steuerung der Commodity-Preisrisiken erfolgt dabei im Risikomanagement unserer zentralen Handelsgesellschaft MVV Trading. Unter Berücksichtigung der vorgegebenen Limits werden Commodity-Preisrisiken unter anderem mit geeigneten derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsstrategien gemäß der geltenden Risikomanagement-Richtlinien abgesichert. Durch Simulationen von Preisveränderungen werden mögliche Auswirkungen auf die Handelsgeschäfte ermittelt. Ein kontinuierlicher Abgleich gegenüber den Handels-Limits gemäß Risikomanagement-Richtlinie ermöglicht dann eine aktive Steuerung des Risikos durch entsprechende Sicherungsgeschäfte am Markt.

Als Sicherungsinstrumente werden überwiegend Forwards, Futures sowie Swaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte werden passend zu den für ein Grundgeschäft identifizierten Risiken gestaltet und abgeschlossen, wodurch ein unmittelbarer ökonomischer Zusammenhang besteht. Der Preisindex der Sicherungsinstrumente wird jeweils so gewählt, dass er mit dem Grundgeschäft übereinstimmt. Somit unterliegen die Sicherungsinstrumente demselben Warenpreisrisiko wie die Grundgeschäfte. Ziel der Sicherungsaktivitäten der MVV ist stets eine Optimierung und Risikominimierung des Gesamtportfolios und der bestehenden Basisrisiken. Im Beschaffungsbereich ist das Ziel, die Einkaufspreise auf dem Marktniveau der geschlossenen Vertriebsverträge zu sichern. Zur Absicherung der im Konzern vorhandener Erzeugungskapazitäten werden die Vermarktungspreise und die entsprechenden variablen Produktionskosten abgesichert.

Nachfolgend wird die Sensitivität der Bewertung von Commodity-Derivaten analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter unverändert bleiben und eine Abhängigkeit der Commodities untereinander besteht. Es wurden nur Derivate in die Analyse einbezogen, deren Marktwertschwankungen das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis beeinflussen. Hierbei handelt es sich um die nach IFRS 9 bilanzierten Derivate und Energiehandelsgeschäfte. Nicht in die Betrachtung einbezogen sind Energiehandelsverträge, die zur physischen Erfüllung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs des Unternehmens bestimmt sind („Own Use“). Diese sind nicht nach IFRS 9 zu bilanzieren.

Wäre der Marktpreis zum Stichtag 30. September 2021 um 10 % höher/niedriger ausgefallen, hätte dies den Jahresüberschuss um 55.828 Tsd Euro/ 2.063 Tsd Euro (Vorjahr 9.205 Tsd Euro/ 10.602 Tsd Euro) verbessert/verschlechtert. Das Eigenkapital hätte sich zum gleichen Stichtag um 43.524 Tsd Euro/ 7.682 Tsd Euro (Vorjahr 20.786 Tsd Euro/ 22.111 Tsd Euro) erhöht/verringert.

Mit den beschriebenen Minderungs- und Steuerungsmaßnahmen ist das Commodity-Preisrisiko im Wesentlichen abgesichert und als Restrisiko für die MVV von untergeordneter Bedeutung. Dennoch werden die verbleibenden Restrisiken von unserer zentralen Energiehandelsgesellschaft MVV Trading bewertet, im Risikomanagementsystem erfasst, aggregiert und vom zentralen Konzern-Controlling überwacht.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Zur Absicherung der Commodity-, Zins- beziehungsweise Währungsrisiken setzt MVV Derivate und währungskongruente Finanzverbindlichkeiten ein. Im Commodity-Bereich erfolgt die Risikoabsicherung durch Forwards, Futures und Swaps. Im Finanzierungsbereich werden Zins-Swaps und im Devisenbereich Termingeschäfte sowie währungskongruente Finanzverbindlichkeiten eingesetzt.

Die abgesicherten Risiken der Grundgeschäfte entsprechen den Vertragsbedingungen der abgeschlossenen Sicherungsinstrumente. So entsprechen im Commodity-Bereich die Preisrisiken beziehungsweise im Finanzierungsbereich die Zinsrisiken des Grundgeschäfts dem vereinbarten Preis beziehungsweise Zinsindex im Sicherungsinstrument. Die Währungsrisiken im Finanzierungsbereich werden mit Sicherungsgeschäften der entsprechenden Währung abgesichert. In allen Sicherungsbeziehungen werden dem Grundgeschäft entsprechende Nominalvolumen als Sicherungsinstrument abgeschlossen. Die Risiken werden in einem Sicherungsverhältnis von 1:1 gesichert. Durch diese Wahl der Sicherungsstrategie kann prospektiv von einer hohen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ausgegangen werden. Die Effektivität von Sicherungsgeschäften wird jeweils zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmäßige prospektive Beurteilungen anhand der Critical Terms Match-Methode bestimmt. Zusätzlich erfolgt eine retrospektive Effektivitätsmessung zur Quantifizierung der Effektivität beziehungsweise Ineffektivität. Dies erfolgt anhand der Dollar-Offset-Methode.

Das Nominalvolumen der bei MVV eingesetzten Derivate ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Tsd Euro	30.9.2021			30.9.2020		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Zinsderivate	154.194	202.762	169.371	17.443	405.838	181.445
Commodity-Derivate	11.529.208	3.664.495	4.311	5.586.936	1.992.294	–
Währungsderivate	59.643	1.039	–	76.894	–	–
	11.743.045	3.868.296	173.682	5.681.273	2.398.132	181.445

Die bei MVV eingesetzten Commodity-Derivate lassen sich wie folgt unterteilen:

Tsd Euro	30.9.2021		30.9.2020	
	Nominalvolumen	Marktwerte	Nominalvolumen	Marktwerte
Commodity-Derivate				
Strom	10.808.649	– 266.663	5.345.577	– 4.328
Kohle	131.427	103.649	20.015	– 12.452
Gas	2.029.159	164.627	1.481.488	– 17.355
CO ₂ -Zertifikate	2.226.882	155.967	730.607	24.693
Sonstige	1.897	– 479	1.543	– 650
	15.198.014	157.101	7.579.230	– 10.092
Commodity-Derivate				
Termin-geschäfte	15.068.548	53.452	7.559.216	2.360
Swaps	129.466	103.649	20.014	– 12.452
	15.198.014	157.101	7.579.230	– 10.092

Da derivative Finanzinstrumente hohen Marktwertschwankungen unterliegen können, wird in der folgenden Übersicht das Kontrahentenrisiko der derivativen finanziellen Vermögenswerte dargestellt, wobei grundsätzlich nur bilanzierte Derivate betrachtet werden.

Liegt kein externes Rating vor, so wird nach marktüblichen Methoden ein internes Rating abgeleitet.

Das Kontrahentenrisiko basiert, wo vorhanden, auf einem externen Rating bei Standard & Poor's und/oder Moody's.

Kontrahentenrisiko zum 30.9.2021						
Tsd Euro	Gesamt		Davon bis 1 Jahr		Davon 1 bis 5 Jahre	
Kontrahenten-Rating ¹	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko
AAA und Aaa bis AA- und Aa3	2.260.723	3.415.395	1.642.067	2.933.964	618.656	481.431
A+ und A1 bis A- und A3	136.867	27.452	135.100	24.296	1.767	3.156
BBB+ und Baa1 bis BBB- und Baa3	121.332	202.454	95.957	175.857	25.375	26.597
BB+ und Ba1 bis BB- und Ba3	143.357	197.013	112.493	175.161	30.864	21.852
Internes Rating	4.469.022	4.710.482	3.402.100	4.013.372	1.066.922	697.110
	7.131.301	8.552.796	5.387.717	7.322.650	1.743.584	1.230.146

¹ Letztes verfügbares Rating

Kontrahentenrisiko zum 30.9.2020						
Tsd Euro	Gesamt		Davon bis 1 Jahr		Davon 1 bis 5 Jahre	
Kontrahenten-Rating ¹	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko
AAA und Aaa bis AA- und Aa3	514.587	67.879	340.353	53.147	174.234	14.732
A+ und A1 bis A- und A3	132.111	13.973	76.621	10.176	55.490	3.797
BBB+ und Baa1 bis BBB- und Baa3	38.694	5.431	18.029	3.189	20.665	2.242
BB+ und Ba1 bis BB- und Ba3	62.883	10.435	52.263	9.829	10.620	606
Internes Rating	1.694.792	199.592	1.244.880	157.818	449.912	41.774
	2.443.067	297.310	1.732.146	234.159	710.921	63.151

¹ Letztes verfügbares Rating

Cashflow Hedges dienen der Absicherung von Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme. Bei MVV bestehen diese hauptsächlich im Commodity-Bereich zur Absicherung von Preisrisiken auf Absatz- und Beschaffungsmärkten. Weiterhin setzt MVV Cashflow Hedges zur Begrenzung des Zinsrisikos bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten ein.

Zum 30. September 2021 sind bestehende Grundgeschäfte in Cashflow Hedges mit Laufzeiten bis zu 12 Jahren (Vorjahr 13 Jahren) im Bereich Zinssicherung einbezogen. Im Commodity-Bereich betragen die Laufzeiten geplanter Grundgeschäfte bis zu fünf Jahre (Vorjahr bis zu fünf Jahre).

Sowohl Zinssicherungsinstrumente als auch Commodity-Derivate bedingen Nettoausgleichszahlungen zu den vertraglich fixierten Terminen, welche im Wesentlichen dem Grundgeschäft entsprechen.

Im Berichtsjahr hat MVV zur Absicherung von Zinsrisiken im Finanzierungsbereich Sicherungsgeschäfte mit einem durchschnittlichen Zins von 0,91 % bis 3,87 % abgeschlossen. Der durchschnittlich abgesicherte Sicherungspreis für Commodity-Preisrisiken im Bereich Strom beträgt 44,35 Euro bis 48,30 Euro, im Bereich Gas 11,88 Euro bis 18,90 Euro und im Bereich Emissionszertifikate 30,74 Euro bis 36,65 Euro.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Nominalbeträge sowie die Marktwertänderungen der im Rahmen der Cashflow-Sicherungsbeziehungen eingesetzten Sicherungsinstrumente und Grundgeschäfte:

Sicherungsbeziehungen in Cashflow Hedges zum 30.9.2021

Tsd Euro	Buchwert des Sicherungsinstruments		Nominalvolumen	Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments	Marktwertänderungen des Grundgeschäfts
	sonstige finanzielle Vermögenswerte	sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Commodity-Preisrisiko	2.030.811	2.135.806	2.733.483	- 107.368	- 107.368
Zinsrisiko	22	16.104	526.327	12.009	12.429
	2.030.833	2.151.910	3.259.810	- 95.359	- 94.939

Sicherungsbeziehungen in Cashflow Hedges zum 30.9.2020

Tsd Euro	Buchwert des Sicherungsinstruments		Nominalvolumen	Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments	Marktwertänderungen des Grundgeschäfts
	sonstige finanzielle Vermögenswerte	sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Commodity-Preisrisiko	100.204	116.019	1.297.965	- 48.807	- 48.807
Zinsrisiko	-	38.112	604.726	- 5.842	- 6.977
	100.204	154.131	1.902.691	- 54.649	- 55.784

Die Cashflow-Sicherungsbeziehungen haben folgende Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung der MVV:

Auswirkungen Cashflow Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2021			
Tsd Euro	im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungsgewinne (+) / - verluste (-)	erfolgs-wirksam erfasste Ineffektivität	erfolgs-wirksame Umgliederung
Commodity-Preisrisiko	- 107.368	-	- 18.189
Zinsrisiko	12.009	-	- 10.299
	- 95.359	-	- 28.488

Auswirkungen Cashflow Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2020			
Tsd Euro	im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungsgewinne (+) / - verluste (-)	erfolgs-wirksam erfasste Ineffektivität	erfolgs-wirksame Umgliederung
Commodity-Preisrisiko	- 48.807	-	- 28.899
Zinsrisiko	- 6.977	-	- 8.010
	- 55.784	-	- 36.909

Aus Cashflow Hedges entstehende Ineffektivitäten sowie die erfolgswirksame Realisation aus dem Sonstigen Ergebnis werden in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Position ausgewiesen, in welcher auch das Grundgeschäft enthalten ist. Im Geschäftsjahr 2021 wurden für Commodity-Sicherungen eine erfolgswirksame Umgliederung in Höhe von 382.198 Tsd Euro (Vorjahr 112.285 Tsd Euro) in die Umsatzerlöse und 364.009 Tsd Euro (Vorjahr 141.184 Tsd Euro) in den Materialaufwand vorgenommen. Für Zinssicherungen wurde eine erfolgswirksame Umgliederung in Höhe von 10.299 Tsd Euro (Vorjahr 8.010 Tsd Euro) in den Finanzaufwand vorgenommen. Die aus dem Eigenkapital erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommene Reklassifizierung bezieht sich auf Grundgeschäfte, die im Geschäftsjahr realisiert wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Rücklage für Cashflow-Sicherungsbeziehungen:

Entwicklung Rücklage für Sicherungsbeziehungen		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Stand zum 1.10.	- 54.440	- 35.875
Unrealisierte Veränderung der Rücklage für Kosten der Absicherung		
Zinssicherung	310	310
Unrealisierte Veränderung der Cashflow-Hedge Rücklage		
Commodity-Sicherung	- 107.368	- 48.807
Zinssicherung	12.009	- 6.977
Erfolgswirksame Umgliederung		
Commodity-Sicherung	18.189	28.899
Zinssicherung	10.299	8.010
Stand zum 30.9.	- 121.001	- 54.440

Fair Value Hedges dienen der Absicherung gegen Marktwertänderungsrisiken. Bei MVV sind im Fair Value Hedge Auszahlungen in Fremdwährung mit gesicherten Grundgeschäften in Höhe von 179.017 Tsd Euro enthalten. Als Sicherungsinstrument wird eine Bankverbindlichkeit in britischen Pfund eingesetzt. Die im Vorjahr noch bestehende Absicherung einer Fremdwährungsauszahlung in britischen Pfund ist im Geschäftsjahr 2021 ausgelaufen.

Zum 30. September 2021 sind bestehende Grundgeschäfte in Fair Value Hedges mit einer Laufzeit bis zu 11 Jahren (Vorjahr 12 Jahren) einbezogen.

In den sonstigen Vermögenswerten ist ein kumulierter Betrag für sicherungsbedingte Anpassungen in Höhe von 0 Tsd Euro (Vorjahr 1.020 Tsd Euro) enthalten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Nominalvolumen sowie die Marktwertänderungen der im Rahmen von Fair-Value-Sicherungsbeziehungen eingesetzten Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Sicherungsbeziehungen in Fair Value Hedges zum 30.9.2021					
Tsd Euro	Buchwert des Sicherungsinstruments		Nominalvolumen	Marktwert- änderungen des Sicherungs- instruments	Marktwert- änderungen des Grund- geschäfts
	sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	sonstige Finanzschulden			
Währungsrisiko	-	179.017	179.017	10.827	10.819
	-	179.017	179.017	10.827	10.819

Sicherungsbeziehungen in Fair Value Hedges zum 30.9.2020					
Tsd Euro	Buchwert des Sicherungsinstruments		Nominalvolumen	Marktwert- änderungen des Sicherungs- instruments	Marktwert- änderungen des Grund- geschäfts
	sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	sonstige Finanzschulden			
Währungsrisiko	1.631	178.702	231.702	5.842	6.084
	1.631	178.702	231.702	5.842	6.084

Die Fair-Value-Sicherungsbeziehungen haben folgende Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung der MVV:

Auswirkungen Fair Value Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2021	
Tsd Euro	erfolgs- wirksam erfasste Ineffektivität
Währungsrisiko	8
	8

Auswirkungen Fair Value Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2020	
Tsd Euro	erfolgs- wirksam erfasste Ineffektivität
Währungsrisiko	1
	1

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Ertrag aus Ineffektivität aus einer Währungssicherung im Finanzergebnis erfasst. Die Ineffektivität ergibt sich aus leicht unterschiedlichen Nominalvolumen von konzerninternen Darlehen.

Kapitalsteuerung

Die MVV Energie AG unterliegt keinen gesetzlichen Mindestkapitalanforderungen, sondern verfolgt die interne Zielsetzung, durch ein effektives Finanzmanagement eine zur Erlangung eines guten impliziten Ratings am Finanzmarkt erforderliche Eigenkapitalquote einzuhalten und die Ertragskraft zu stärken.

Die zur Steuerung verwendete bereinigte Eigenkapitalquote ist dabei das Verhältnis zwischen dem bereinigten Eigenkapital auf konsolidierter Basis und der bereinigten Bilanzsumme. Das bereinigte Eigenkapital umfasst alle im Konzernabschluss ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen einschließlich der Anteile nicht beherrschender oder anderer Gesellschafter ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IFRS 9 sowie daraus resultierender Auswirkungen auf die latenten Steuern. Es ist beabsichtigt, eine bereinigte Eigenkapitalquote von mindestens 30 % zu halten.

Maßnahmen zur Einhaltung der Eigenkapitalzielquote erfolgen zunächst im Prozess der Wirtschaftsplanung und bei großen (außerplanmäßigen) Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Investitionsrechnung. Die Gesellschaft kann grundsätzlich durch die Thesaurierung von Gewinnen und Aktienemissionen die Eigenkapitalgrundlage den Anforderungen anpassen.

Die zentrale Steuerungsgröße unserer wertorientierten Unternehmensführung und der damit verbundenen Kapitalsteuerung ist der Value Spread. Diese Kennzahl errechnet sich aus der Differenz zwischen der periodischen Erfolgsgröße Adjusted ROCE („Return on Capital Employed“), also der Rendite auf das eingesetzte Kapital, und dem gewogenen durchschnittlichen Kapitalkostensatz WACC („Weighted Average Cost of Capital“).

Die Grundanforderungen an die Kapitalsteuerung haben sich zum Vergleichszeitraum nicht verändert.

36. Segmentberichterstattung

Segmentbericht vom 1.10.2020 bis zum 30.9.2021				
Tsd Euro	Bereinigter Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen
Kundenlösungen	3.101.020	287.665	21.057	–
Neue Energien	622.455	131.408	82.190	–
Versorgungssicherheit	310.325	727.522	73.087	–
Strategische Beteiligungen	96.585	1.042	12.190	–
Sonstiges	1.090	44.875	15.376	–
Konsolidierung	–	– 1.192.512	–	–
	4.131.475	–	203.900	–
	Wesentliche zahlungs- unwirksame Erträge und Aufwendungen	Adjusted EBIT	Ergebnis At-Equity- Unternehmen	Investitionen
Tsd Euro				
Kundenlösungen	2.935	46.524	13.683	34.117
Neue Energien	1.420	120.329	7.283	124.038
Versorgungssicherheit	4.818	77.995	5.309	124.641
Strategische Beteiligungen	1.463	22.322	9.568	8.436
Sonstiges	1.048	10.984	324	14.586
Konsolidierung	–	–	–	–
	11.684	278.154	36.167	305.818

Segmentbericht vom 1.10.2019 bis zum 30.9.2020				
Tsd Euro	Bereinigter Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen
Kundenlösungen	2.553.218	224.594	28.297	10.463
Neue Energien	591.482	106.735	80.407	–
Versorgungssicherheit	278.026	617.574	68.850	–
Strategische Beteiligungen	90.610	921	11.274	–
Sonstiges	1.984	44.627	16.008	–
Konsolidierung	–	– 994.451	–	–
	3.515.320	–	204.836	10.463
	Wesentliche zahlungs- unwirksame Erträge und Aufwendungen	Adjusted EBIT	Ergebnis At-Equity- Unternehmen	Investitionen
Tsd Euro				
Kundenlösungen	11.773	21.191	– 219	39.223
Neue Energien	4.919	113.162	5.143	104.333
Versorgungssicherheit	– 6.291	66.871	7.064	148.710
Strategische Beteiligungen	– 302	23.521	9.425	18.509
Sonstiges	– 186	8.489	91	11.382
Konsolidierung	–	–	–	–
	9.913	233.234	21.504	322.157

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur, dem sogenannten „management approach“ im Einklang mit IFRS 8. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Versorgungssicherheit, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an den energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen orientiert sind. Die Merkmale, die zur Identifizierung und Zusammenfassung der Segmente verwendet wurden, sind die Art der Produkte und Dienstleistungen, die Art der Produktionsprozesse, die Anlagen- und Kapitalintensität, die Kundenstruktur und -bedürfnisse, die Methoden des Vertriebs sowie gegebenenfalls die regulatorischen Rahmenbedingungen. Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **Kundenlösungen** teilt sich auf in die Geschäftsfelder Commodities, Privat- und Gewerbekunden sowie Geschäftskunden. Es umfasst das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser, das Lösungsgeschäft für alle Kundensegmente sowie das Dienstleistungs- und Handelsgeschäft der MVV Trading GmbH, Mannheim. Darüber hinaus gehört der Bereich Smart Cities zu diesem Berichtssegment.

Bei der Zusammenführung dieser Geschäftsfelder liegt der Fokus auf dem Dienstleistungsgeschäft und den Kundenbedürfnissen. Der Kunde steht im Mittelpunkt des Geschäfts, es werden vergleichbare Dienstleistungsmethoden verwendet, die Aktivitäten und Vermarktungsprozesse für Kunden sind gebündelt und bedienen fast ausschließlich externe Kunden (zum Beispiel Vertrieb an Dritte).

- Dem Berichtssegment **Neue Energien** sind die Abfallbehandlungsanlagen, Biomassekraftwerke sowie die Photovoltaik-, Windkraft-, Biomethan- und Biogasanlagen zugeordnet. Darüber hinaus enthält dieses Berichtssegment die Projektentwicklung erneuerbarer Energien sowie die Betriebsführungsaktivitäten.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder sind auf die Herstellung von Leistungen, Lösungen und Produkten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien ausgerichtet. Inhalt des Berichtssegments ist die Planung, die Genehmigung, die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung aus nachhaltigen/teilweise nachhaltigen Rohstoffen wie Wind, Altholz, Waldrestholz, Grünschnitt, Abfällen/EBS, Biogas und Sonne. Die Prozesse sind durch lange Pla-

nungs-, Genehmigungs-, Bau- und Betriebsphasen gekennzeichnet.

- Das Berichtssegment **Versorgungssicherheit** bildet neben der konventionellen Energieerzeugung auch die Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser ab. Es umfasst die Kraft-Wärme-Kopplung, die Netzanlagen sowie weitere Anlagen, um unsere Kunden sicher mit Strom, Wärme, Gas und Wasser zu beliefern.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder dienen der verlässlichen und stabilen Versorgung der Kunden mit verschiedenen Produkten. Alle Anlagen weisen insbesondere eine hohe Anlagenintensität, eine technische Langfristigkeit und langfristige Finanzierungsstrukturen auf.

- Das Berichtssegment **Strategische Beteiligungen** umfasst die Teilkonzerne Köthen Energie und MVV Energie CZ sowie die At-Equity-Ergebnisse ausgewählter Stadtwerkebeteiligungen.
- Im Berichtssegment **Sonstiges** sind insbesondere die Shared-Services-Gesellschaften sowie die Querschnittsbereiche enthalten.
- Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze vor Konsolidierung.

Die dargestellte Segmentberichterstattung nach IFRS 8 basiert auf der internen Steuerungsstruktur. Diese findet im Wesentlichen ihre Ausprägung in den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) und den Investitionen. Die Überleitung des EBIT zum Adjusted EBIT ist in der nachfolgend aufgeführten Tabelle dargestellt. Der Begriff der Investitionen beinhaltet in der Management-Perspektive neben den in den Spiegeln ersichtlichen Zugängen auch die Veränderung zu den langfristigen Vermögenswerten aus der Erstkonsolidierung. Demgegenüber sind die Zugänge in Wertpapiere und Ausleihungen nicht Bestandteil des Investitionsbegriffs in der Management-Perspektive und werden deshalb exkludiert.

Der Steuerungssicht (Management Approach) folgend, sind in den Berichtssegmentenergebnissen interne Verrechnungsbeziehungen zwischen den Berichtssegmenten (Be- und Entlastungen) enthalten. Die in der Spalte „Adjusted EBIT“ dargestellte Verteilung der Berichtssegmentenergebnisse entspricht der Ergebnisverteilung in der internen Berichterstattung. Teilweise sind damit Sachverhalte in anderen Geschäftsfeldern und somit in anderen Berichtssegmenten ergebniswirksam, als der für den Ergebniseffekt ursächliche Sachverhalt. Das trifft bei Geschäftsfeldern zu, die ganz oder teilweise nach Cost-Center-Logiken gesteuert werden (Shared Services sowie Querschnitt). Zudem werden Primärkosten für die Erzeugung von Fernwärme, die operativ in den Berichtssegmenten Versorgungssicherheit und Neue Energien entstehen, an das Berichtssegment Kundenlösungen verrechnet. Letztere erstatten den Berichtssegmenten Versorgungssicherheit und Neue Energien eine anteilige Verzinsung ihres Capital Employed.

Die Segmentierung erfolgt bis zum Adjusted EBIT für alle Segmente gleichermaßen. In der folgenden Tabelle wird die Überleitung des Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) auf das Adjusted EBIT gezeigt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT			
	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020	+/- Vorjahr
Tsd Euro			
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	529.668	209.494	+ 320.174
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	- 255.415	19.768	- 275.183
Strukturanpassung Altersteilzeit	1	11	- 10
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	3.900	3.961	- 61
Adjusted EBIT	278.154	233.234	+ 44.920

Überleitung von Außenumsatz ohne Energiesteuern zum bereinigten Außenumsatz ohne Energiesteuern			
	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020	+/- Vorjahr
Tsd Euro			
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	4.233.788	3.432.094	+ 801.694
Realisationseffekte aus Finanzderivaten	- 102.313	83.226	- 185.539
Bereinigte Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	4.131.475	3.515.320	+ 616.155

Die bereinigten Segmentumsätze mit externen Kunden werden zu 91,8 % (Vorjahr 92,3 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Gesellschaften.

Bei MVV gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

37. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Demgegenüber wird der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden in der Bilanz ausgewiesenen Wert überein.

Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus dem Erwerb und der Veräußerung konsolidierter Gesellschaften sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten.

Das gegenüber dem Vorjahr verbesserte Jahresergebnis vor Ertragsteuern (EBT) führte auch nach der Bereinigung der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen zu einem um 14 Mio Euro verbesserten Cashflow vor Working Capital und Steuern. Der größte Effekt bei dieser Bereinigung entfällt auf die zahlungsunwirksame Bewertung nach IFRS 9.

Diese positive Entwicklung wird im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit deutlich verstärkt. Er verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 820 Mio Euro. Diese außergewöhnliche Entwicklung ist vor allem auf den hohen Zufluss von Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahenten- ausfallrisiko (Margins) in Höhe von 843 Mio Euro zurückzuführen (Vorjahr: Mittelabfluss von 8 Mio Euro). Aus operativer Sicht wirkte sich im Vorjahresvergleich vor allem die Bereinigung der deutlich erhöhten Rückstellungsbildung positiv aus. Den größten Effekt hatten dabei die Beistellung von CO₂-Zertifikaten für das Grosskraftwerk Mannheim, da die Preise im Geschäftsjahr 2021 stark gestiegen sind, und Rückstellungen für Risiken als Folge von veränderten Marktbedingungen. Eine gegenläufige Wirkung hatte vor allem ein erhöhter Forderungsaufbau aufgrund des höheren Preisniveaus und der Ausweitung unseres Strom- und Gas-handelsgeschäfts. Auch die Veränderungen bei den Umsatzsteuerverbindlichkeiten haben sich Cashflow-reduzierend ausgewirkt, wofür hauptsächlich pandemiebedingte Stundungen für fällige Umsatzsteuerzahlungen des Kalenderjahres 2020 verantwortlich waren. Im Vergleich dazu lagen im Geschäftsjahr 2021 keine Stundungen für die fällige Umsatzsteuer vor.

Die Entwicklung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit wurde hauptsächlich durch geringere Auszahlungen in übrige Finanzanlagen geprägt. Neben den geringeren Auszahlungen im Zusammenhang mit Finance Lease Projekten fielen auch die Kapitalerhöhungen bei Gemeinschaftsunternehmen, die nach der At-Equity-Methode bilanziert werden, im Geschäftsjahr 2021 niedriger aus. Eine gegenläufige und damit negative Wirkung hatten vor allem Desinvestitionen in der Berichtsperiode, die geringer ausfielen als im Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten sind etwa auf Vorjahresniveau geblieben. Diese betreffen im Geschäftsjahr 2021 den Erwerb der Restanteile an der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH und an der Zschau GmbH sowie den Erwerb der Vermögenswerte und Übernahme der Mitarbeiter der IRK DCI GmbH im

Rahmen eines Asset Deals. Insgesamt lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf Vorjahresniveau.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 94 Mio Euro, was im Wesentlichen auf eine erhöhte Nettokreditaufnahme zurückzuführen ist.

Zum 30. September 2021 wies MVV einen Finanzmittelbestand von 1.258 Mio Euro (30. September 2020: 343 Mio Euro) aus.

Die Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten wird in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten							
	30.9.2020	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				30.9.2021
			Veränderung im Konsolidierungskreis	Wechselkursveränderungen	Zugänge zu den Leasingverhältnissen	sonstige Anpassungen	
Tsd Euro							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.515.166	169.926	4.761	21.183	–	–	1.711.036
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	140.946	– 15.775	16	508	24.171	– 1.265	148.601
Andere Finanzschulden	60.579	– 33.940	–	–	–	–	26.639
	1.716.691	120.211	4.777	21.691	24.171	– 1.265	1.886.276

38. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

An dieser Stelle werden die Geschäftsvorfälle zwischen der Muttergesellschaft und deren konsolidierten Tochterunternehmen, die nahestehende Personen darstellen, nicht erläutert, da sie im Zuge der Konsolidierung eliminiert wurden.

Die Stadt Mannheim ist alleinige Gesellschafterin der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. Die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH hält 99,99 % der Anteile an der MV Mannheimer Verkehr GmbH, die wiederum zu 50,1 % an der MVV Energie AG beteiligt ist. Die Stadt Mannheim sowie die von ihr beherrschten Unternehmen stellen somit nahestehende Personen im Sinne der IFRS dar.

Zwischen Unternehmen von MVV und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferungsverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus bestehen zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim Konzessionsverträge.

Die Konzessionsabgaben an die Stadt Mannheim beliefen sich auf 19.958 Tsd Euro (Vorjahr 19.473 Tsd Euro).

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften								
	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		30.9.2021	30.9.2020	30.9.2021	30.9.2020
	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020	1.10.2020 bis 30.9.2021	1.10.2019 bis 30.9.2020				
Tsd Euro								
Stadt Mannheim	9.302	12.032	25.674	24.697	885	32	4.147	6.269
Abfallwirtschaft Mannheim	9.912	7.475	1.515	1.724	1.617	1.330	422	348
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	13.839	14.091	784	66	98	76	-	15
m:con - mannheim:congress GmbH	3.724	3.449	197	431	5.087	5.373	277	24
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	85	63	-	-	3	-	-	-
MV Mannheimer Verkehr GmbH	33	34	-	1	-	-	-	1
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	7.543	7.480	-	236	40	1.254	491	1.182
Stadtentwässerung Mannheim	2.227	1.521	304	438	240	278	-	75
Assoziierte Unternehmen	5.313	32.176	1.277	1.349	1.568	2.663	1.842	1.827
Gemeinschaftsunternehmen	175.785	161.091	214.207	192.215	45.285	70.948	60.261	91.741
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	22.019	21.977	5.892	4.023	7.366	5.813	2.776	1.146
	249.782	261.389	249.850	225.180	62.189	87.767	70.216	102.628

In den Erträgen und Aufwendungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sind Erträge in Höhe von 18 Tsd Euro (Vorjahr 28 Tsd Euro) und Aufwendungen in Höhe von 362 Tsd Euro (Vorjahr 477 Tsd Euro) aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und des Aufsichtsrats enthalten.

Gemäß IAS 24 zählen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen zu den unternehmensnahen Personen. Neben dem Vorstand gehören hierzu bei MVV auch die aktiven Bereichsleiter und Prokuristen der MVV Energie AG.

Zwischen der MVV Energie AG und Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Mitgliedern des Managements (Bereichsleiter, Prokuristen) bestehen Kundenverträge über die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden und die sich nicht von anderen Kundenverträgen unterscheiden.

MVV hat darüber hinaus keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen und durchgeführt. Insbesondere sind, ebenso wie im Vorjahr, zum 30. September 2021 weder Vorstandsmitgliedern noch Mitgliedern des Aufsichtsrats Kredite oder Vorstüsse gewährt worden; auch wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats eingegangen.

Die MVV Energie AG erstellte für ihr am 30. September 2021 beendetes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG. Zudem hat MVV Energie einen Prozess zur Erfassung und Bewertung der Related Parties Transactions nach §§ 111a ff. AktG etabliert.

Die angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung der Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats, der Bereichsleiter und Prokuristen.

Die Vorstände erhalten im Berichtsjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 3.109 Tsd Euro (Vorjahr 2.812 Tsd Euro). Für sie sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 12.278 Tsd Euro (Vorjahr 10.714 Tsd Euro) gebildet worden. Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen oder vergleichbare Instrumente bestehen nicht. Langfristige Vergütungsziele sind nicht vereinbart.

Die Vergütungen der aktiven Bereichsleiter und Prokuristen beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.353 Tsd Euro (Vorjahr 2.955 Tsd Euro), hiervon entfielen 3.247 Tsd Euro (Vorjahr 2.845 Tsd Euro) auf kurzfristig fällige Leistungen.

Sie erhalten eine beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung in Höhe von bis zu 8,6 % der fixen Grundvergütung, sofern sie nicht über eine Zusatzversorgungskasse abgesichert sind. Sie können die biometrischen Risiken auswählen, die abgesichert werden. Die Aufwendungen hierfür beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 106 Tsd Euro (Vorjahr 110 Tsd Euro).

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

Aufsichtsratsvergütung		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Fixe Vergütung (einschließlich Sitzungsgelder)	541	525

Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details der Bezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder siehe die Ausführungen im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 725 Tsd Euro (Vorjahr 630 Tsd Euro). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 18.310 Tsd Euro (Vorjahr 20.288 Tsd Euro) zurückgestellt. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtauführung 122 Tsd Euro (Vorjahr 64 Tsd Euro).

39. Beteiligungen von MVV

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2021				
	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Verbundene Unternehmen (national)				
AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH	Mörfelden-Walldorf	Deutschland	100,00	4
beegy GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
BEG Gernsbacher Höhe UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	Mainz	Deutschland	0,00	7
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH	Mühlhausen	Deutschland	100,00	4
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Cerventus Naturenergie GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	50,00	
Cerventus Naturenergie Verwaltungs GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Dabit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	Deutschland	94,00	
DC-Datacenter-Group GmbH	Wallmenroth	Deutschland	100,00	
econ solutions GmbH	München (Sitz Mannheim)	Deutschland	100,00	4
En/Da/Net GmbH	Erfurt	Deutschland	100,00	4
Energienetze Offenbach GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	4
Energieversorgung Dietzenbach GmbH	Dietzenbach	Deutschland	50,00	
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft	Offenbach am Main	Deutschland	48,42	2
eternegy GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
EVO Ressourcen GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	4
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
FRASSUR GmbH Umweltschutz-Dienstleistungen	Mörfelden-Walldorf	Deutschland	100,00	
Gasversorgung Offenbach GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	74,90	
Gesellschaft für Hochspannungsbau Offenbach mbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
IGS Netze GmbH	Gersthofen	Deutschland	100,00	4
Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	72,00	
Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	60,40	
Infrastrukturgesellschaft Hungerberg GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	61,86	
iwo Pellet Rhein - Main GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
juwi AG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Bestandsanlagen GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	4
juwi Bio Service & Betriebs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Operations & Maintenance GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	4
juwi Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	75,45	
juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	80,00	
juwi Wind Germany 180 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	44,80	
juwi Wind Germany 202 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 203 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 33 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Köthen Energie GmbH	Köthen (Anhalt)	Deutschland	100,00	
MDW Muldendienst West GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	100,00	
mobiheat GmbH	Friedberg in Bayern	Deutschland	74,90	
MVV Alpha drei GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Alpha fünfzehn GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Biogas Dresden GmbH	Mannheim (Sitz Dresden)	Deutschland	100,00	
MVV Biomethan GmbH	Mannheim (Sitz Wanzeleben-Börde)	Deutschland	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2021

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
MVV decon GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Enamic GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Enamic Korbach GmbH	Korbach	Deutschland	100,00	4
MVV Enamic Ludwigshafen GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Enamic Naturenergie GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV EnergySolutions GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV ImmoSolutions GmbH	Berlin (Sitz Mannheim)	Deutschland	100,00	4
MVV Industriepark Gersthofen GmbH	Gersthofen	Deutschland	100,00	4
MVV Netze GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV RHE GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Trading GmbH	Mannheim	Deutschland	97,50	4
MVV Umwelt Asset GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Umwelt GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Umwelt Ressourcen GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Windenergie GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
Netzgesellschaft Köthen mbH	Köthen (Anhalt)	Deutschland	100,00	4, 6
New Breeze GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
RZ-Products GmbH	Wallmenroth	Deutschland	100,00	
Soluvia Energy Services GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Soluvia IT-Services GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	
Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft	Kiel	Deutschland	51,00	
SWKiel Netz GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	4
SWKiel Speicher GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	4
Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	51,60	
Windpark Albisheim GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Hungerberg I GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Hungerberg II GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Kirchberg GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windwärts Energie GmbH	Hannover	Deutschland	100,00	
Windwärts Photovoltaik GmbH	Hannover	Deutschland	100,00	
Zschau GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2021				
	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Verbundene Unternehmen (international)				
Cactus Garden Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Corsoleil EURL i.L.	Saint Florent	Frankreich	100,00	
CTZ s.r.o.	Uherské Hradiště	Tschechien	50,96	
e.services s.r.o.	Děčín	Tschechien	100,00	
Electaparc S.A.	Montevideo	Uruguay	100,00	
ENERGIE Holding a.s.	Prag	Tschechien	100,00	
G-LINDE s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00	
G-RONN s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00	
IROMEZ s.r.o.	Pelhřimov	Tschechien	100,00	
JSI 01 Srl	Verona	Italien	100,00	
JSI Construction Group LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Equipment Purchasing Inc.	Delaware	USA	100,00	
JSI Equipment Solutions LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Milford Realty Company LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI O&M Group LLC	Delaware	USA	100,00	
juwi Energie Rinnovabili Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Energii Regenerabile S.R.L.	Bukarest	Rumänien	99,00	
juwi Energy Services (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Hellas Renewable Energy Sources Single Member S.A. (vormals juwi Hellas Renewable Energy Sources A.E.)	Athen	Griechenland	100,00	
juwi Holding US LLC	Delaware	USA	100,00	
juwi Inc.	Delaware	USA	100,00	
juwi India Renewable Energies Private Limited	Bengaluru	Indien	100,00	
juwi Philippines Inc.	Pasay City	Philippinen	99,99	
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
juwi Renewable Energies Limited	London	Großbritannien	100,00	
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	
juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	Bangkok	Thailand	100,00	
juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	Brisbane	Australien	100,00	
juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	
juwi Solar ZA Construction 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	92,00	
juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 4 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	60,00	
juwi Solar ZA O&M 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	49,00	
juwi Solar ZA O&M 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
juwi Viet Nam Company Limited	Hanoi	Vietnam	100,00	
juwi Wind LLC	Delaware	USA	100,00	
mobiheat Schweiz GmbH	Dietlikon	Schweiz	100,00	
mobiheat Österreich GmbH	Sankt Lorenz	Österreich	100,00	
MVV Energie CZ a.s.	Prag	Tschechien	100,00	
MVV Environment Baldovie Energy Limited	Dundee	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Baldovie Limited	Dundee	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Baldovie Waste Limited	Dundee	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Devonport Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Ridham Limited	Sittingbourne / Iwade	Großbritannien	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2021				
	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
MVV Environment Services Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
OPATHERM a.s.	Opava	Tschechien	100,00	
POWGEN a.s.	Prag	Tschechien	100,00	
Rocky Mountain Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Teplárna Liberec, a.s.	Liberec	Tschechien	76,04	
TERMIZO a.s.	Liberec	Tschechien	100,00	
TERMO Děčín a.s.	Děčín	Tschechien	96,91	
Zásobování teplem Vsetín a.s.	Vsetín	Tschechien	100,00	
Ceskolipská teplotársená a.s.	Česká Lípa	Tschechien	75,00	
Českolipské teplo a.s.	Prag	Tschechien	100,00	
Nicht konsolidierte Sonstige Beteiligungen				
Verbundene Unternehmen (national)				
Blue Village FRANKLIN Mobil GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
Erschließungstrágergesellschaft Weeze mbH	Weeze	Deutschland	75,00	
EVO Vertrieb GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Grüne Wärme GmbH (vormals MVV Alpha vier GmbH)	Mannheim	Deutschland	100,00	4, 5
juwi Wind Germany 126 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 127 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 128 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 190 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 192 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 197 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 204 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 205 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 206 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 212 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 213 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 214 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 215 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 216 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 217 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 218 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 219 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 220 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 221 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 222 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 223 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 224 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 225 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 226 GmbH & Co. KG	Wórrstadt	Deutschland	100,00	5

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2021

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
juwi Wind Germany 227 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 228 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 229 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 230 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 231 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
luminatis Deutschland GmbH	Landau in der Pfalz	Deutschland	100,00	5
MVV Alpha zwei GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Insurance Services GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Regioplan GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
PEJO Elektrotechnik GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
Windpark Hellenthal Wiesenhardt GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windpark Mußbach GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windpark Wiebelsheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windwärts Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Hannover	Deutschland	100,00	
Windwärts Projektmanagement GmbH	Hannover	Deutschland	100,00	

Nicht konsolidierte Sonstige Beteiligungen**Verbundene Unternehmen (international)**

Achab Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Alachua Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Ashdown Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Axial Basin Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Baca Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Belwiworx (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	5
Bench Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Bishop Cap Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Black Hollow Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Blue Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Blue Earth Solar LLC	Delaware	USA	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2021				
	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Cache Valley Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Carlino Srl	Verona	Italien	100,00	5
Castle Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Chapeno Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Chico Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Chino Valley Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Chinquapin Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Coyote Gulch Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Crab Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Curry Hill Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Daisy Canyon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Delareyville Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Dolores Canyon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Durbavert (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	5
Fairforest Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Gila Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Hartebeest Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Highland Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Hotazel Solar Farm 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Hotazel Solar Farm 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Hudsonville Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Procurement Group LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Rockfish Realty LLC	Delaware	USA	100,00	
juwi Devco Pty. Ltd.	Brisbane	Australien	100,00	
juwi Development 01 Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Development 02 Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Development 03 Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Development 04 Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Development 05 Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Development 06 Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Development 07 Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Development 08 Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Development 09 Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Energy Services 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 9 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	60,00	
JWT Asset Co., Ltd.	Bangkok	Thailand	49,80	6
Kaip Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kalahanai Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Kap Vley Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kenhardt PV1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kenhardt PV2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	5
Kenhardt PV3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	5
Kiowa Community Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Kiowa Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Kiowa Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Koppie Enkel Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2021				
	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
La Garita Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Lavaca Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Los Brazos Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
luminatis S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	100,00	
Marovax (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Mesquite Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Moffat Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Monarch Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Monaville Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Muleshoe Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Namies Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Oasis Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Ophir Canyon Solar I LLC	Delaware	USA	100,00	
Ophir Canyon Solar II LLC	Delaware	USA	100,00	
Ophir Canyon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Outeniqua Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Pacolet Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Palisade Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Paradox Valley Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Piacenza 4 Srl	Verona	Italien	100,00	5
Piacenza 9 Srl	Verona	Italien	100,00	5
Pike Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Pronghorn Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Rattlesnake Flat Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Red Dirt Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Royal Slope Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Saddle Mountain Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
San Carlos Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
San Tan Mountain Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Santa Rosa Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Seward Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Sherman Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Sierra Mojada Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Sierra Vista Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Silver Moon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Silver River Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Skyview Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Spanish Peaks II Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Spanish Peaks Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Squirrel Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Stansbury Solar II LLC	Delaware	USA	100,00	
Stansbury Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Tailwind Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Vredendal Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Wildebeest Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Wolf Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Zingesele Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2021				
	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
At-Equity				
Gemeinschaftsunternehmen (national)				
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH	Dietzenbach	Deutschland	49,00	
Allegro engineering GmbH	Markranstädt-Thronitz	Deutschland	30,00	
AVR BioGas GmbH	Sinsheim	Deutschland	41,50	
BEEGY Operations GmbH	Mannheim	Deutschland	51,00	
Biomasse Rhein-Main GmbH	Flörsheim am Main	Deutschland	33,33	
enerix Franchise GmbH & Co. KG	Regensburg	Deutschland	25,10	
enerix Management GmbH	Regensburg	Deutschland	25,10	
Gemeinschaftskraftwerk Kiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kiel	Deutschland	50,00	
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft	Mannheim	Deutschland	28,00	
Infrastruktur Donnersberg GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	22,91	
Infrastrukturgesellschaft Rheinhessen II GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	48,00	
KommunalWind GmbH & Co. KG	Tübingen	Deutschland	50,00	
MAIN DC Asset GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	60,00	
MAIN DC Offenbach GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	60,00	
Mainnetz GmbH	Obertshausen	Deutschland	25,10	
Qivalo GmbH	Mannheim	Deutschland	42,50	
ReNabi GmbH	Mannheim	Deutschland	51,00	
Rockenhausen Windenergie-Projektentwicklungs GmbH i.L.	Rockenhausen	Deutschland	49,00	
sMART City Mannheim GmbH	Mannheim	Deutschland	50,00	5
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	Ingolstadt	Deutschland	48,40	
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG	Sinsheim	Deutschland	30,00	
Umspannwerk Donnersberg GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	22,91	
Windpark Biebelnheim-Gabsheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windpark Worms Repowering GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	Heidelberg	Deutschland	33,34	
At-Equity				
Gemeinschaftsunternehmen (international)				
juwi Shizen Energy Inc.	Tokio	Japan	50,00	
At-Equity				
Assoziierte Unternehmen (national)				
ESN EnergieSystemeNord GmbH	Schwentinal	Deutschland	25,00	
Infrastrukturgesellschaft Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	22,36	
juwi Wind Germany 100 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	34,32	
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	Gelnhausen	Deutschland	50,00	
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	Edingen-Neckarhausen	Deutschland	24,00	
Phoenix Energie GmbH	Hannover	Deutschland	0,05	6
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	Buchen-Odenwald	Deutschland	25,10	
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz	Mannheim (Sitz Heidelberg)	Deutschland	51,00	3
At-Equity				
Assoziierte Unternehmen (international)				
juwi Shizen Energy Operation Inc.	Tokio	Japan	30,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2021

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Sonstige Minderheitsbeteiligungen				
(national)				
8KU GmbH	Berlin	Deutschland	12,50	
GeoHardt GmbH	Schwetzingen	Deutschland	50,00	5
Infrastruktur Oberheimbach I GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	15,00	
Infrastrukturgesellschaft Bischheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	15,31	
juwi Wind Germany 129 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	16,00	
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	Mannheim	Deutschland	40,00	
Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH	Gelnhausen	Deutschland	49,00	
Management Stadtwerke Buchen GmbH	Buchen-Odenwald	Deutschland	25,20	
RIO Holzenergie GmbH & Co. Langelsheim KG	Wörrstadt	Deutschland	37,55	
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Mannheim	Deutschland	3,09	
Stadtwerke Langen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Langen	Deutschland	10,00	4
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	Schwetzingen	Deutschland	10,00	
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	Schwetzingen	Deutschland	10,00	
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH	Sinsheim	Deutschland	30,00	
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	Walldorf	Deutschland	25,10	
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	Walldorf	Deutschland	25,10	
SWT Regionale Erneuerbare Energien GmbH	Trier	Deutschland	51,00	
Wasserversorgungsverband Neckargruppe	Edingen-Neckarhausen	Deutschland	25,00	
WiWi Windkraft GmbH & Co. Westpfalz KG	Wörrstadt	Deutschland	5,32	
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft Schriesheim mbH	Schriesheim	Deutschland	24,50	

1 Kapitalanteil am 30.9.2021 gemäß § 16 Abs. 4 AktG; Eigenkapital und Jahresergebnis nach HGB bzw. lokalen Vorschriften

2 Mehrheit der Stimmrechte

3 Keine Stimmrechtsmehrheit

4 Ergebnisabführungs-/Betriebsergebnisabführungsvertrag

5 Zugang im Geschäftsjahr

6 Beherrschungsvertrag oder beherrschender Einfluss

7 Bürgerenergiegesellschaft im Konzern

Für weitere Angaben wird auf die Anteilsliste der MVV Energie AG verwiesen.

40. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2021 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare in Deutschland angefallen:

Honorare des Abschlussprüfers		
Tsd Euro	GJ 2021	GJ 2020
Abschlussprüfung	2.166	1.962
Sonstige Bestätigungsleistungen	486	230
Steuerberatungsleistungen	54	41
Sonstige Leistungen	333	58
	3.039	2.291

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der MVV Energie AG und ihrer Tochterunternehmen. Die Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen die Prüfung von energiewirtschaftlichen Vorschriften/Testaten (EEG, KWKG) und freiwilligen Bestätigungsleistungen. Die Steuerberatungsleistungen umfassen insbesondere Honorare für die Unterstützung bei Betriebsprüfungen und für Steuerberatung im Bereich Verrechnungspreise. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen hauptsächlich die Honorare für marktbezogene Beratungsleistungen zur Gewinnung von Vergleichszahlen.

41. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften werden im Geschäftsjahr 2021 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen:

Mannheim, 9. November 2021

MVV Energie AG

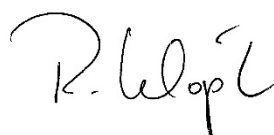
Vorstand



Dr. Müller



Amann



Klöpfer



Dr. Roll

- BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mühlhausen
- MVV Alpha zwei GmbH, Mannheim
- MVV Alpha drei GmbH, Mannheim
- MVV Alpha fünfzehn GmbH, Mannheim
- MVV Umwelt GmbH, Mannheim
- MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim

42. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Für die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verweist der Vorstand und der Aufsichtsrat der MVV Energie AG auf den Lagebericht.

Die vollständige Erklärung ist im Internet unter www.mvv.de/investoren veröffentlicht.

43. Angaben zu Konzessionen

Neben den zwischen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG abgeschlossenen Konzessionsverträgen (siehe Textziffer 38 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften) bestehen weitere Konzessionsvereinbarungen zwischen Unternehmen von MVV und Gebietskörperschaften. Die Restlaufzeiten liegen zwischen 9 und 15 Jahren. In den Verträgen ist die Verpflichtung geregelt, die jeweiligen Versorgungsnetze zu betreiben und für deren Instandhaltung zu sorgen. Sollte es nach Ablauf der Verträge zu keiner Verlängerung kommen, werden die Versorgungseinrichtungen vom neuen Konzessionär gegen angemessenes Entgelt übernommen.

44. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Mannheim, 9. November 2021

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller

Amann

Klöpfer

Dr. Roll

Organe der Gesellschaft

VORSTAND DER MVV ENERGIE AG

Dr. Georg Müller

Vorsitzender, Kaufmännische Angelegenheiten

Verena Amann

Personal und Arbeitsdirektorin

Ralf Klöpfer

Vertrieb

Dr. Hansjörg Roll

Technik

AUFSICHTSRAT DER MVV ENERGIE AG

Dr. Peter Kurz

(Vorsitzender)
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Heike Kamradt¹

(stellvertretende Vorsitzende)
Vorsitzende des Konzernbetriebsrats

Johannes Böttcher¹

Vorsitzender des Betriebsrats
der Energieversorgung Offenbach AG

Angelo Bonelli¹

Gewerkschaftssekretär
ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg
(seit 12. März 2021)

Timo Carstensen¹

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats
der Stadtwerke Kiel AG

Sabine U. Dietrich

Aufsichtsrätin, Beraterin

Ralf Eisenhauer

Bürgermeister der Stadt Mannheim
für Bauen, Planen, Verkehr, Sport
(bis 12. März 2021)

Peter Erni¹

Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar
(bis 12. März 2021)

Detlef Falk¹

Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG

Gabriele Gröschl-Bahr¹

Leiterin des Bereichs Sozialversicherung ver.di, Berlin
(bis 12. März 2021)

Martin F. Herrmann

Business Angel & Mentor
(seit 12. März 2021)

Barbara Hoffmann

Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

Gregor Kurth

Partner; Infrastructure Investments, Europe,
First Sentier Investors (FSI), London, UK

Thoralf Lingnau¹

Mitglied des Betriebsrats

Dr. Lorenz Näger

Ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender und
Finanzvorstand der HeidelbergCement AG

Tatjana Ratzel

Rechtsanwältin, Fachbereichsleiterin
INTER Krankenversicherung AG Mannheim

Thorsten Riehle

Geschäftsführer der Capitol-Betriebs GmbH Mannheim
(seit 12. März 2021)

Susanne Schöttke¹

Landesbezirksleiterin ver.di Nord
(seit 12. März 2021)

Bernhard Schumacher¹

Bereichsleiter Smart Cities der MVV Energie AG

Dr. Stefan Seipl

Unternehmer, selbstständiger Unternehmensberater

Christian Specht

Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim

Prof. Heinz-Werner Ufer

Diplom-Ökonom
(bis 12. März 2021)

Susanne Wenz¹

Stellvertretende Landesbezirksleiterin ver.di
Baden-Württemberg

Jürgen Wiesner¹

Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG

Die Mandate der Vorstände und Aufsichtsräte in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien sind auf den folgenden Seiten detailliert dargestellt.

¹ Vertreter der Arbeitnehmer

MITGLIEDER DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS DER MVV ENERGIE AG

Ausschuss	Name
Bilanzprüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Lorenz Näger (Vorsitzender seit 12. März 2021/davor Mitglied) • Prof. Heinz-Werner Ufer (Vorsitzender bis 12. März 2021) • Heike Kamradt (stellvertretende Vorsitzende) • Angelo Bonelli (seit 12. März 2021) • Peter Erni (bis 12. März 2021) • Detlef Falk • Martin F. Herrmann (seit 12. März 2021) • Gregor Kurth
Personalausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) • Heike Kamradt (stellvertretende Vorsitzende) • Angelo Bonelli (seit 12. März 2021) • Ralf Eisenhauer (bis 12. März 2021) • Peter Erni (bis 12. März 2021) • Barbara Hoffmann (seit 12. März 2021) • Gregor Kurth • Jürgen Wiesner
Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) • Ralf Eisenhauer (bis 12. März 2021) • Barbara Hoffmann • Gregor Kurth • Dr. Lorenz Näger (seit 12. März 2021) • Tatjana Ratzel • Thorsten Riehle (seit 12. März 2021) • Prof. Heinz-Werner Ufer (bis 12. März 2021)
Vermittlungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) • Heike Kamradt • Gregor Kurth • Jürgen Wiesner
Ausschuss zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) • Ralf Eisenhauer (bis 12. März 2021) • Peter Erni (bis 12. März 2021) • Heike Kamradt • Gregor Kurth • Dr. Lorenz Näger (seit 12. März 2021) • Tatjana Ratzel • Thorsten Riehle (seit 12. März 2021) • Christian Specht • Prof. Heinz-Werner Ufer (bis 12. März 2021) • Jürgen Wiesner (seit 12. März 2021)

MITGLIEDER DES VORSTANDS DER MVV ENERGIE AG

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Georg Müller	<ul style="list-style-type: none"> • ABB AG, Mannheim (seit 28. Juni 2021) • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Vorsitzender) • Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim • Juwi AG, Wörrstadt (Vorsitzender) • MVV Enamic GmbH, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender) • MVV Insurance Services GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MVV Trading GmbH, Mannheim • MVV Umwelt GmbH, Mannheim • Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Vorsitzender) 	
Verena Amann	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach • Juwi AG, Wörrstadt • MVV Enamic GmbH, Mannheim • MVV Netze GmbH, Mannheim • Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	
Ralf Klöpfer	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach • IDOS Software AG, Karlsruhe • Juwi AG, Wörrstadt • MVV Enamic GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MVV Trading GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (stellvertretender Vorsitzender) • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Energie CZ a.s., Prag, Tschechien (Vorsitzender) • Qivalo GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Soluvia GmbH, Mannheim (bis 30. November 2020) • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Dr. Hansjörg Roll	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach • Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (Vorsitzender) • Juwi AG, Wörrstadt (stellvertretender Vorsitzender) • MVV Netze GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MVV Umwelt GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Energie CZ a.s., Prag, Tschechien • Soluvia GmbH, Mannheim (Vorsitzender) (bis 30. November 2020)

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER MVV ENERGIE AG

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim	<ul style="list-style-type: none"> • Universitätsklinikum Mannheim GmbH, Mannheim (Vorsitzender) 	<ul style="list-style-type: none"> • GBG Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) • mg: mannheimer gründungszentren gmbh, Mannheim (Vorsitzender) • MKB Mannheimer Kommunal-Beteiligungen GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) • Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim (Vorsitzender) • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Heike Kamradt (stellvertretende Vorsitzende) Vorsitzende des Konzern- betriebsrats	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim • MVV Insurance Services GmbH, Mannheim • MVV Netze GmbH, Mannheim • MVV Trading GmbH, Mannheim • MVV Umwelt GmbH, Mannheim 	<ul style="list-style-type: none"> • Soluvia Energy Services GmbH, Offenbach
Johannes Böttcher Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (stellvertretender Vorsitzender) 	
Angelo Bonelli Gewerkschaftssekretär, ver.di Rhein-Neckar (seit 12. März 2021)	<ul style="list-style-type: none"> • TransnetBW GmbH, Stuttgart • NetComBW GmbH, Ellwangen (bis 4. Mai 2021) 	
Timo Carstensen Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	
Sabine U. Dietrich Aufsichtsrätin, Beraterin	<ul style="list-style-type: none"> • Commerzbank AG, Frankfurt • H&R GmbH & Co. KGaA, Salzbergen 	

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Ralf Eisenhauer Bürgermeister der Stadt Mannheim für Bauen, Planen, Verkehr, Sport (bis 12. März 2021)	<ul style="list-style-type: none"> Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim (bis 24. November 2020) 	<ul style="list-style-type: none"> Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim (bis 24. November 2020) BBS Bau und Betriebsservice GmbH, Mannheim (seit 1. Januar 2021) GBG Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH, Mannheim (seit 3. März 2021) MKB Mannheimer Kommunal-Beteiligungen GmbH, Mannheim (seit 1. Januar 2021) MPB Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH, Mannheim (Vorsitzender) (seit 1. Januar 2021) MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (seit 3. März 2021)
Peter Erni Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar (bis 12. März 2021)		
Detlef Falk Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	<ul style="list-style-type: none"> Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> Soluvia GmbH, Mannheim (bis 30. November 2020) Soluvia Energy Services GmbH, Offenbach Soluvia IT-Services GmbH, Kiel
Gabriele Gröschl-Bahr Leiterin des Bereichs Sozialversicherung ver.di, Berlin (bis 12. März 2021)		<ul style="list-style-type: none"> Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg Verwaltungsrat der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe (Vorsitzende)
Martin F. Herrmann Business Angel & Mentor (seit 12. März 2021)		
Barbara Hoffmann Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin		<ul style="list-style-type: none"> Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin
Gregor Kurth Partner; Infrastructure Investments, Europe, First Sentier Investors (FSI), London, UK		<ul style="list-style-type: none"> Utilitas Group, Estland Owlcastle Holdings Limited, Großbritannien
Thoralf Lingnau Mitglied des Betriebsrats der MVV Energie AG	<ul style="list-style-type: none"> MVV Trading GmbH, Mannheim 	

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Lorenz Näger Ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der HeidelbergCement AG	<ul style="list-style-type: none"> • PHÖNIX Pharma SE, Mannheim 	<ul style="list-style-type: none"> • Cimenteries CBR S.A., Brüssel, Belgien (bis 31. August 2021) • ENCI Holding N.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande (bis 31. August 2021) • Hanson Pioneer España, S.L.U., Madrid, Spanien (bis 31. August 2021) • HeidelbergCement Canada Holding Limited, Maidenhead, Großbritannien (bis 31. August 2021) • HeidelbergCement Holding S.à.r.l., Luxemburg (bis 31. August 2021) • HeidelbergCement UK Holding Limited, Maidenhead, Großbritannien (bis 31. August 2021) • HeidelbergCement UK Holding II Limited, Maidenhead, Großbritannien (bis 31. August 2021) • Italcementi Fabbriche Riunite Cemento S.p.A., Bergamo, Italien (bis 31. August 2021) • Lehigh B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande (Vorsitzender) (bis 31. August 2021) • Lehigh Hanson, Inc., Irving, TX, USA (bis 31. August 2021) • Lehigh Hanson Materials Limited, Calgary, Kanada (bis 31. August 2021) • PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG, Mannheim, Deutschland • PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk., Jakarta, Indonesien
Tatjana Ratzel Rechtsanwältin, Fachbereichsleiterin INTER Krankenversicherung AG Mannheim		
Thorsten Riehle Geschäftsführer der Capitol-Betriebs GmbH Mannheim (seit 12. März 2021)		<ul style="list-style-type: none"> • mg: mannheimer gründungszentren gmbH, Mannheim • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Susanne Schöttke Landesbezirksleiterin ver.di Nord (seit 12. März 2021)	<ul style="list-style-type: none"> • Telekom Deutschland GmbH, Bonn 	

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Bernhard Schumacher Bereichsleiter Smart Cities der MVV Energie AG		<ul style="list-style-type: none"> • Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen (stellvertretender Vorsitzender) • Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwetzingen • Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG, Walldorf
Dr. Stefan Seipl Unternehmer, selbstständiger Unternehmensberater	<ul style="list-style-type: none"> • Ferngas Netzgesellschaft mbH, Schwaig (Vorsitzender) • Pfisterer Holding AG, Winterbach (seit 3. August 2021) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nordion Energi AB, Malmö, Schweden
Christian Specht Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim	<ul style="list-style-type: none"> • Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender) 	<ul style="list-style-type: none"> • MKB Mannheimer Kommunal-Beteiligungen GmbH, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender) • MV Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN), Mannheim (Vorsitzender)
Prof. Heinz-Werner Ufer Diplom-Ökonom (bis 12. März 2021)	<ul style="list-style-type: none"> • Amprion GmbH, Dortmund (Vorsitzender) (bis 30. November 2020) 	
Susanne Wenz Stellvertretende Landes- bezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg	<ul style="list-style-type: none"> • Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (bis 31. März 2021) 	<ul style="list-style-type: none"> • PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG, Karlsruhe
Jürgen Wiesner Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim • MVV Trading GmbH, Mannheim • MVV Umwelt GmbH, Mannheim 	<ul style="list-style-type: none"> • Soluvia GmbH, Mannheim (bis 30. November 2020) • Soluvia IT-Services GmbH, Kiel

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MVV Energie AG, Mannheim

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MVV Energie AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie den Konzernanhang 2021 von MVV, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MVV Energie AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesonderter Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ **Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten**
- ❷ **Bilanzierung von Energiehandelsgeschäften**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ **Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten**

❶ In dem Konzernabschluss der MVV Energie AG werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ insgesamt Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von € 209 Mio ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren be-

rücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis der regelmäßigen Werthaltigkeitstests wurden im aktuellen Geschäftsjahr keine Wertminderungen erfasst.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

❷ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungsszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungsszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind im Abschnitt „14 Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs 2021 von MVV enthalten.

② Bilanzierung von Energiehandelsgeschäften

① Im MVV Energie AG Konzern hat das einbezogene Tochterunternehmen MVV Trading GmbH im Wesentlichen die Aufgabe der Beschaffung von Energie und Emissionszertifikaten sowie der Sicherung von Energiepreissrisiken für die Konzerngesellschaften MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG sowie Stadtwerke Ingolstadt GmbH. Die MVV Trading GmbH handelt hierzu am Spot- und Terminmarkt im Wesentlichen für Strom, Gas und Emissionsrechte an Börsen und am „Over-the-Counter“-Markt. Bei diesen Verträgen handelt es sich um derivative Finanzinstrumente nach IFRS 9, die entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten) oder aufgrund des zukünftigen Empfangs oder der zukünftigen Lieferung der Basis des derivativen Finanzinstruments im Rahmen des erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs des Unternehmens (sog. „Own Use Exemption“) als schwebendes Geschäft bilanziert werden. Die Abgrenzung der Bilanzierung erfolgt für physisch zu erfüllende derivative Finanzinstrumente anhand des Risikomanagements der MVV Trading GmbH, die diese derivativen Finanzinstrumente aus Konzernsicht dem entsprechenden Zweck und somit der entsprechenden Bilanzierung zuordnet. Danach werden physisch zu erfüllende derivative Finanzinstrumente, die nicht dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs dienen sowie alle finanziell zu erfüllenden derivative Finanzinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Teilweise werden diese derivativen Finanzinstrumente für Strom, Gas und Emissionsrechte als Sicherungsinstrumente ins Hedge Accounting nach IFRS 9 als sogenannte Cash Flow Hedges einbezogen. Grundgeschäfte sind der Ein- bzw. Verkauf von Strom, Gas und Emissionsrechten zu variablen Preisen in maximal fünf Jahren.

Die Abwicklung des Energiehandels erfolgt mit Unterstützung durch Energiehandelssysteme. Hierüber wird die Prozesskette Erfassung der Handelsgeschäfte, Positionsermittlung und -bewertung, Bestätigung der Handelsgeschäfte sowie Risikomanagement abgewickelt. Aufgrund des großen Handelsvolumens und der Komplexität der Derivatebilanzierung nach IFRS 9 bzw. IFRS 13 sowie der signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist dieses Geschäftsfeld von besonderer Bedeutung für den Konzernabschluss und die Durchführung unserer Prüfung.

② Wir haben im Rahmen unserer Prüfung unter anderem die Angemessenheit des eingerichteten internen Kontrollsystems zum Abschluss und zur Abwicklung der Energiehandelsgeschäfte einschließlich der hierfür eingesetzten Handelssysteme beurteilt. Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir auf Basis von Stichproben auch die Wirksamkeit der von der Gesellschaft eingerichteten Kontrollen beurteilt. Die Methodik zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente haben wir in Bezug auf die Übereinstimmung mit IFRS 13 analysiert und durch eigene Bewertungen auf Stichprobenbasis beurteilt. Für die Bilanzierung der Derivate nach IFRS 9 haben wir die Anwendung der „Own Use Exemption“ für die physisch zu erfüllenden derivativen Finanzinstrumente anhand des implementierten Prozesses im Konzern – von der Meldung der einbezogenen Tochtergesellschaften an die MVV Trading GmbH bis zur Verarbeitung der Daten bei der MVV Trading GmbH – beurteilt und die sachgerechte Anwendung der „Own Use Exemption“ auf Basis einer Zufallsauswahl gewürdigt. Die Bildung von Cash Flow Hedges und deren Bilanzierung haben wir nachvollzogen. Wir haben unter anderem das Verfahren zur Beurteilung der notwendigen Effektivität der Cash Flow Hedges und die Richtigkeit der daraus im Eigenkapital erfassten Beträge sowie der aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliederten Beträge beurteilt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die methodische Vorgehensweise zur Bilanzierung der Energiehandelsgeschäfte sind aus unserer Sicht insgesamt sachgerecht.

③ Die Angaben der Gesellschaft zum Energiehandel und zu dessen Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind im Konzernanhang 2021 von MVV im Abschnitt „35 Finanzinstrumente“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung" des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt "Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung" des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 HGB und § 315b Abs. 1 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „MVV_AG_KA_KLB.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. März 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009 als Konzernabschlussprüfer der MVV Energie AG, Mannheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht im XHTML-Format sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den elektronisch auf einem Datenträger oder in einer Datei beigefügten ESEF-Unterlagen oder mit der Angabe einer Speicheradresse, von der die ESEF-Unterlagen elektronisch abrufbar sind, verwendbar.

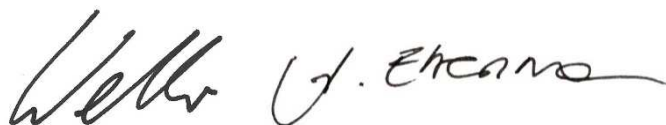
VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Andrea Ehrenmann.

Essen, den 9. November 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ralph Welter

Andrea Ehrenmann

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin

Weitere Informationen

Prüfungsvermerk zur zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT DER NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG

An die MVV Energie AG, Mannheim

Wir haben die in Abschnitt „Zusammengefasste Nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b Abs. 1 und 315b Abs. 1 HGB der MVV Energie AG, Mannheim, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 01. Oktober 2020 bis 30. September 2021 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Erklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die in der nichtfinanziellen Erklärung verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 01. Oktober 2020 bis 30. September 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten

Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung
- Analytische Beurteilung von Angaben der nichtfinanziellen Erklärung
- Prüfung der Umsetzung von zentralen Managementanforderungen, Prozessen und Vorgaben zur Datenerhebung durch eine Prüfung des Standorts Kiel (SWK), die aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen virtuell durchgeführt wurde
- Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 01. Oktober 2020 bis 30. September 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 9. November 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink

ppa. Meike Beenken

Wirtschaftsprüfer